

NKF

-Produkthaushalt 2017

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Anlagen
- Übersichten

**HAUSHALTSSATZUNG
UND
HAUSHALTSPLAN
DES
KREISES GÜTERSLOH
FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2017**

Gütersloh, 28.11.2016

AUFGESTELLT:


KLEINEBEKEL
KREISKÄMMERER

FESTGESTELLT:


ADENAUER
LANDRAT

Inhaltsverzeichnis

Band 0

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen, Finanzplanung	
1. Statistische Daten des Kreises Gütersloh	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 5
3. Ergebnisplan 2017	6
4. Finanzplan 2017	7
5. Lesehilfe – Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes	8
6. Produktstruktur	
6.1 Produktstruktur hierarchisch	9 - 13
6.2 Produktstruktur nach Kurznummer	15 - 17
7. Vorbericht zum Haushaltsplan mit Übersichten	19 - 58
8. Bestimmungen über haushaltsrechtliche Bindungen, Bewirtschaftung	59 - 60
9. Anlagen	61
9.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	62
9.2 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	63
9.3 Übersicht über den Stand der Bürgschaften	64 - 66
9.4 Übersicht über den Stand der Verpflichtungsermächtigungen	67
9.5 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	68 - 72
9.6 Lagebericht, Bilanz und GuV des wertkreises Gütersloh gGmbH), Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG und Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	73 - 86
9.7 Lagebericht, Bilanz und GuV der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen im Kreis Gütersloh (GEGmbH)	87 - 93
9.8 Lagebericht, Bilanz und GuV der pro Wirtschaft GT GmbH	95 - 101
9.9 Übersicht über die über fremde Haushalte abzuwickelnden Aufgaben	103
9.10 Produkthaushalt nach NKF-Produktbereichen	105 - 148

Band 1

Produkt- und Finanzdaten von Verwaltungsführung, Referate und Dezernat 1

Band 2

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 2

Band 3

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 3

Band 4

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 4

Band 5

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 5

Statistische Daten des Kreises Gütersloh

I. Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Einwohnerzahlen und Flächengrößen der kreisangehörigen Gemeinden nach dem Stand vom 01.01.2016.

Stadt / Gemeinde	Einwohner	Fläche in km²	Einwohner je km²
Borgholzhausen	8.833	55,99	157
Gütersloh	99.803	112,02	891
Halle (Westf.)	21.810	69,70	313
Harsewinkel	25.406	100,59	252
Herzebrock-Clarholz	16.588	79,28	209
Langenberg	8.439	38,21	220
Rheda-Wiedenbrück	48.763	86,72	562
Rietberg	30.055	110,31	272
Schloß Holte-Stukenbrock	26.859	67,52	397
Steinhagen	20.727	56,41	367
Verl	26.036	71,37	364
Versmold	21.618	85,57	252
Werther (Westf.)	11.665	35,42	329
Kreis Gütersloh	366.602	969,11	378

II. Verzeichnis der Kreisstraßen im Kreis Gütersloh

Lfd. Nr.	Kreisstraße Nr.	Lage der Straße	Gesamtlänge km
1	K 1	Rheda-Wiedenbrück - Bokel	12,284
2	K 2	Rheda-Wiedenbrück - Batenhorst	4,950
3	K 3	Rheda-Wiedenbrück - Gütersloh	8,081
4	K 4	Bokel - Rietberg	4,213
5	K 5	Rheda-Wiedenbrück	2,439
6	K 6	Rheda-Wiedenbrück	4,602
7	K 7	Bokel - Druffel	7,967
8	K 8	Clarholz	0,944
9	K 9	Herzebrock - Rheda-Wiedenbrück Neuenkirchen - Westerwiehe	22,770
10	K 10	Herzebrock	5,496
11	K 11	Grefen - Hesselteich	5,239
12	K 12	Rheda-Wiedenbrück	6,482
13	K 13	Clarholz - Harsewinkel	9,143
14	K 14	Herzebrock - Harsewinkel - Hesselteich	17,271
15	K 15	Rheda-Wiedenbrück	1,252
16	K 16	Harsewinkel - Brockhagen	7,330
17	K 17	Mastholte	2,161
18	K 19	Langenberg - Mastholte	4,104
19	K 20	Batenhorst - Rheda-Wiedenbrück	4,386
20	K 21	Versmold	3,357
21	K 22	Harsewinkel	4,591
22	K 23	Versmold - Borgholzhausen	14,779
23	K 24	Hesselteich - Bockhorst	5,235
24	K 25	Künsebeck - Borgholzhausen	13,402
25	K 26	Borgholzhausen - Dissen	3,923
26	K 27	Theenhausen - Werther	9,283
27	K 28	Theenhausen	2,474
28	K 29	Steinhagen - Halle	5,833
29	K 30	Künsebeck - Halle	5,869
30	K 31	Steinhagen	1,708
31	K 32	Avenwedde - Brockhagen	10,453
32	K 33	Isselhorst - Steinhagen	5,902
33	K 34	Gütersloh - Hollen	4,250
34	K 35	Isselhorst - Friedrichsdorf	4,737
35	K 36	Verl - Avenwedde	5,691
36	K 37	Gütersloh - Avenwedde	3,780
37	K 38	Gütersloh	2,553
38	K 39	Spexard	6,257
39	K 40	Rietberg	1,974
40	K 41	Neuenkirchen - Verl	4,829
41	K 42	Westerwiehe - Verl	10,911
42	K 43	Bornholte - Schloß Holte-Stukenbrock	8,444
43	K 44	Schloß Holte-Stukenbrock	1,568
44	K 45	Kaunitz - Schloß Holte-Stukenbrock	8,106
45	K 46	Schloß Holte-Stukenbrock	4,600
46	K 47	Schloß Holte-Stukenbrock	4,338
47	K 49	Halle - Werther	3,058
48	K 50	Harsewinkel	4,087
49	K 51	Füchtorf - Versmold	3,783
50	K 52	Möhler - Herzebrock	3,901
51	K 53	Mastholte	2,551
52	K 54	Benteler	1,719
53	K 55	Lippentrup - Langenberg	5,087
54	K 56	Lippentrup - Batenhorst	3,772
55	K 57	Verl	1,400
		Gesamtlängen der Kreisstraßen	319,319

Haushaltssatzung

des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 26 Abs.1 g) und § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208), hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am XXXX folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	525.947.385 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	529.347.385 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	519.015.483 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	511.719.969 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	4.528.300 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	15.728.109 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.392.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	4.756.480 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

5.392.000 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

3.610.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan um 3.400.000 € in Anspruch genommen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

15.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

- (1) Zur Deckung des durch die sonstigen Erträge des Kreises Gütersloh nicht gedeckten Finanzbedarfs wird gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine allgemeine Kreisumlage von

37,16 %

der für das Haushaltsjahr 2017 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (2) Zur Deckung des Zuschussbedarfs aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt wird gemäß § 56 Abs. 5 der Kreisordnung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine Mehrbelastung von

17,77%

der für das Haushaltsjahr 2017 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (3) Zur Deckung des durch den Betrieb des Kreisgymnasiums in Halle (Westf.) und der P.-A- Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen / Werther (Westf.) entstehenden Zuschussbedarfs werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aus denen SchülerInnen die Schulen besuchen, Mehrbelastungen nach § 56 Abs. 4 der Kreisordnung erhoben. Die Umlagesätze für die Mehrbelastungen werden nach den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen 2017 festgesetzt auf:

Stadt / Gemeinde	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule Borgholzhausen/Werther (Westf.)
Borgholzhausen	0,6760	2,3045
Halle (Westf.)	1,1698	0,2675
Harsewinkel	0,0000	0,0016
Steinhagen	0,1493	0,1672
Versmold	0,1073	0,8903
Werther (Westf.)	0,1617	2,6076

- (4) Die Kreisumlage ist einschließlich der Mehrbelastung in 12 Teilbeträgen zum 30. eines jeden Monats fällig.

§ 7

- (1) Für die Bewirtschaftung der den Abteilungen bereitgestellten Finanzbudgets gelten die im Haushalt dazu getroffenen Regelungen. Ebenso finden Berücksichtigung die Regelungen zur Budgetbildung, Zweckbindung und Übertragbarkeit von Mitteln.
- (2) Über- und außerplanmäßiger Aufwand innerhalb des Ergebnisplanes ist im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn der Aufwand bei einer Teilergebnisposition auf Produktebene 250.000 € überschreitet. Diese Regelung gilt sinngemäß für über- und außerplanmäßige Auszahlungen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Finanzplan. Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen innerhalb des Finanzplanes sind nach § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer) 250.000 € überschreiten.
- (3) Überplanmäßige Ausgaben bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer), die durch eingesparte Mittel im konsumtiven Budget finanziert werden sollen, sind im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie 250.000 € überschreiten.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die bei der Durchführung innerer Verrechnungen entstehen, gelten in jedem Fall als unerheblich.

Kreis Gütersloh - Ergebnisplan 2017 - Stand November 2016

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 5.071.513,06	- 5.100.000	- 4.500.000	- 4.500.000	- 4.500.000	- 4.500.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 287.224.039,22	- 294.706.277	- 310.844.505	- 322.200.656	- 331.923.158	- 340.423.204
03 + Sonstige Transfererträge	- 7.618.011,39	- 5.437.000	- 5.619.000	- 5.618.000	- 5.618.000	- 5.618.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 38.389.188,56	- 38.599.740	- 40.380.590	- 41.016.883	- 41.776.384	- 42.095.255
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 732.770,91	- 727.440	- 939.522	- 939.522	- 939.522	- 939.522
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 118.068.378,40	- 134.904.441	- 156.100.522	- 158.407.926	- 159.239.200	- 159.940.678
07 + Sonstige ordentliche Erträge	- 10.245.825,37	- 7.427.249	- 7.365.446	- 7.125.044	- 6.838.874	- 6.740.941
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen	- 41.899,75					
10 = Ordentliche Erträge	- 467.391.626,66	- 486.902.147,00	- 525.749.585,00	- 539.808.031,00	- 550.835.138,00	- 560.257.600,00
11 - Personalaufwendungen	68.321.426,70	77.264.712	80.657.390	81.727.280	82.778.428	84.217.152
12 - Versorgungsaufwendungen	12.003.983,16	5.900.600	6.523.503	6.653.973	6.787.052	6.922.793
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	21.443.228,99	22.696.219	24.948.807	24.949.372	25.187.502	25.265.142
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.381.812,98	9.536.770	9.591.159	9.615.846	9.615.846	9.615.846
15 - Transferaufwendungen	333.116.343,11	356.293.885	384.235.253	396.824.279	404.524.403	412.034.870
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.402.597,34	20.056.761	22.161.593	22.084.781	21.374.807	21.434.397
17 = Ordentliche Aufwendungen	465.669.392,28	491.748.947	528.117.705	541.855.531	550.268.038	559.490.200
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	- 1.722.234,38	4.846.800	2.368.120	2.047.500	- 567.100	- 767.400
19 + Finanzerträge	- 208.413,62	- 197.800	- 197.800	- 197.800	- 197.800	- 197.800
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.275.438,61	1.251.000	1.229.680	1.150.300	1.064.900	965.200
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	1.067.024,99	1.053.200	1.031.880	952.500	867.100	767.400
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	- 655.209,39	5.900.000	3.400.000	3.000.000	300.000	-
23 + Ausserordentliche Erträge	- 23,00					
24 - Ausserordentliche Aufwendungen	7.255,39					
25 = Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	7.232,39					
26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	- 647.977,00	5.900.000	3.400.000	3.000.000	300.000	-
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- 10.964.140,94	- 15.171.659	- 15.901.445	- 16.107.181	- 16.315.898	- 16.527.697
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	10.964.140,94	15.171.659	15.901.445	16.107.181	16.315.898	16.527.697
a) Verrechnung Versicherungen	830.000,00	839.000	946.000	971.000	996.000	1.021.000
b) Verrechnung IT-System	383.119,30	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	2.267.565,66	6.275.622	5.976.971	6.096.514	6.218.444	6.342.816
d) Verrechnung Raumkosten	5.108.115,61	5.261.250	5.776.950	5.806.950	5.836.950	5.866.950
29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	- 647.977,00	5.900.000	3.400.000	3.000.000	300.000	-
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und						
Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
30 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	- 22.902,63					
31 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	7.958,79					
32 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	-					
33 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-					
34 = Verrechnungssaldo	- 14.943,84					

Kreis Gütersloh - Finanzplan 2017 - Stand November 2016

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.071.513	5.100.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	289.228.058	290.450.521	306.588.749	317.944.900	327.667.402	336.167.448
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	7.288.326	5.437.000	5.619.000	5.618.000	5.618.000	5.618.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.556.067	38.599.740	40.380.590	41.016.883	41.776.384	42.095.255
5	+ Private Leistungsentgelte	746.703	727.440	939.522	939.522	939.522	939.522
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	119.070.823	134.904.441	156.100.522	158.407.926	159.239.200	159.940.678
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.718.094	4.618.800	4.689.300	4.689.300	4.689.300	4.689.300
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	208.414	197.800	197.800	197.800	197.800	197.800
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	465.887.998	480.035.742	519.015.483	533.314.331	544.627.608	554.148.003
10	- Personalauszahlungen	-67.118.926	-72.226.342	-75.623.408	-76.677.219	-77.700.366	-79.119.128
11	- Versorgungsauszahlungen	-5.063.175	-4.930.000	-5.130.000	-5.232.600	-5.337.252	-5.443.997
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.119.776	-23.092.703	-25.447.166	-25.371.691	-25.593.204	-25.651.324
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.283.303	-1.251.000	-1.229.680	-1.150.300	-1.064.900	-965.200
14	- Transferauszahlungen	-331.450.892	-356.293.885	-384.235.253	-396.824.279	-404.524.403	-412.034.870
15	- Sonstige Auszahlungen	-16.346.367	-17.633.237	-20.054.462	-20.053.690	-19.360.333	-19.448.373
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-442.382.439	-475.427.167	-511.719.969	-525.309.779	-533.580.458	-542.662.892
17	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.505.559	4.608.575	7.295.514	8.004.552	11.047.150	11.485.111
100	Teilfinanzplan						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.653.874	3.065.500	3.023.500	3.302.800	3.075.600	2.658.200
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	23.092	145.900	145.900	145.900	145.900	145.900
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	7.903	9.400	8.900	8.900	8.900	8.900
104	Einzahlungen a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	421.725	470.000	1.350.000			
106	= Summe der investiven Einzahlungen	4.106.594	3.690.800	4.528.300	3.457.600	3.230.400	2.813.000
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-474.465	-485.000	-1.735.000	-485.000	-485.000	-485.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-3.916.814	-2.740.000	-3.766.000	-4.265.400	-1.680.400	-1.567.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.725.935	-3.285.785	-2.526.198	-2.342.198	-2.513.198	-2.484.198
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-5.554.600	-5.567.100	-5.919.905	-6.038.053	-6.158.563	-6.281.485
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-535.593	-500.000	-1.500.000	-300.000		
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-280.227	-273.105	-281.000	-281.000	-281.000	-281.000
113	= Summe der investiven Auszahlungen	-13.487.634	-12.850.990	-15.728.103	-13.711.651	-11.118.161	-11.098.683
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-9.381.040	-9.160.190	-11.199.803	-10.254.051	-7.887.761	-8.285.683
240	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	14.124.519	-4.551.615	-3.904.289	-2.249.499	3.159.389	3.199.428
250	+ Aufnahme von Krediten	6.267.831	7.920.500	5.392.000	5.217.860	1.841.600	2.207.740
260	- Tilgung von Krediten	-6.114.314	-6.921.300	-4.756.480	-5.839.760	-4.970.100	-4.909.640
270	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	153.517	999.200	635.520	-621.900	-3.128.500	-2.701.900
280	- Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	14.278.036	-3.552.415	-3.268.769	-2.871.399	30.889	497.528
290	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	21.565.736	22.700.000	19.600.000	16.331.231	13.459.832	13.490.721
300	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	-927.613					
310	= Liquide Mittel (=Zeilen 280, 290 u. 300)	34.916.159	19.147.585	16.331.231	13.459.832	13.490.721	13.988.249

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes		
Ergebnisplan/Teilergebnispositionen (TEP)	Beispiele	Konten/Summen
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Jagdsteuer	4020100 bis 4099900
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Landes (z. B. für Betriebskostenförderung Kindertagesstätten, für ÖPNV-Zwecke), Kreisumlage	4110100 bis 4199900
3 + Sonstige Transfererträge	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen (Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen, übergeleitete Unterhaltsansprüche)	4210100 bis 4299900
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z. B. Zulassungsgebühren, Gebühren Inanspruchnahme Rettungsdienst usw.)	4310100 bis 4399900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten	4400500 bis 4469800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattung von Personal- und Sachkosten (z. B. GEG, Leitstelle Rettungsdienst), Erstattungen im sozialen Bereich, Elternanteile an Verpflegungskosten, Eigenanteile Schülerfahrtkosten	4480100 bis 4499900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	4510100 bis 4582100 u. 4582300 bis 4582320 u. 4583310 bis 4599900
8 + Aktivierte Eigenleistungen		4710100 bis 4719800
9 +/- Bestandsveränderungen		4720100 bis 4799900
10 = ordentliche Erträge		Summe TEP 1 bis 9
11 - Personalaufwendungen	originäre, steuerbare Personalkosten	5000500 bis 5099900
12 - Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte	5110100 bis 5199900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderungskosten, andere Kosten des Schulbetriebs, Kostenerstattungen im sozialen Bereich, IT-Fachanwendungen	5210100 bis 5299900
14 - Bilanzielle Abschreibungen		5700500 bis 5733200 u. 5751000 bis 5799900
15 - Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse (z. B. im Kulturbereich, ÖPNV), Sozial- und Jugendhilfeleistungen	5310100 bis 5399900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen, Mietkosten	5410100 bis 5432300 u. 5432500 bis 5445000 u. 5450100 bis 5483000 u. 5488000 bis 5499900 u. 5810100 bis 5899900
17 = ordentliche Aufwendungen		Summe TEP 11 bis 16
18 = ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)		Summe TEP 10 und 17
19 + Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden	4610100 bis 4699900
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen	5510100 bis 5599900
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		Summe TEP 19 und 20
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)		Summe TEP 18 und 21
23 + Ausserordentliche Erträge		4582200, 4583110 4900100 bis 4999959
24 - Ausserordentliche Aufwendungen		5446000 u. 5484000 5910100 bis 5999950
25 = Ausserordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)		Summe TEP 23 und 24
26 Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 u. 25)		Summe TEP 22 und 25
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Erträge und Aufwendungen aus Raumkostenverrechnung,	9000500 bis 9000590
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Verrechnung Personalkostenzuschläge, fixe EDV-Kostenverrechnung	9000700 bis 9000790
29 Jahresergebnis		Summe TEP 26, 27 und 28

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung
<u>0.1</u>	<u>Politische Gremien / Landrat</u>
008	Partnerschaft Valmiera
154	Wirtschaftsförderung
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
<u>0.2</u>	<u>Polizeiverwaltung</u>
159	Polizeiverwaltung
<u>0.3</u>	<u>Referat Presse, Kultur und Archiv</u>
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
<u>0.4</u>	<u>Personalrat</u>
709	Personalrat
<u>0.5</u>	<u>Referat Büro des Kreistages</u>
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
<u>0.6</u>	<u>Gleichstellungsstelle</u>
020	Gleichstellung für Frau und Mann
<u>0.7</u>	<u>Referat Revision</u>
025	Revision
<u>1.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 1</u>
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
<u>1.2</u>	<u>Abteilung - Personal und Organisation</u>
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
603	Altersteilzeitrückstellungen
<u>1.3</u>	<u>Abteilung - Zentrale Dienste und IT</u>
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
<u>1.4</u>	<u>Abteilung - Gebäudewirtschaft</u>
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
601	Raumkostenverrechnung
<u>1.5</u>	<u>Abteilung - Finanzen</u>
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung
<u>2.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 2</u>
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
<u>2.1</u>	<u>Abteilung - Ordnung</u>
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
<u>2.2</u>	<u>Abteilung - Straßenverkehr</u>
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und -genehmigungen
059	Verkehrssicherheit und -überwachung
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
<u>2.3</u>	<u>Abteilung - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung</u>
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
<u>2.4</u>	<u>Abteilung - Gesundheit</u>
198	Koordination und Foerderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Hilfen
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsarztl. Gutachten, Stellungnahmen
<u>2.5</u>	<u>Abteilung - Recht und Kommunalaufsicht</u>
012	Kommunalaufsicht
042	Rechtsberatung und -vertretung
602	Versicherungsleistungsverrechnung

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung
<u>3.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 3</u>
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
<u>3.1</u>	<u>Abteilung - Bildung</u>
160	Schulamt/Schulverwaltung
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung (auslaufend/letztes Ergebnis 2015)
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
238	Martinschule in Rietberg
239	Förderschule Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Gütersloh/Halle (W.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
<u>3.3</u>	<u>Abteilung - Soziales</u>
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
<u>3.5</u>	<u>Abteilung - Jugend</u>
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Eltern- u. Betreuungsgeld

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung
<u>4.0</u>	<u>Leiter/in Dezernat 4</u>
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
<u>4.1</u>	<u>Abteilung - Geoinformation, Kataster und Vermessung</u>
110	Erhebung von Geobasisdaten
111	Vermessungen, gebührenbelegt (auslaufend/letztes Ergebnis 2016)
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
<u>4.2</u>	<u>Abteilung - Bauen, Wohnen, Immissionen</u>
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung und Statik
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
<u>4.4</u>	<u>Abteilung - Tiefbau</u>
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<u>4.5</u>	<u>Abteilung - Umwelt</u>
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima
158	Kreisplanung

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung
<u>5.0</u> 800	<u>Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw</u> Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw
<u>5.1</u> 188	<u>Abteilung - Steuerung</u> Steuerung
<u>5.2</u> 189	<u>Abteilung - Arbeit</u> Arbeit
<u>5.3</u> 190	<u>Abteilung - Arbeit und Ausbildung</u> Arbeit und Ausbildung
<u>5.4</u> 191 192 193	<u>Abteilung - Materielle Hilfen</u> Materielle Hilfen - kommunale Leistungen Materielle Hilfen - Bundesleistungen Bildungs- und Teilhabepaket

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
012	Kommunalaufsicht
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
025	Revision
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und -genehmigungen
059	Verkehrssicherheit und -überwachung
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
110	Erhebung von Geobasisdaten
111	Vermessungen, gebührenbelegt (auslaufend/letztes Ergebnis 2016)
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung und Statik
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima
154	Wirtschaftsförderung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
158	Kreisplanung
159	Polizeiverwaltung
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung (auslaufend/letztes Ergebnis 2015)
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildungs- und Teilhabepaket
198	Koordination und Foerderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Hilfen
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

Übersicht über die Produkt der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
238	Martinschule in Rietberg
239	Förderschule Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Gütersloh/Halle (W.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Eltern- u. Betreuungsgeld
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

VORBERICHT

ZUM

HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH

FÜR DAS

HAUSHALTSJAHR 2017

Inhaltsverzeichnis des Vorberichtes

1.	Haushaltsvolumen Ergebnisplan	21
2.	Kreisumlagen	21-22
3.	Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage	22
4.	Landschaftsumlage, Bundesbeteiligung Eingliederungshilfe, Finanzausgleich 2017	22-26
5.	Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	27
6.	Betrieb der neuen Förderschulen	27
7.	Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	27-29
8.	Personalkosten allgemeiner Haushalt	29-31
9.	Sozialbereich	32
10.	Übrige ausgewählte Bereiche	32-33
11.	Entwicklung der Jugendhilfeumlage	33
12.	Gesamtergebnisplan	34-35
13.	Finanzplan	35-37
14.	Mittelfristige Finanzplanung	37
14.1	Ergebnisplanung	37-39
14.2	Investitionsplanung	39

VORBERICHT

ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017

Dem Haushaltsplan ist nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2017. Zudem enthält der Vorbericht die wesentliche Zielsetzung der Planung für die dem originären Planungsjahr (2017) folgenden 3 Jahre (mittelfristige Finanzplanung).

1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2017 weist Erträge in Höhe von 525,6 Mio. €
und Aufwendungen in Höhe von 529,0 Mio. €
auf.

Insofern wird der Haushalt 2017 über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von
3,4 Mio. €

ausgeglichen.

Obwohl der Haushalt 2016 mit 5,9 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage gestützt wurde, ist die mit der Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage verbundene Entlastung bei der allgemeinen Kreisumlage in 2017 gegenüber 2016 gleich geblieben. Mit den in 2016 vorgesehenen weiteren 2,5 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage wird in 2016 (einmalig) ein Sondereffekt finanziert. Es handelt sich um die in 2016 kassenwirksam werdende Rückzahlungsverpflichtung aus der Einheitslastenabrechnung 2014, die bereits im Haushaltsjahr 2014 finanziert wurde und nun in 2016 aus der Ausgleichsrücklage entnommen wird. Da der Kreis im Haushaltsjahr 2015 keine Schlüsselzuweisungen erhalten hat, ist im Haushaltsjahr 2017 keine wesentliche Einheitslastenabrechnung zu bedienen.

Rücklagenentnahme für:	2016	2017
Strukturelle Unterstützung des Kreisumlagebedarfs	3,4 Mio. €	3,4 Mio. €
Finanzierung ELAG als Einmaleffekt	2,5 Mio. €	0 Mio. €
Rücklagenentnahme gesamt	5,9 Mio. €	3,4 Mio. €

2. Kreisumlagen

	2016 Mio. €	2017 Mio. €	Abweichung	
			Mio. €	%
Allgemeine Kreisumlage	203,0	213,1	10,1	5,0
Jugendhilfeumlage	51,2	51,4	0,2	0,4
Schulumlagen	1,8	1,8	0,0	0,0

Die Hebesatzgestaltung der Kreisumlagen auf Basis der erwarteten Umlagegrundlagen 2017 fällt folgendermaßen aus:

	2016	2017	Abweichung
Allgemeine Kreisumlage	36,74 %	37,16 %	0,42 %-Punkte
Jugendhilfeumlage	18,97 %	17,77 %	-1,2 %-Punkte

3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage

Die wesentlichen Ursachen für den v. g. Anstieg der allgemeinen Kreisumlage 2017 lassen sich wie folgt darstellen:

Aufgabenbereich	Mio. € (-) Verbesserung; (+) Verschlechterung
Landschaftsumlage	8,4
Bundesbeteiligung Eingliederungshilfe	-1,8
ganzjähriger Betrieb der neuen Förderschulen	1,8
Schlüsselzuweisungen	-1,0
Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	-0,9
Personalkosten allgemeiner Haushalt	1,8
Pensionsrückstellungen	0,7
Gegenfinanzierung Personalmehrbedarfe	-0,5
Abteilung Soziales - Inklusionsstärkungsgesetz	0,1
Schülerbeförderung	0,3
Gebäudewirtschaft	0,2
Referate	0,3
Finanzen	0,1
Bildung- und Teilhabebereich	0,1
Personalkostenerstattungen für die Kreisleistelle -	0,2
sonstige	0,3

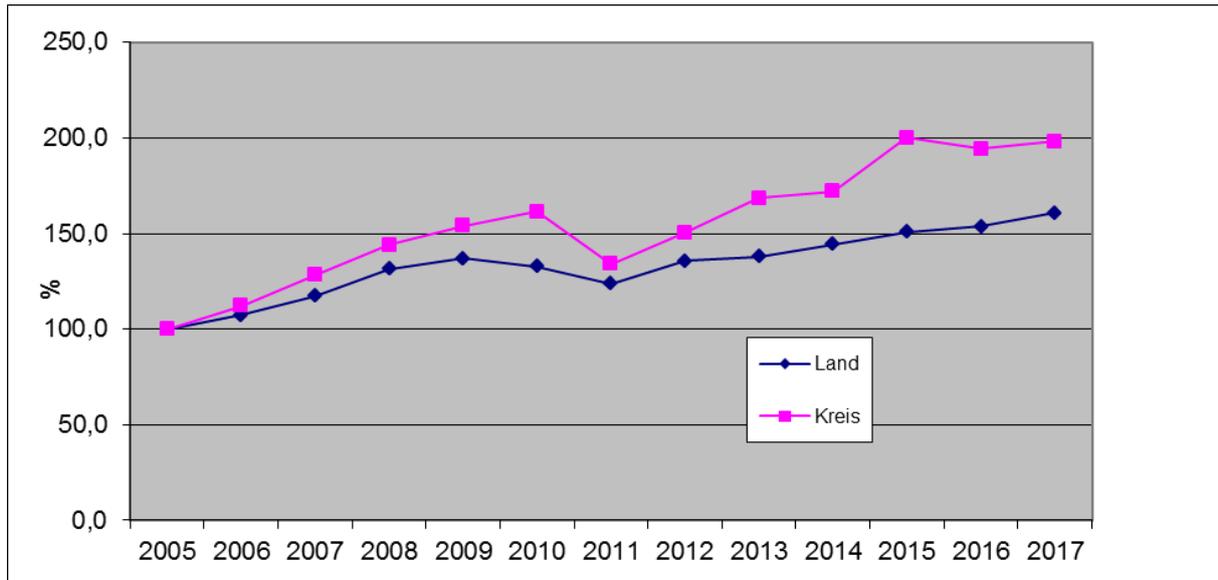
4. Landschaftsumlage, Bundesbeteiligung Eingliederungshilfe, Finanzausgleich

Der bisherige Stand der Haushaltsplanung 2017 beruht hinsichtlich der Daten, die mit **dem kommunalen Finanzausgleich** korrespondieren, auf der 1. Modellrechnung des Landes NRW zum GFG 2017.

Danach erhält der Kreis 4,0 Mio. € (+ 1,0 Mio. €) Schlüsselzuweisungen. Davon sind rd. 2,3 Mio. € entsprechend den Vereinbarungen mit den Städten und Gemeinden, die Schüler zum Kreisgymnasium Halle (Westf.) und der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule entsenden, zur Bedarfsminderung der differenzierten Schulumlagen eingesetzt worden.

Das Steuerkraftwachstum der Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh liegt nach der Arbeitskreis-Rechnung bei 2,0 % gegenüber dem GFG 2015. Damit bewegt sich die Entwicklung im Kreis Gütersloh unterhalb des Landesdurchschnitts. Insgesamt ist in NRW ein Steuerkraftwachstum von 4,5 % zu verzeichnen. Davon entfällt auf die kreisangehörigen Gemeinden ein Wachstum von 3,6 % und die kreisfreien Städte weisen 5,8 % Steuerkraftzuwachs auf.

In der Langzeitbetrachtung stellt sich die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinden im Kreis Gütersloh im Vergleich zum Verlauf im Land NRW seit 2005 wie folgt dar:



Schlüsselzuweisungen erhalten im Haushaltsjahr 2017 zwei Kommunen im Kreis Gütersloh. Die Stadt Gütersloh kann 9,8 Mio. € Schlüsselzuweisungen erwarten, die Stadt Versmold 0,4 Mio. €, so dass insgesamt 10,2 Mio. € Schlüsselzuweisungen auf gemeindlicher Seite nach dem GFG 2017 zu Buche schlagen, nachdem im Vorjahr lediglich 0,2 Mio. € (Gemeinde Langenberg) zu verzeichnen waren.

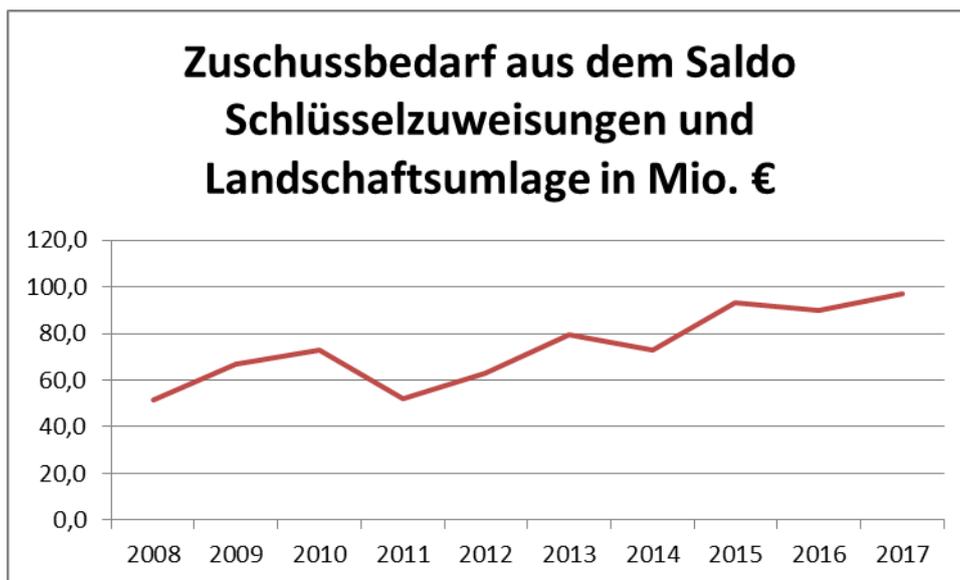
Die beiden Komponenten Steuerkraftmesszahl und gemeindliche Schlüsselzuweisungen führen zu einer Umlagekraft zur Erhebung der Kreisumlage, die bei 573,6 Mio. € liegt und damit einen Anstieg von 3,8 % aufweist.

Ergänzt um die o. a. Schlüsselzuweisungen des Kreises und abzüglich der Einheitslastenabrechnung des Kreises aus 2014 in Höhe von 2,5 Mio. € ergibt sich **gegenüber dem Landschaftsverband (LWL) eine Umlagekraft von 575,1 Mio. €**. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet diese Entwicklung einen Anstieg von 19,4 Mio. € oder 3,5 %.

Vor dem Hintergrund dieser Basisdaten ergäbe sich bereits bei einem unverändertem Hebesatz des LWL von 16,7 % eine zu leistende Landschaftsumlage in Höhe von 96,0 Mio. €, was einer Mehrbelastung gegenüber dem Haushaltsjahr 2016 von 3,5 Mio. € entspräche. Allerdings beabsichtigt der LWL, seinen Hebesatz um 0,9 %-Punkte auf 17,6 % anzuheben. Hieraus resultiert für den Kreis Gütersloh eine **Umlagebelastung von 101,2 Mio. €, was mit einem Ansatzanstieg von 8,4 Mio. € verbunden ist.**

Die Finanzbelastung aus dem Saldo Landschaftsumlage und Kreisschlüsselzuweisungen wird in der nachfolgenden Tabelle ab dem Haushaltsjahr 2008 dargestellt sowie anschließend auch grafisch abgebildet.

Haushaltsjahr	Landschaftsumlage	Schlüsselzuweisungen	Deckungsbedarf durch Kreisumlage
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2008	62,8	11,3	51,5
2009	70,2	3,6	66,6
2010	73,0	0,0	73,0
2011	65,5	13,4	52,1
2012	73,6	10,7	62,9
2013	79,7	0,0	79,7
2014	82,0	9,0	73,0
2015	93,5	0,0	93,5
2016	92,8	3,1	89,7
2017	101,2	4,0	97,2



Die Entwicklung der Landschaftsumlage wird auch durch bereits verabschiedete bzw. noch im Beratungsprozess befindliche neue Gesetzgebungsvorhaben im Sozialbereich hervorgerufen. Es handelt sich um das Inklusionsstärkungsgesetz (ISG), das Pflegestärkungsgesetz (PSG) II und III sowie um das Bundesteilhabegesetz (BTHG).

Alle drei der v. g. gesetzlichen Regelungen haben auch Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Die Wirkungen des ISG, die im Wesentlichen in Zuständigkeitsverlagerungen zwischen dem örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe liegen, sind bereits im Haushaltsplanentwurf 2017 berücksichtigt worden. Noch nicht in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen sind mögliche Auswirkungen aus dem PSG und dem BTHG, weil hierzu noch keine belastbaren Prognosen angestellt werden konnten.

Allerdings ist im Haushaltsplanentwurf die in 2017 erwartete **Vorabentlastung, die im Zusammenhang mit den Kosten der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen durch den Bund geleistet** wird, berücksichtigt. Bekanntermaßen will der Bund lt. den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag ab dem Haushaltsjahr 2018 in diesem Zusammenhang eine Entlastung für die kommunale Ebene von insgesamt 5 Mrd. € gewähren. In 2017 stehen als Vorabentlastung 2,5 Mrd. € bereit. Davon werden 1,0 Mrd. € an die Kreise und kreisfreien Städte über eine Anhebung der Bundesbeteiligung an den

Kosten der Unterkunft nach dem SGB II ausgeschüttet. 1,5 Mrd. fließen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden über eine höhere Beteiligung an der Umsatzsteuer.

Der Kreis Gütersloh erwartet in diesem Zusammenhang einen Ertrag von 3,3 Mio. €. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2016 ist an dieser Stelle eine **Verbesserung von 1,8 Mio. €** zu verzeichnen.

Auf gemeindlicher Seite kann mit Umsatzsteueranteilen von insgesamt 8,3 Mio. € gerechnet werden, was gegenüber dem Vorjahr ein Verbesserungsvolumen von 5,5 Mio. € darstellt.

Diese beiden Entlastungspositionen (1,8 Mio. € beim Kreis und 5,5 Mio. € bei den Gemeinden) sind aus systematischen Gründen letztlich der Mehrbelastung aus der Landschaftsumlage gegenüberzustellen, da die mit diesen Bundesmitteln verbundene Intention ja in der Kompensation der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen liegt, die ganz wesentlich im Haushalt des LWL abgewickelt wird.

Das Ergebnis für 2017 zeigt, dass die erwarteten Mittel nicht ausreichen, um den voraussichtlichen Anstieg der Landschaftsumlage aufzufangen. Nach dem bisherigen Planungsstand verbleibt für den Kreishaushalt eine Finanzierungslücke des Anstiegs der Landschaftsumlage in Höhe von 6,6 Mio. €. Bezieht man die Umsatzsteuermehreinnahmen i. H. v. 5,5 Mio. € mit ein, verbleibt für die kommunale Familie im Kreis Gütersloh eine Deckungslücke von 1,1 Mio. €, wenn man die Mehrbelastung aus der Landschaftsumlage (8,4 Mio. €) den beiden Entlastungspositionen (7,3 Mio. €) gegenüberstellt.

Im Überblick:

Mehrbedarf Landschaftsumlage	8,4 Mio. €
Verbesserung im Kreishaushalt aus der Vorabentlastung zum Bundesteilhabegesetz auf der Basis einer höheren Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft	1,8 Mio. €
Verbesserung in den gemeindlichen Haushalten aus der o. a. Vorabentlastung auf der Basis einer höheren Umsatzsteuerbeteiligung	5,5 Mio. €
Verbleibt eine Deckungslücke von	1,1 Mio. €

Ab 2018 ist vorgesehen, dass von den 5,0 Mrd. € Entlastungsmitteln 1,6 Mrd. € (grundsätzlich) über eine höhere KdU-Bundesbeteiligung verteilt werden. 2,4 Mrd. € werden sodann in die Umsatzsteuerbeteiligung der Gemeinden fließen. 1,0 Mrd. € erhalten die Länder, wobei NRW seinen Anteil dann vermutlich über die Schlüsselmasse zum GFG verteilen wird, was aber noch nicht endgültig geklärt ist.

Im vorliegenden Regierungsentwurf der Bundesregierung zur Änderung des SGB II sind die auf die Kreise ab 2018 entfallenden höheren Quoten des Bundes bei der KdU-Beteiligung bereits eingestellt worden. Dabei tritt die Besonderheit auf, dass für die höhere KdU-Beteiligung in 2018 lediglich 1,24 Mrd. € bereitgestellt werden sollen, um zu erreichen, dass der Bund im Zusammenhang mit seiner Beteiligung an den Kosten der Unterkunft auch unter Einbeziehung der Anteile, die für flüchtlingsbedingte KdU bereitgestellt werden sollen, unter 50 % bleibt, damit es hier nicht zu einer Bundesauftragsverwaltung kommt. Insofern erhalten die Gemeinden in 2018 statt der 2,4 Mrd. € 2,76 Mrd. € Umsatzsteuerbeteiligung. Die daraus resultierenden Erträge für die Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh stellen sich wie folgt dar:

	Vorlaufregelung Bundesteilhabe- gesetz:	Bundesmittel zur "Stärkung finanz- schwache Kom- munen"	Entlastung Bundesteilhabege- setz	
	Übergangs-Mrd. jeweils in			
	2016 und 2017	2017	2018	2019
Bundesmittel für Kommunen	1.000.000.000	1.500.000.000	5.000.000.000	5.000.000.000
<u>davon</u> Verteilung über Umsatzsteuer:	500.000.000	1.000.000.000	2.760.000.000	2.400.000.000
<u>davon</u> entfallen auf				
NRW nach § 1 UStGemAntV:				
	23,9632677% 119.816.339	239.632.677	661.386.189	575.118.425
Umsatzsteueranteile Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh:				
Borgholzhausen	66.703	133.405	368.199	320.173
Gütersloh	808.807	1.617.615	4.464.616	3.882.275
Halle	226.747	453.493	1.251.641	1.088.383
Harsewinkel	202.672	405.344	1.118.751	972.827
Herzebrock-Clarholz	114.867	229.734	634.066	551.362
Langenberg	28.937	57.874	159.733	138.899
Rheda-Wiedenbrück	353.635	707.270	1.952.064	1.697.447
Rietberg	190.116	380.232	1.049.441	912.557
Schloß Holte-Stukenbrock	148.536	297.071	819.916	712.971
Steinhagen	162.446	324.892	896.702	779.741
Verl	257.099	514.198	1.419.186	1.234.075
Versmold	149.009	298.018	822.528	715.242
Werther	47.250	94.500	260.820	226.800
Gemeinden im Kreis GT:	2.756.823	5.513.646	15.217.664	13.232.751
		Summe in 2017:	8.270.470	

5. Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage verzeichnet folgende Entwicklung:

	Mio. € Bewegung	Mio. € Bestand
Festgestellter JA 2013	4,9	11,8
Festgestellter JA2014	0,1	11,9
Aufgestellter JA 2015	0,4	12,3
JA 2016 Prognose	-3,6	8,7
HH 2017 Planung	-3,4	5,3
HH 2018 Planung	-3,0	2,3
HH 2019 Planung	-0,3	2,0
HH 2020 Planung	0,0	0,0

Der Betrag von 2,0 Mio. € dient als Sockelbetrag zur Finanzierung von Ermächtigungsübertragungen

6. Betrieb der neuen Förderschulen

Der Kreis hat zum 01.08.2016 4 Förderschulen, die bisher in gemeindlicher Trägerschaft lagen, übernommen. Im Haushaltsjahr 2017 ergibt sich somit erstmals ein ganzjähriges Kostenvolumen. Gegenüber der Anteilsfinanzierung ab August 2016 sind an dieser Stelle rd. 1,8 Mio. € Mehrbedarf zu verzeichnen.

Das für die Förderschulen erwartete gesamte Finanzierungsvolumen wird in 2017 bei 3,6 Mio. € liegen. Gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2016, die noch von einem Jahresbudget von rd. 4,3 Mio. € ausging, ergibt sich eine deutliche Entlastung, was in erster Linie an den in geringerem Umfang zu erwartenden Schülerbeförderungskosten liegt.

7. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Genau wie der Haushalt 2016 wird auch der Haushaltsplanentwurf 2017 deutlich von der weiteren Entwicklung der Flüchtlingssituation beeinflusst. Für den Kreishaushalt und die zu finanzierenden Kosten der Unterkunft (KdU) ist dabei entscheidend, wie viele Flüchtlinge nach Klärung ihres aufenthaltsrechtlichen Status in den Leistungsbereich des SGB II übergehen. Zudem ist von Bedeutung, in welcher Höhe sich der Bund an den flüchtlingsbedingten KdU beteiligt.

Im Haushaltsplanentwurf 2017 wird im Jahresdurchschnitt von insgesamt 10.750 Bedarfsgemeinschaften, die KdU-Leistungen beziehen, ausgegangen. Ausgehend von knapp 366 € / Monat ergibt sich ein Jahresaufwand von 47,2 Mio. €. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass von den 47,2 Mio. € rd. 6,1 Mio. € einen flüchtlingsbedingten Hintergrund haben.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass dieser Aufwand vollständig durch Bundesmittel erstattet wird. Diese Veranschlagung stützt sich auf einen hierzu vorliegenden Gesetzentwurf zur Änderung des SGB II. Intention der hier getroffenen Erstattungsregelung ist die vollständige Übernahme der flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen bei den KdU durch den Bund. Hierzu hat der Bund in dem Gesetzentwurf länderspezifische Anteile festgelegt, um die er seine KdU-Beteiligung erhöht. Für NRW ergibt sich danach eine zusätzliche Beteiligungsquote von 2,2 %. Die Höhe der Quote wird auf der Basis von Ist-Ausgaben rückwirkend angepasst.

Um eine 1:1 Erstattung der flüchtlingsbedingten KdU für jeden Aufgabenträger zu erreichen, bedarf es allerdings noch einer landesspezifischen Regelung, die die auf NRW entfallenden Bundesmittel entsprechend verteilt. Eine solche Regelung (ggf. im Ausführungsgesetz zum SGB II NRW) liegt allerdings noch nicht vor.

Sofern die vollständige Erstattung der flüchtlingsbedingten KdU erfolgt, ergibt sich an dieser Stelle eine Haushaltsverbesserung von 0,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die im Haushaltsplanentwurf vorgenommene Kalkulation stellt sich wie folgt dar:

	Haushalt 2016	HHPE 2017	Ab- weichung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Landeswohngelderstattung	-5,1	-4,5	0,6
Sonstige Transfererträge	-1,7	-1,7	0,0
KdU-Basiserstattung 26,4 %	-10,9	-10,4	0,6
KdU-flüchtlingsbedingte Erstattung	0,0	-6,1	-6,1
KdU	43,1	47,2	4,0
sonstige Leistungen	0,8	0,8	0,0
Rückzahlung Landeswohngelderstattung	0,8	0,8	0,0
Zuschussbedarf	27,0	26,1	-0,9

Verteilt das Land NRW die flüchtlingsbedingte KdU-Erstattung des Bundes allerdings nicht nach dem spezifischen Aufwand pro Aufgabenträger und es greift für die individuelle Erstattung pro Aufgabenträger lediglich die im Gesetzentwurf aufgeführte Beteiligungsquote von 2,2 %, dann weist der Haushaltsplanentwurf hier ein Risiko von 3,5 Mio. € auf.

In der Übersicht stellen sich die weiteren Aufgaben- und Finanzierungsbereiche des Jobcenters wie folgt dar:

	Aufwand (in Mio. €)	Bundes- erstattung bzw. -beteiligung (z.B. KdU) (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €) -Vorjahr-
Verwaltungskosten	17,9	-15,3	2,6	2,4
Eingliederungs- leistungen Bund	11,7	-11,7	0,0	0,0
Kommunale Eingliede- rungs-leistungen	0,2	0,0	0,2	0,2
Materielle Bundesleis- tungen (u.a. ALG II)	70,6	-70,6	0,0	0,0
Kommunale Transferleis- tungen (KdU – s. o.)	48,8	-22,7	26,1	27,0
Bildung und Teilhabe (einschl Personal- u. Sachkosten - ohne SGB II)	4,2	-4,1	0,1	0,0
Dezernat 5 insgesamt	153,4	-124,4	29,0	29,6

8. Personalkosten allgemeiner Haushalt

Die Haushaltsplanung 2017 berücksichtigt ab dem 01.04.2017 für die Beamten eine Besoldungserhöhung von 2,50 %.

Für die tariflich Beschäftigten ist der zurzeit vorliegende Tarifvertrag zugrunde gelegt worden. Dieser sieht zum 01.02.2017 eine Entgelterhöhung von 2,35 % vor.

Neben der zuvor genannten Entgelterhöhung wurde mit Abschluss des Tarifvertrages unter anderem eine neue Entgeltordnung eingeführt. Diese tritt zum 01.01.2017 in Kraft und reformiert die Eingruppierungsregelungen für die tariflich Beschäftigten. Für die durch die neue Entgeltordnung teilweise entstehenden Verbesserungen für die Beschäftigten und für die damit verbundenen Mehraufwendungen wurde keine Erhöhung der Personalaufwendungen kalkuliert. Grund für diese Vorgehensweise ist, dass sich die Tarifvertragsparteien zur Kompensation dieser Mehraufwendungen darauf geeinigt haben, die Jahressonderzahlung 2016, 2017 und 2018 auf dem materiellen Niveau des Jahres 2015 einzufrieren und ab dem 01.01.2017 um vier Prozentpunkte zu mindern.

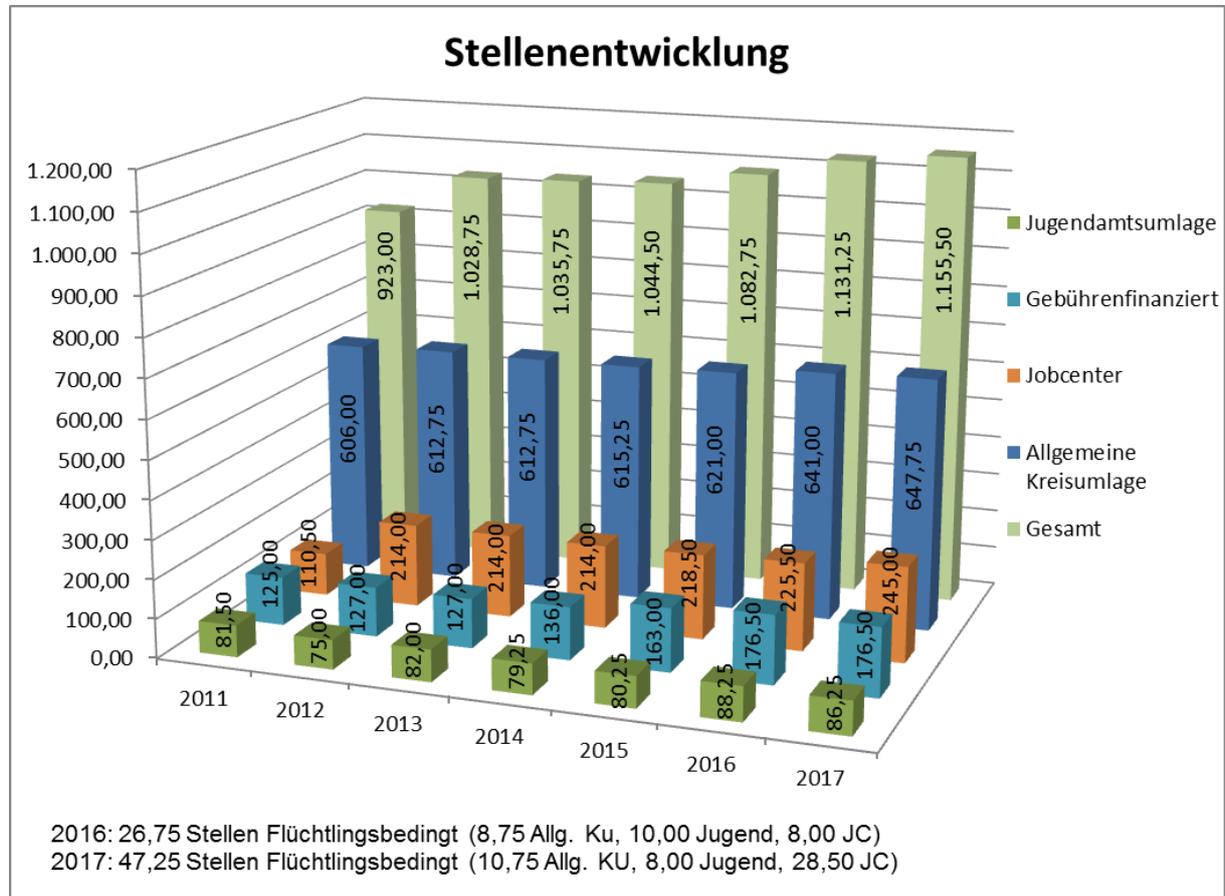
Vor dem Hintergrund dieser Basisdaten ergibt sich für den **Finanzierungsbereich der allgemeinen Kreisumlage** folgende Kalkulation:

	Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr:
Tarifierhöhung allgemeiner Haushalt (ohne Jugendhilfe)	645 T€
Tarifierhöhung Jobcenter (Kommunaler Finanzierungsanteil)	60 T€
Besoldungserhöhung	160 T€
Personalnebenkosten	240 T€
Beförderungen / Höhergruppierungen	50 T€
	1.155 T€
28,25 neue Stellen, davon	
20,50 Stellen im Jobcenter, davon	
Kommunaler Finanzierungsanteil	118 T€
7,75 Stellen im Bereich der allg. Kreisumlage	495 T€
Bruttomehrbedarf	1.768 T€
Gegenfinanzierung durch zweckgebundene Kostenerstattungen, im wesentlichen zweckgebundene Gebühreneinnahmen etc.	-495 T€
Nettomehrbedarf	1.273 T€
Pensionsrückstellungen	650 T€

Die Stellenplanentwicklung mit neu eingerichteten Stellen stellt sich im Detail wie folgt dar:

		Summe	Finanzierung
20,50	Stellen Jobcenter	1.020.000 €	84,8 % Verwaltungskostenbudget + Fördermittel
2,75	Stellen Querschnittsverwaltung	150.000 €	Erstattung Jobcenter
2,50	Stellen Abteilung Straßenverkehr	170.000 €	Gebühren etc.
0,50	Stelle Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	25.000 €	Gebühren etc.
2,00	Stellen Abteilung Schule	150.000 €	Fördermittel
28,25	Stellen	1.515.000 €	
	Nettobelastung (15,2 % kommunaler Finanzierungsanteil Jobcenterstellen)	118.000 €	

Die Stellenentwicklung seit 2011 weist folgende Struktur auf:



9. Sozialbereich

Das Fachbudget (also ohne Personalkosten und andere Querschnittspositionen) der Abteilung Soziales wird sich im Haushaltsjahr 2017 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2016 Mio. €	2017 Mio. €	Abweichung Mio. €
Zuschussbedarf	28,2	28,3	0,1

Im Sozialbereich stehen, wie eingangs bereits ausgeführt worden ist, wesentliche Veränderungen im Bereich der Hilfe zur Pflege (Pflegerstärkungsgesetz II und III) und bei der Eingliederungshilfe (Bundesteilhabegesetz) an, die noch nicht im Haushaltsplanentwurf 2017 berücksichtigt werden konnten, weil die Planungsgrundlagen dafür noch nicht ausreichen.

Insbesondere hinsichtlich der Veränderungen im Pflegebereich liegen zurzeit ambivalente Einschätzungen zu den finanziellen Auswirkungen für die kommunale Ebene vor. Das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik erwartet hier deutliche Mehrbelastungen. Im Gesetzentwurf der Bundesregierung wird dagegen im Saldo mit einer Entlastung für die kommunale Ebene gerechnet.

Wendet man eine vom Landschaftsverband Rheinland (der von einem Mehrbedarf für die Träger der Sozialhilfe von bis zu 1,0 Mrd. € ausgeht) entwickelte Methodik zur Ermittlung der Auswirkungen der Veränderungen in der Hilfe zur Pflege an, muss der Kreis Gütersloh mit bis zu 2,0 Mio. € Mehrbedarf rechnen. Hier bleibt die weitere Entwicklung hinsichtlich näherer Informationen zu den neuen Pflegegraden, dem neuen Pflegebegriff abzuwarten, um die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen besser einschätzen zu können.

Im Haushaltsplanentwurf umgesetzt worden sind die erwarteten Auswirkungen zum Inklusionsstärkungsgesetz (ISG). Mit dem ISG werden im Wesentlichen Zuständigkeitsveränderungen zwischen dem örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe im Bereich der ambulanten Wohnbetreuung von Menschen mit Behinderung bzw. deren Versorgung mit sogenannten existenzsichernden Leistungen vorgenommen. Der Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe hat danach im Wesentlichen die existenzsichernden Leistungen neu in seiner Kostenträgerschaft zu übernehmen. Dafür können Leistungen für behinderte Kinder in Pflegefamilien an den Landschaftsverband abgegeben werden. Diese Veränderungen stellen sich für den Kreis als örtlichem Sozialhilfeträger zunächst kostenneutral dar. Da allerdings der Landschaftsverband insg. mit zusätzlichen Belastungen aus dem ISG rechnet, wird der Kreis Gütersloh mittelbar über den Anstieg der Landschaftsumlage an den Mehraufwendungen des ISG beteiligt.

Im Saldo mit den übrigen Veränderungen in den Produkten der Abteilung Soziales, die gekennzeichnet sind durch einen Rückgang der Fallzahlen im Bereich der allgemeinen Sozialhilfe und einen Mehrbedarf im Bereich der stationären Pflege, kommt es dadurch zu der o. a. relativ geringen Budgetveränderung gegenüber dem Haushaltsjahr 2016.

10. Übrige ausgewählte Bereiche
--

Die übrigen Haushaltsbereiche bewegen sich im Wesentlichen innerhalb der Eckwerteerwartungen. Die Kosten der Schülerbeförderung werden gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3 Mio. € steigen, insbesondere auch deshalb, weil Neuausschreibungen in 2017 vorzunehmen sind und dabei erstmals die Einbeziehung des Mindestlohnes erfolgen muss.

Innerhalb der Referate schlagen sich die Veränderungen aus den Fördermodalitäten für die Kreismusikschule und die P.-A.-Böckstiegelstiftung nieder.

Hinzu kommt hier außerhalb der Eckwerteplanung, dass im Bereich der Polizeiverwaltung die Gebühren für Fehlalarme (rd. 90 T€ Ertrag) aus der Landesgebührenordnung gestrichen worden sind und insofern zu einer entsprechenden Haushaltsverschlechterung führen.

Der bereits in 2016 personalverstärkte Betrieb der Kreisleitstelle führt in 2017 (auch) zu Mehrbedarf im Finanzierungskreis der allgemeinen Kreisumlage für den Feuerschutzbereich, der neben dem

hauptsächlich gebührenfinanzierten Rettungsdienstbereich betroffen ist, da dieser Aspekt erstmals ganzjährig wirkt.

11. Entwicklung der Jugendhilfeumlage
--

Die Jugendhilfeumlage wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2016 Mio. €	2017 Mio. €	Abweichung Mio. €
Jugendhilfeumlage	51,2	51,4	0,2

Der Hebesatz wird auf Basis der zurzeit bekannten Umlagegrundlagen bei 17,77 % (- 1,2 %-Punkte) liegen.

Gegenüber den Eckwerteerwartungen, die von einem Mehrbedarf in Höhe von 2,8 Mio. € ausgingen, ergibt sich nunmehr eine deutliche Verbesserung.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese Entwicklung insb. von Sondereffekten gestützt wird. Im Kindergartenbereich wird im Haushaltsjahr 2016 erwartet, eine Verbesserung von rd. 1,4 Mio. € zu erzielen, die entlastend in die Haushaltsplanung 2017 eingeflossen ist. Hierbei handelt es sich um einen Einmaleffekt, (in 2016 können nicht alle Kindergartenplätze realisiert werden, die ursprünglich geplant waren) der in den Folgejahren durch Jugendhilfeumlage ausgeglichen werden muss.

Im Bereich der stationären Erziehungshilfe wird für das Haushaltsjahr 2016 aufgrund der zurzeit vorliegenden Fall- und Fallkostenentwicklung erwartet, im Jahresergebnis 0,5 Mio. € unter den Ansätzen zu bleiben. Auch dieser Aspekt ist bereits begünstigend in die Ansatzplanung 2017 eingeflossen. Hier muss im weiteren Verlauf des nächsten Haushaltsjahres beobachtet werden, ob sich diese Situation strukturell verfestigen kann. Sofern nicht, muss auch an dieser Stelle lediglich von einem Einmaleffekt gesprochen werden.

Weitere Verbesserungen gegenüber den Eckwerteerwartungen haben sich insbesondere im Personalkostenbereich ergeben, da hier 2 Stellen im Zusammenhang mit der Betreuung minderjähriger Flüchtlinge wieder abgebaut werden können.

Im Haushaltsplanentwurf 2017 nimmt die Versorgung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge dennoch erneut breiten Raum ein. Für 2017 ist mit der Betreuung von 137 Kindern und Jugendlichen kalkuliert worden und ein Aufwandsvolumen von 6,8 Mio. € veranschlagt worden. Den Aufwendungen stehen Erstattungen von 6,4 Mio. € gegenüber. Zudem sind 0,37 Mio. € Verwaltungskostenerstattung (3.700 € pro Fall bezogen auf die durchschnittliche Anzahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen an 2 Stichtagen im Jahr) in diesem Zusammenhang veranschlagt.

Risiken für die Jugendhilfeumlage liegen zurzeit im Aufgabenbereich der Unterhaltsvorschussleistungen. Im Rahmen der erst kürzlich erfolgten grundsätzlichen Verständigung zwischen dem Bund und den Ländern zur Neuregelung der Bund – Länder – Finanzbeziehungen stehen auch wesentliche Veränderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes zur Diskussion. Bereits zum 01.01.2017 soll danach u. a. die Altersgrenze des Leistungsbezugs auf 18 Jahre (bisher bis 12 Jahre) angehoben werden. Zudem soll die Befristung der Bezugsdauer der Unterhaltsvorschussleistungen aufgehoben werden. Nach einer ersten Einschätzung führt diese Leistungsausweitung zu einer Netto-Mehrbelastung im Transferbereich von rd. 1,5 Mio. €. Zudem muss mit zusätzlichen Personalkosten von rd. 300 T€ gerechnet werden.

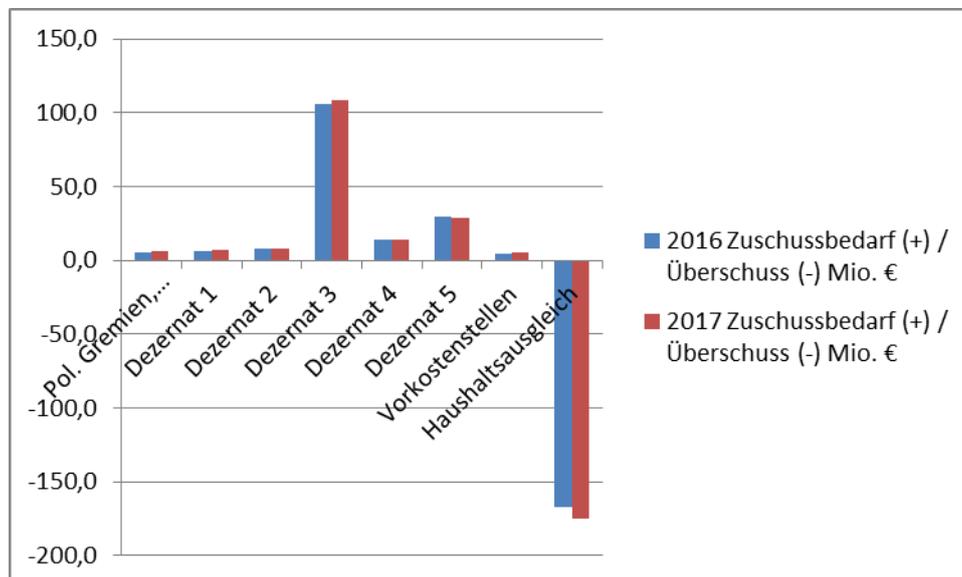
12. Gesamtergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2017 weist insgesamt folgende Ertrags- und Aufwandsstruktur auf:

	2016	2017	Abweichung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-5,1	-4,5	0,6
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-294,7	-310,8	-16,1
03 + Sonstige Transfererträge	-5,4	-5,6	-0,2
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-38,6	-40,1	-1,5
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-0,7	-0,9	-0,2
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-134,9	-156,1	-21,2
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-7,4	-7,4	0,1
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
09 +/- Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10 = Ordentliche Erträge	-486,9	-525,4	-38,5
11 - Personalaufwendungen	77,3	80,7	3,4
12 - Versorgungsaufwendungen	5,9	6,5	0,6
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	22,7	24,8	2,2
14 - Bilanzielle Abschreibungen	9,5	9,6	0,1
15 - Transferaufwendungen	356,3	384,2	27,9
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20,1	21,9	1,8
17 = Ordentliche Aufwendungen	491,7	527,8	36,0
18 = Ordentliches Ergebnis	4,8	2,4	-2,5
19 + Finanzerträge	-0,2	-0,2	0,0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1,3	1,2	0,0
21 = Finanzergebnis	1,1	1,0	0,0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5,9	3,4	-2,5
23 + Ausserordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
24 - Ausserordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25 = Ausserordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez.	5,9	3,4	-2,5
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15,2	-15,9	-0,7
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	15,2	15,9	0,7
a) Verrechnung Versicherungen	0,8	0,9	0,1
b) Verrechnung IT-System	0,5	0,5	0,0
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	6,3	6,0	-0,3
d) Verrechnung Raumkosten	5,3	5,8	0,5
29 = Jahresergebnis	5,9	3,4	-2,5

Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, ergänzt um das Produkt Haushaltsausgleich und die so genannten Vorkostenstellen, nehmen davon die nachstehenden Finanzbudgets in Anspruch:

	2016	2017	Abweichung	
	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Mio. €	%
Pol. Gremien, Verwaltungsleitung einschl. Referate	5,6	5,9	0,3	6,0
Dezernat 1	6,2	6,9	0,7	10,7
Dezernat 2	7,8	8,1	0,3	3,4
Dezernat 3	105,6	108,1	2,5	2,3
Dezernat 4	14,2	14,4	0,2	1,3
Dezernat 5	29,6	29,1	-0,5	-1,7
Vorkostenstellen	4,4	5,5	1,1	24,6
Haushaltsausgleich	-167,5	-174,5	-7,0	4,2
	5,9	3,4	-2,5	-42,4



13. Finanzplan

Der nach NKF aufzustellende Haushalt besteht neben dem für den Haushaltsausgleich relevanten Ergebnisplan, der Erträge und Aufwand abbildet, auch aus dem Finanzplan. Der Finanzplan enthält die zahlungswirksamen Positionen der Haushaltsplanung. Dies sind wie bisher die Einnahmen und Ausgaben für den Investitionsbereich. Daneben stellt der Finanzplan aber auch die aus dem Ergeb-

nishaushalt resultierenden zahlungsrelevanten Posten zusammen. Mit der endgültigen Umstellung auf das NKF und der damit verbundenen Veranschlagung von Abschreibungen, Sonderposten und Rückstellungsbewegungen im Ergebnisplan, die allesamt nicht liquiditätswirksam sind, gewinnt der Finanzplan, auch soweit es den konsumtiven Teil betrifft, neue Bedeutung, denn der Gesamtfinanzplan bildet die Kassenlage der Kommune ab, die sich aus dem Ergebnisplan nicht mehr ablesen lässt, und wird fortan ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Kreises sein.

Der Finanzplan 2017 hat folgende (verkürzte) Struktur:

Pos.	Bezeichnung	Mio. €
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	519,0
2	./. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>-511,7</u>
3	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	7,3
4	Summe der investiven Einzahlungen	4,5
5	./. Summe der investiven Auszahlungen	<u>-15,7</u>
6	= Saldo Investitionstätigkeit	-11,2
7	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-3,9
8	+ Aufnahme von Krediten	5,4
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Kreditermächtigung für Investitionen	5,4
9	- Tilgung von Krediten	-4,8
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Ordentliche Tilgung	-4,7
	- Außerordentliche Tilgung	-0,1
10	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<u>0,6</u>
11	- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-3,3
12	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	19,6
13	=Liquide Mittel	16,3

Der Finanzplan erzielt im konsumtiven Bereich einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von 7,3 Mio. € (s. Nr. 3). Dieser Einnahmeüberschuss resultiert aus folgenden Positionen des Ergebnishaushaltes ohne Zahlungsrelevanz:

	Mio. €
Saldo Pensionsrückstellungen	5,4
Saldo Abschreibungen u. Sonderpostenauflösung	5,3
Aktive und passive Rechnungsabgrenzung Jugendhilfe	0,4
Sonstige Passive Rechnungsabgrenzung	-0,4
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	<u>-3,4</u>
= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	7,3

Die weiteren Investitionsausgaben strukturieren sich wie folgt:

Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	Mio. €
Die Mittel werden für den allgemeinen Grunderwerb sowie für den Straßen- bzw. Gewässerbau verwendet.	1,7

Auszahlungen Baumaßnahmen **3,8**

Die hier veranschlagten Mittel entfallen ebenfalls im Wesentlichen auf den Straßen- und Gewässerbau. Für 2016 sind weiterhin keine Mittel für die so genannte Querspange (K6) wegen der weiterhin noch offenen Fördermittelfrage veranschlagt worden.

Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen **2,5**

33 % der Ausgaben für bewegliches Anlagevermögen werden im Ordnungsbereich investiert. 33 % fallen ebenfalls im Schulbereich an. 14% entfallen auf die Anschaffung von Hardware bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung für den Verwaltungsbereich, 14 % machen Investitionen für den Bauhof und Gewässerbereich aus. 6 % resultieren aus den anderen Aufgabenbereichen.

Sonstige Investitionsauszahlungen **0,3**

Es handelt sich im Wesentlichen um den Erwerb von Software.

Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen **1,5**

Hier werden im Wesentlichen die Mittel für die Investitionsförderung im Jugendhilfebereich veranschlagt.

Summe: **9,8**

Diesen Ausgaben stehen investive Einzahlungen in Höhe von 4,4
Mio. € gegenüber, so dass eine Deckungslücke in Höhe von
Mio. € verbleibt.

In Höhe der v.g. Deckungslücke ist eine Kreditaufnahme von 5,4
Mio. € vorgesehen.

Die ordentliche Tilgung liegt im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich bei 4,7
Mio. €, so dass sich für den gesamten Investitionshaushalt eine Netto-
Neuverschuldung **von rd.** 0,7

Mio. € ergibt.

Hierin ist allerdings auch das Investitionsvolumen des Rettungsdienstes in einer Höhe von rd. 0,8 Mio. € enthalten. Wegen der in diesem Aufgabenbereich vorliegenden Gebührenfinanzierung wird die Verschuldungssituation mittlerweile separat betrachtet, so dass sich

für den allgemeinen Haushalt in etwa eine Netto-Neuverschuldung von Null ergibt.

14. Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2018 bis 2020. Bei der Finanzplanung sind die Orientierungsdaten 2017 bis 2020 des Innenministeriums NRW berücksichtigt worden, soweit dies möglich war.

14.1 Ergebnisplanung

Für den Kreishaushalt stellen die Positionen, die eng mit dem kommunalen Finanzausgleich verbunden sind, wesentliche Einflussfaktoren dar. Dabei spielt insbesondere die Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft eine entscheidende Rolle. Ergänzt um die gemeindlichen Schlüsselzuweisungen ergeben sich daraus die Umlagegrundlagen des Kreises. Hier wird für den Finanzplanungszeitraum entsprechend der Orientierungsdaten des Innenministeriums NRW ein durchschnittliches moderates Wachstum von 3,9 % unterstellt.

Weiterhin wird unterstellt, dass der Kreis Gütersloh über das Jahr 2017 hinaus auch im Finanzplanungszeitraum Schlüsselzuweisungen in der Größenordnung des Haushaltsjahres 2017 erhalten wird.

Bei diesen unterstellten Rahmenbedingungen ergibt sich für die allgemeine Kreisumlage folgende Übersicht:

	2017	2018	2019	2020
Umlagegrundlagen in T€	573.562	599.659	621.306	644.295
Allgemeine Kreisumlage in T€	213.149	222.533	230.879	238.547
Hebesatz allgemeine Kreisumlage in %	37,16	37,11	37,16	37,02

Der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage wird sich danach im gesamten Finanzplanungszeitraum zwischen 37,02 % und 37,16 % der jeweils maßgeblichen Umlagegrundlagen bewegen.

Die Planung 2018 berücksichtigt erneut eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 3,0 Mio. € zur Reduzierung des Bedarfs an allgemeiner Kreisumlage. Im Haushaltsjahr 2019 sind nochmal 0,3 Mio. € vorgesehen, die der Ausgleichsrücklage entnommen werden sollen. Dann werden diese Mittel bis auf den Sockelbetrag von rd. 2,0 Mio. €, der zur Finanzierung von Ermächtigungsübertragungen vorgesehen ist, verbraucht sein.

Zudem ist ab 2018 eine weitere Aufstockung aus der sog. Übergangsmilliarde um rd. 0,23 Mio. € veranschlagt worden.

Im Übrigen wird die mittelfristige Finanzplanung ähnlich wie das aktuelle Planungsjahr 2017 sehr stark von der weiteren Entwicklung der Landschaftsumlage geprägt. Es wird von folgender Hebesatzentwicklung in der mittelfristigen Finanzplanung ausgegangen:

2018	17,8 %
2019	18,0 %
2020	18,2 %

Das bedeutet für den Kreishaushalt bei der oben geschilderten Umlagekraftentwicklung unter Berücksichtigung der Kreisschlüsselzuweisungen und der Einheitslastenabrechnung (ELAG) bezogen auf die erhaltenden Schlüsselzuweisungen des Vorvorjahres nachstehende Zahllast bei der Landschaftsumlage:

	2017	2018	2019	2020
Landschaftsumlage	101.213	107.300	112.354	117.787
Abweichung		6.087	5.054	5.433

Der Sozialbereich erwartet folgende Entwicklung:

	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Sozialbereich	28.333	29.057	29.789	30.509
Abweichung		725	732	720

Der Anstieg wird im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung im Bereich der Hilfe zur Pflege erwartet. Zudem tragen die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie die Aufwendungen für befristet nicht erwerbsfähigen Personen Anteile zum Mehrbedarf bei.

Die Jugendhilfeumlage weist folgende Entwicklungslinie auf:

	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€
Jugendhilfeumlage	51.373	53.318	54.222	55.244

Im Jugendhilfebereich wird auch im Finanzplanungszeitraum mit Mehrbedarf gerechnet, der sich zum einen aus der weiteren Entwicklung im Kindergartenbereich sowie im Bereich der Erziehungshilfe (ambulant und stationär) ergibt, wobei der Schwerpunkt der erwarteten Kostensteigerungen im Kindergartenbereich liegt.

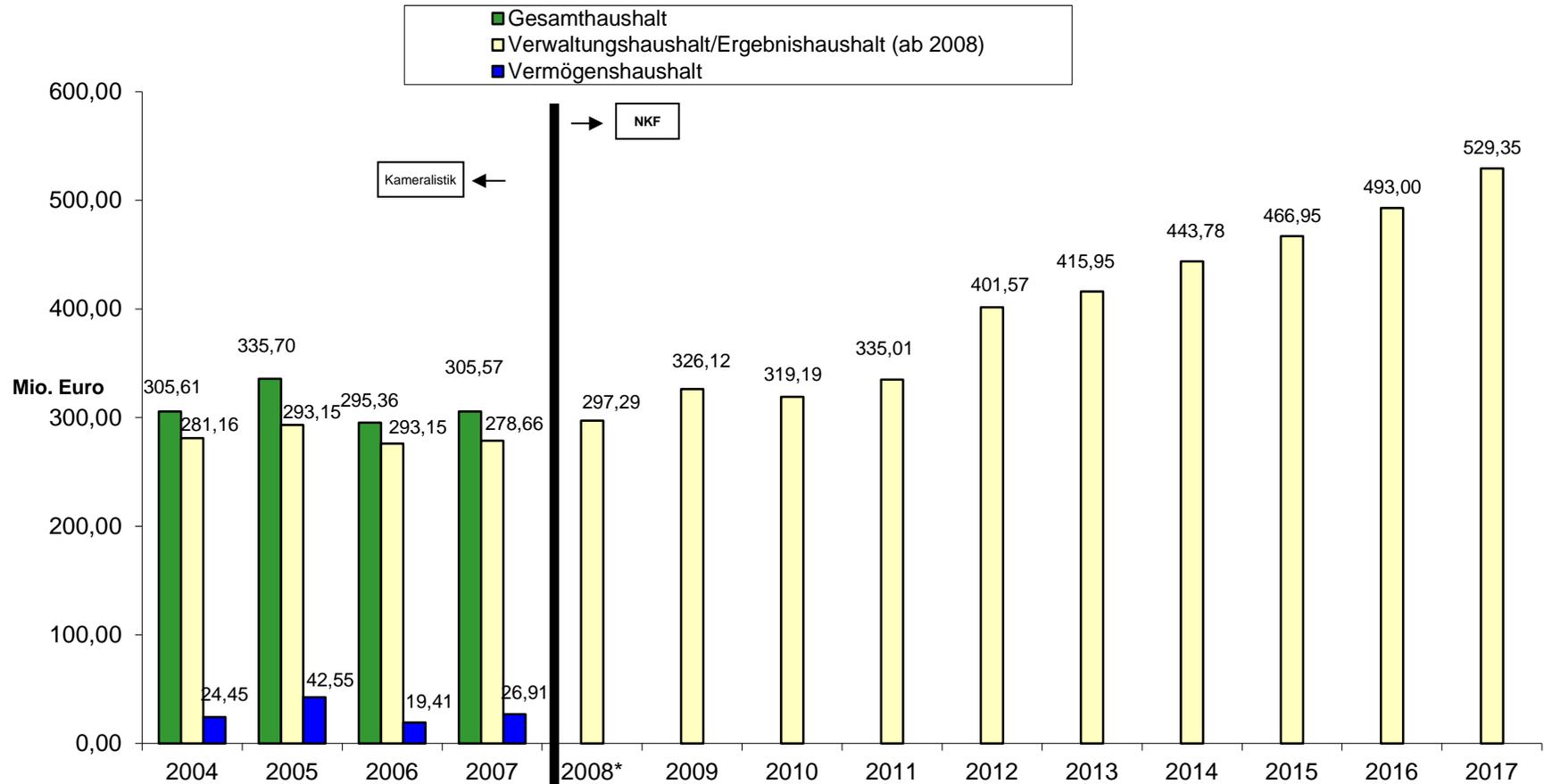
14.2 Investitionsplanung

Das Ziel, den Investitionsbereich nach Möglichkeit ohne Nettoneuverschuldung zu gestalten, kann in der mittelfristigen Finanzplanung durchgängig erreicht werden. Auch in 2018 wird die Netto-Neuverschuldung erreicht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in diesem Jahr Mittel für die Realisierung der so genannten Querspange (K6) geplant sind, die bisher wegen der ungeklärten Fördermittelsituation nicht in die originäre Haushaltsplanung des Jahres 2017 eingeflossen sind. Sofern sich dieses Projekt endgültig zerschlagen sollte, verbessert sich die Verschuldungssituation in 2018 erneut, da für das Projekt ein Zuschussbedarf von 1,9 Mio. € in den Haushalt 2018 eingestellt worden ist.

In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

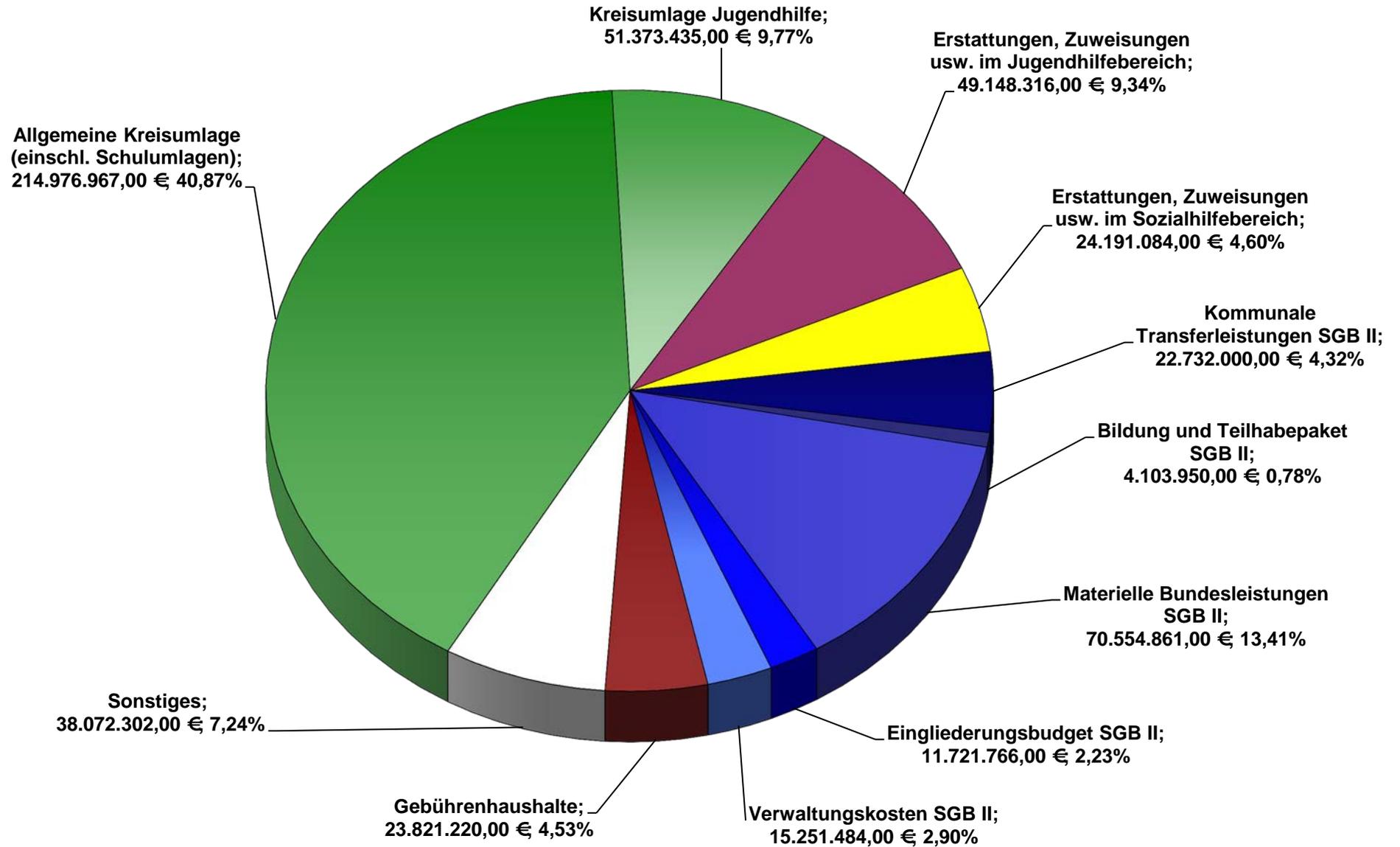
	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Kreditaufnahme Gesamthaushalt	4.328	1.842	2.117
Ordentliche Tilgung	-4.850	-4.870	-4.719
Nettoneuverschuldung Gesamthaushalt	-522	-3.028	-2.602
Davon:			
Kreditaufnahme allgemeiner Haushalt	3.725	1.069	1.518
Tilgung allgemeiner Haushalt	-4.415	-4.432	-4.285
Nettoneuverschuldung allgemeiner Haushalt	-690	-3.363	-2.767
Kreditaufnahme Rettungsdienst	603	773	599
Tilgung Rettungsdienst	-435	-438	-434
Nettoneuverschuldung Rettungsdienst	168	335	165

Entwicklung des Haushaltsvolumens

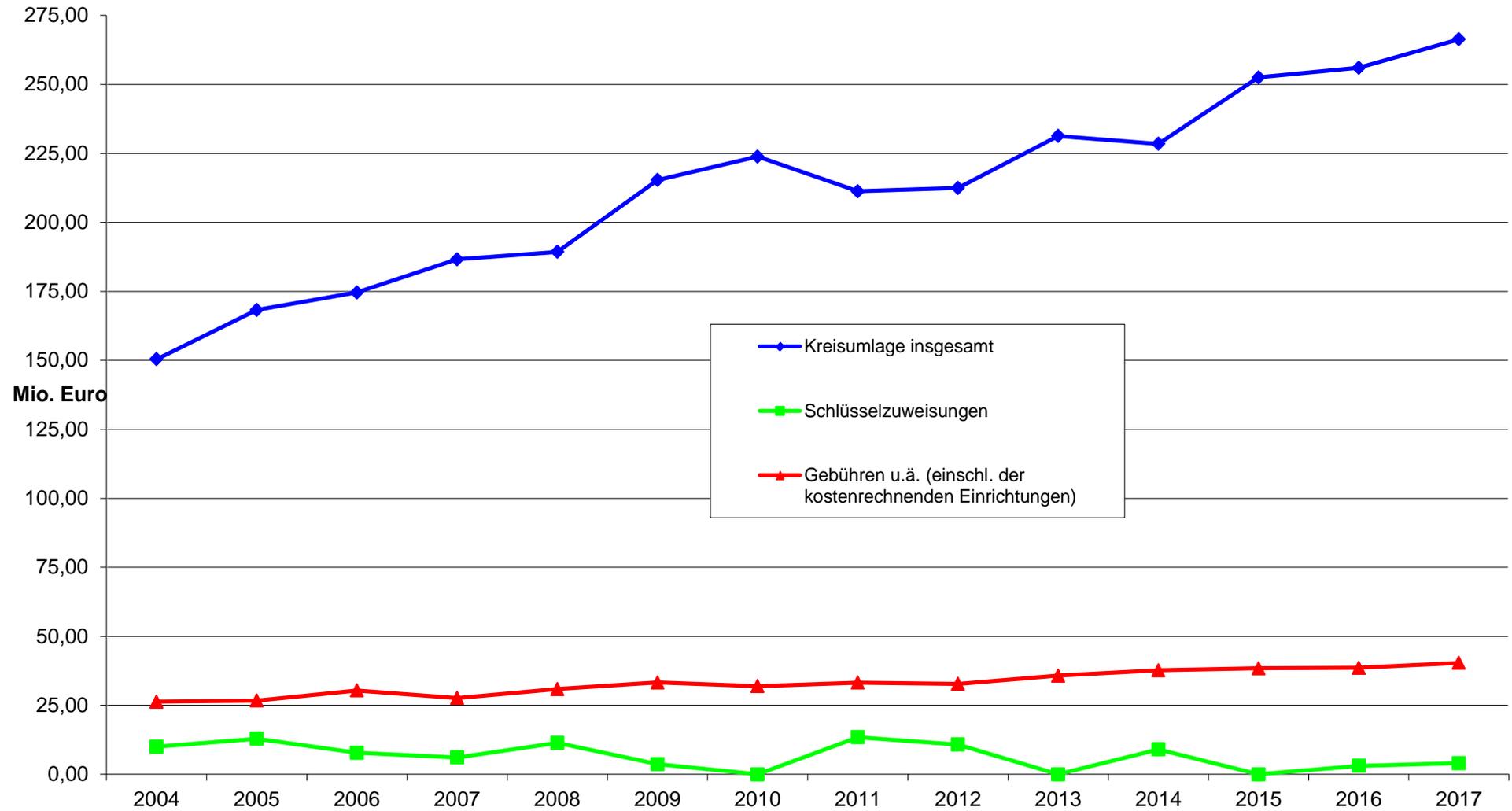


*Im Haushaltsjahr 2008 wurde der endgültige Umstieg auf das NKF vollzogen. Zwischen dem Vermögenshaushalt und dem Finanzplan besteht keine unmittelbare Vergleichbarkeit. Deshalb wird ab 2008 nur das Volumen des Ergebnishaushaltes dargestellt.

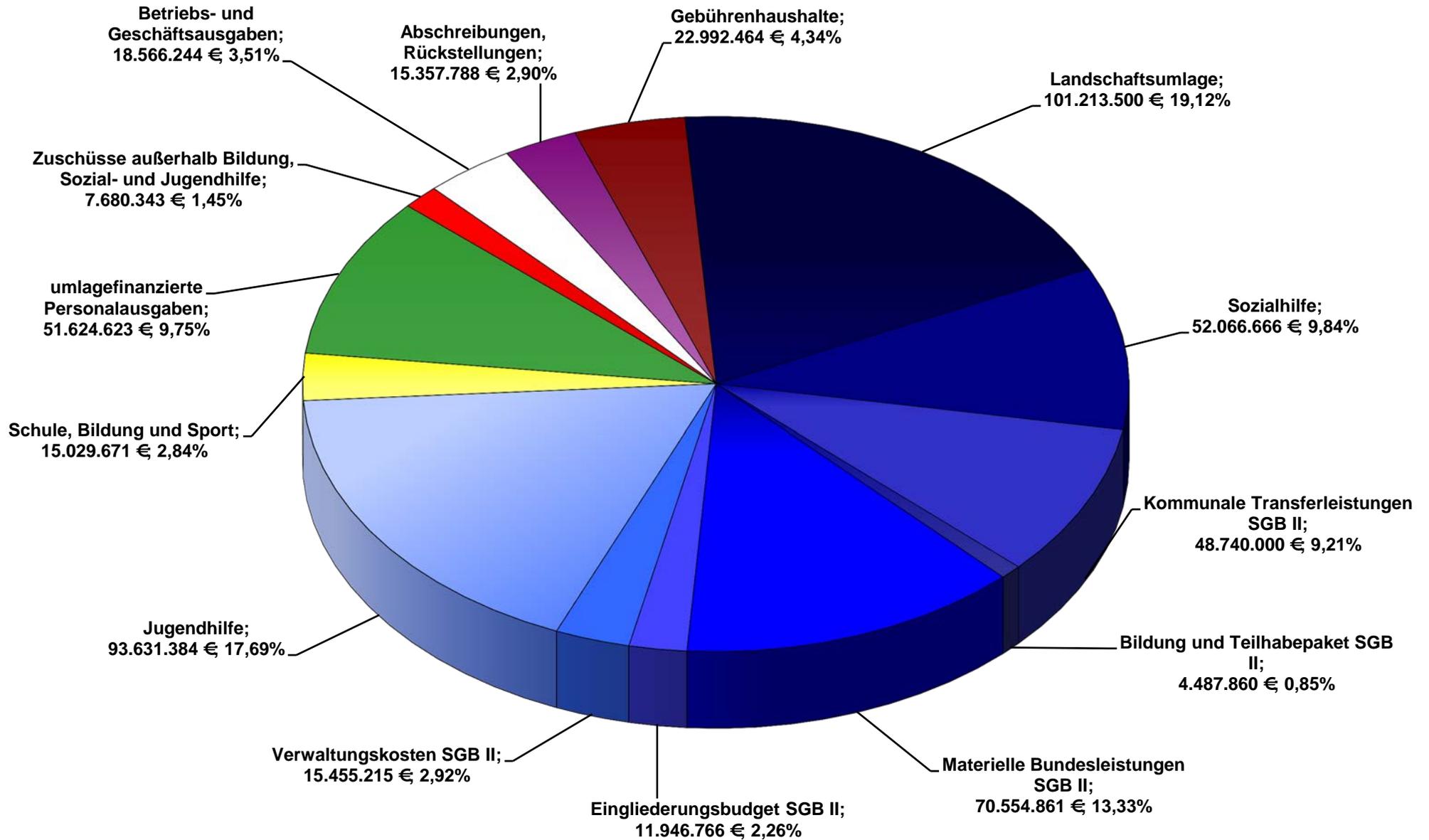
**Übersicht über die Erträge des Ergebnisplanes 2017
nach Arten (525.947.385 Euro)**



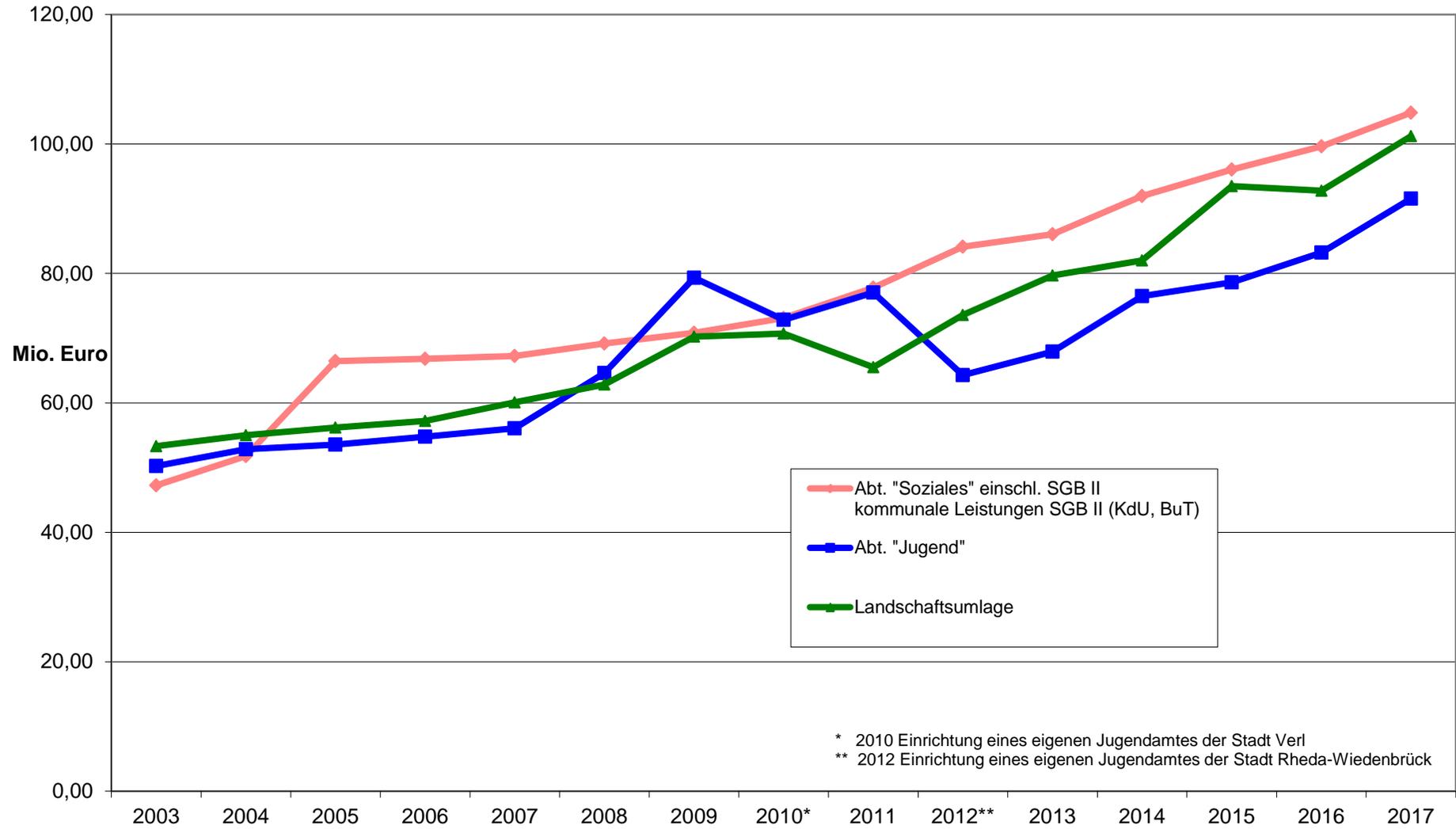
Entwicklung wichtiger Erträge des Ergebnisplanes



Übersicht über die Aufwendungen des Ergebnisplanes 2017 nach Arten (529.347.385 Euro)



Entwicklung wichtiger Aufwendungen des Ergebnisplanes



Entwicklung der Verschuldung

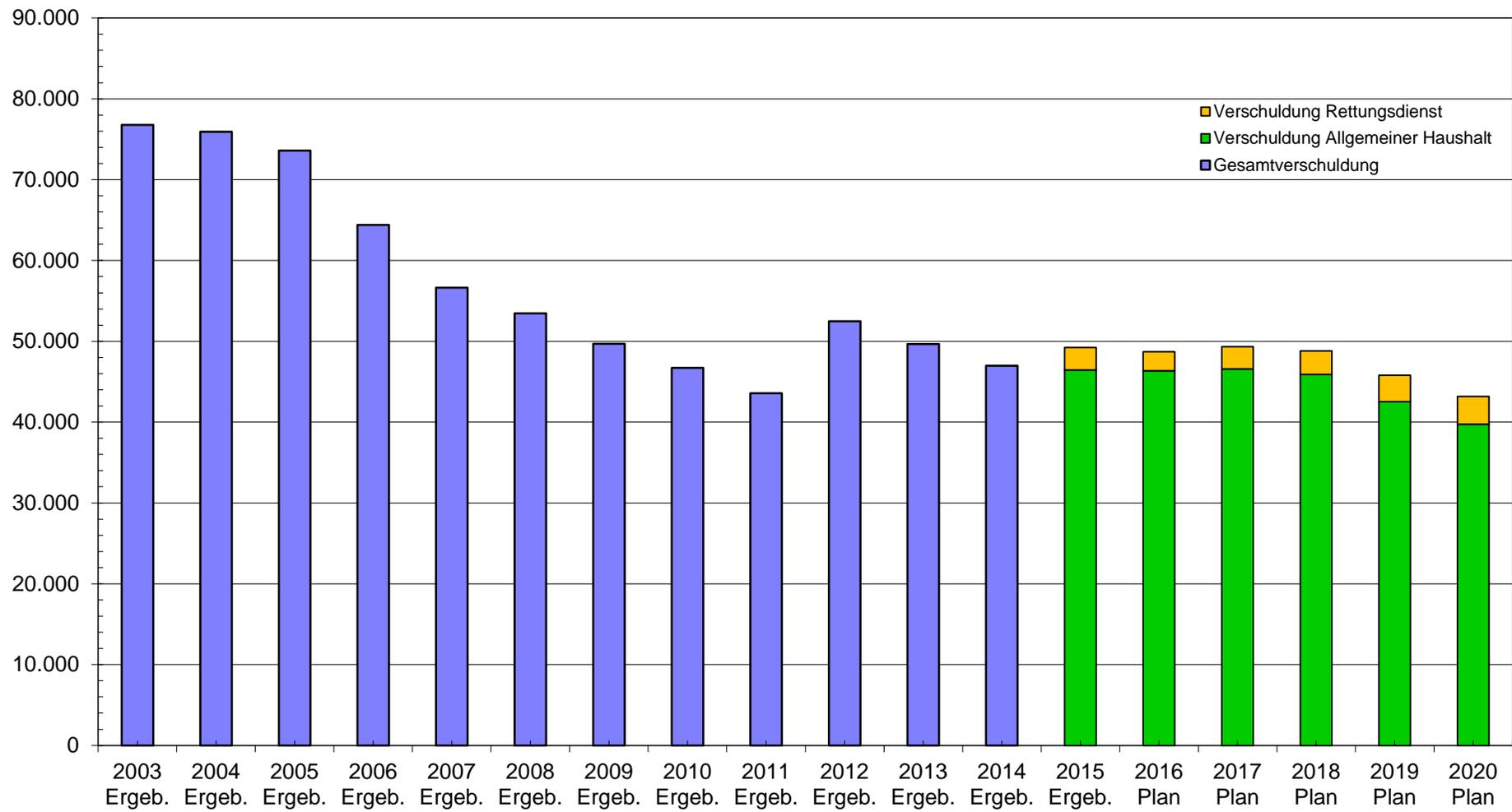
	Schuldenstand lt. Schuldenstatistik IT.NRW TEuro	innere Darlehen TEuro	Zwischen-summe TEuro	Haushalts-einnahmereste TEuro	Tatsächliche Verschuldung TEuro			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung) Euro	Anzahl Einwohner	
					Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst			
2003 Ergebnis	67.355	0	67.355	9.410	76.765	0	0	219,52	349.688	**
2004 Ergebnis	65.203	0	65.203	10.726	75.929	0	0	215,46	352.399	**
2005 Ergebnis	69.527	0	69.527	4.069	73.596	0	0	208,34	353.250	**
2006 Ergebnis	68.386	0	68.386	-4.000	64.386	0	0	181,85	354.057	**
2007 Ergebnis	60.790	0	60.790	-4.139	56.651	0	0	159,92	354.239	**
2008 Ergebnis	53.462	0	53.462	0	53.462	0	0	150,92	354.239	**
2009 Ergebnis	49.695	0	49.695	0	49.695	0	0	140,40	353.944	**
2010 Ergebnis	46.733	0	46.733	0	46.733	0	0	132,20	353.514	**
2011 Ergebnis	43.589	0	43.589	0	43.589	0	0	123,21	353.766	**
2012 Ergebnis	45.463	0	45.463	7.005	52.468	0	0	148,31	353.766	**
2013 Ergebnis	44.998	0	44.998	4.671	49.669	0	0	138,83	357.758	*/*
2014 Ergebnis	44.753	0	44.753	2.239	46.992	0	0	131,03	358.645	*/*
2015 Ergebnis	45.014	0	45.014	4.214	49.228	46.449	2.779	136,23	361.361	*/*
2016 Plan	40.861	0	40.861	7.843	48.704	46.354	2.350	132,85	366.602	*/*

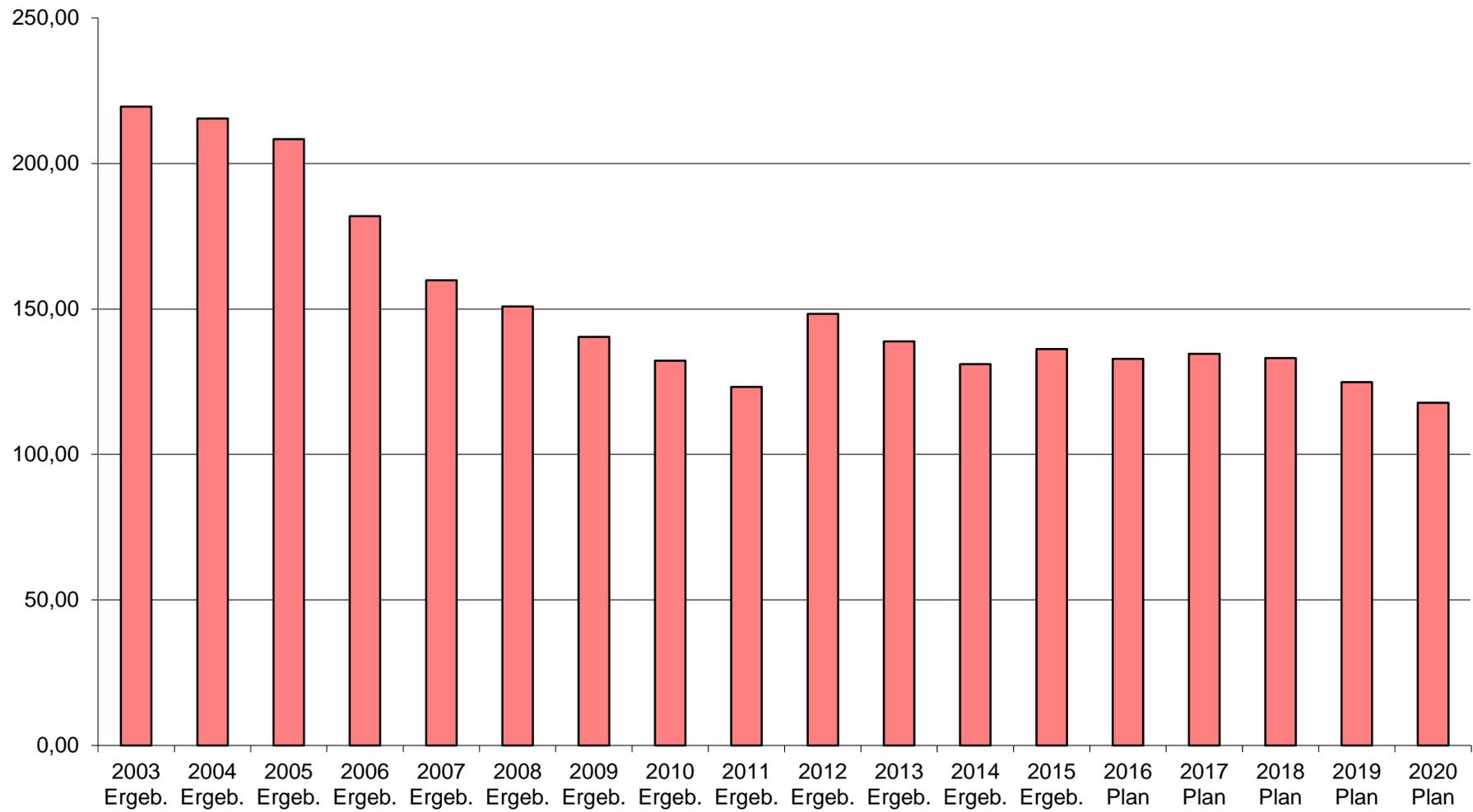
** Einwohner jeweils zum 31.12.

/ Einwohner zum 01.01.

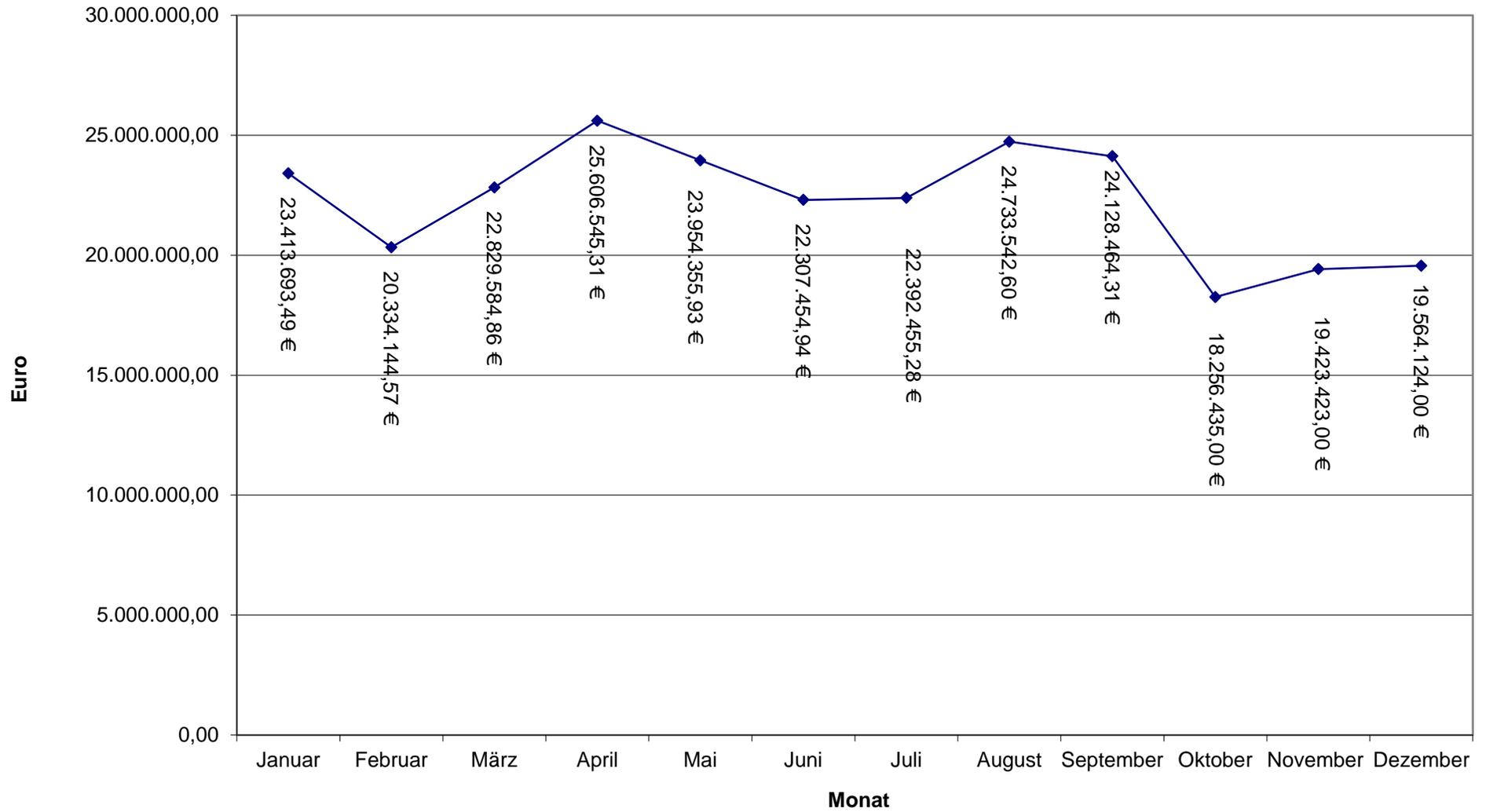
	Schuldenstand			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung)
	Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst	
vorauss. Schuldenstand am 31.12.2016	48.704	46.354	2.350	
Kreditaufnahme 2017	5.392	4.546	846	
Ordentliche Tilgung 2017	-4.656	-4.224	-432	
Außerordentliche Tilgung 2017	-100	-100	0	
Stand zum 31.12.2017	49.340	46.576	2.764	134,59
voraussichtliche				
Entschuldung 2018:	-522	-690	168	
Entschuldung 2019:	-3.028	-3.363	335	
Entschuldung 2020:	-2.602	-2.767	165	

Entwicklung der Verschuldung (einschließlich HER) T Euro



**Pro-Kopf-Verschuldung
Euro**

Entwicklung des Kassenbestandes in 2016



1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 - vorläufig - Steuerkraftmesszahl

Stadt / Gemeinde	Steuerkraftzahl der Grundsteuern		Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, Kompensationsleistungen	Steuerkraftzahl der Gewerbesteuerumlage		Abrechnungsbeträge nach § 7 Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW für das Jahr '2014'	Steuerkraftmesszahl	Vorjahr	Abweichung
	01.07.2015 bis 31.12.2015	01.01.2016 bis 30.06.2016	01.07.2015 bis 31.12.2015	01.01.2016 bis 30.06.2016		01.07.2015 bis 31.12.2015	01.01.2016 bis 30.06.2016				
	EUR										
Borgholzhausen, Stadt	707.980,54	736.835,00	5.030.481,02	2.096.758,00	4.534.318,71	832.381,75	346.945,57	390.948,51	12.317.994,46	11.762.022,11	555.972,35
Gütersloh, Stadt	8.747.401,66	7.864.646,83	36.240.897,77	27.989.939,95	54.917.772,79	5.996.695,31	4.631.428,91	2.783.111,69	127.915.646,45	139.679.586,75	-11.763.940,29
Halle (Westf.), Stadt	1.750.129,91	1.821.773,97	26.915.267,07	12.700.321,70	12.446.090,11	4.453.605,34	2.101.492,08	3.542.041,02	52.620.526,35	48.722.325,68	3.898.200,67
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	2.061.941,61	2.075.892,91	15.235.747,55	22.721.680,83	11.869.613,49	2.521.022,98	3.759.702,58	1.590.782,27	49.274.933,11	37.907.179,66	11.367.753,44
Herzebrock-Clarholz	1.372.779,42	1.448.315,38	7.575.682,89	2.137.903,03	8.784.859,52	1.253.530,26	353.753,74	911.539,22	20.623.795,47	25.051.028,37	-4.427.232,90
Langenberg	635.658,94	674.902,00	2.169.242,28	2.705.373,90	3.983.645,12	358.939,37	447.651,80	218.784,76	9.581.015,84	7.980.071,60	1.600.944,23
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	3.876.343,71	3.843.262,02	23.932.259,12	23.670.272,40	24.777.837,91	3.960.014,10	3.916.663,78	2.690.422,36	74.913.719,65	75.060.504,09	-146.784,44
Rietberg, Stadt	2.555.999,92	2.585.088,35	8.642.797,25	12.849.247,63	14.571.154,84	1.430.103,14	2.126.134,50	881.586,74	38.529.637,09	36.258.542,12	2.271.094,97
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	2.019.103,07	2.032.265,41	7.529.793,79	12.122.702,80	13.907.708,22	1.245.937,10	2.005.914,85	1.022.194,64	35.381.915,98	33.151.813,65	2.230.102,33
Steinhagen	1.722.487,64	1.758.173,67	10.406.901,37	10.202.797,00	12.000.392,77	1.722.005,26	1.688.232,60	1.185.234,41	33.865.749,00	31.376.092,26	2.489.656,74
Verl, Stadt	2.104.930,64	2.422.192,68	26.397.281,09	32.680.746,25	15.164.059,19	4.367.895,43	5.407.605,49	2.879.308,99	71.873.017,92	68.169.549,20	3.703.468,72
Versmold, Stadt	1.668.795,20	1.651.690,00	7.141.813,30	4.407.234,00	10.357.939,25	1.181.738,89	729.254,55	317.332,49	23.633.810,81	24.994.780,66	-1.360.969,85
Werther (Westf.), Stadt	834.679,63	804.228,00	2.539.590,29	2.978.611,00	6.332.458,52	420.219,98	492.863,69	300.216,33	12.876.700,11	12.261.600,50	615.099,60
Kreis Gütersloh	30.058.231,91	29.719.266,22	179.757.754,80	169.263.588,49	193.647.850,44	29.744.088,92	28.007.644,14	18.713.503,43	563.408.462,24	552.375.096,66	11.033.365,57
Vorjahr	29.779.888,60	29.439.458,27	184.373.023,39	169.515.182,32	186.357.857,64	30.507.766,46	28.049.274,77	11.466.727,68	552.375.096,66		
Abweichung	278.343,31	279.807,95	-4.615.268,59	-251.593,83	7.289.992,80	-763.677,54	-41.630,63	7.246.775,75	11.033.365,57		

1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 - vorläufig -

Umlagegrundlagen zur Erhebung der Kreisumlage

Stadt / Gemeinde	Steuerkraft messzahl (einschl. Abrechnungsbeträge nach § 7 Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW für das Jahr '2014') ohne Ausgleich für Vorjahre	Ausgleich für Vorjahre Steuerkraftmesszahl	Schlüsselzuweisungen	Umlagegrundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2017	Vorjahr	Abweichung
EUR						
Borgholzhausen, Stadt	12.317.994,46	-	-	12.317.994,46	11.762.022,11	555.972,35
Gütersloh, Stadt	127.915.646,45	-	9.762.029,00	137.677.675,45	139.679.586,75	-2.001.911,29
Halle (Westf.), Stadt	52.620.526,35	-	-	52.620.526,35	48.872.572,97	3.747.953,39
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	49.274.933,11	-	-	49.274.933,11	37.907.179,66	11.367.753,44
Herzebrock-Clarholz	20.623.795,47	-	-	20.623.795,47	25.051.028,37	-4.427.232,90
Langenberg	9.581.015,84	-	-	9.581.015,84	8.162.255,60	1.418.760,23
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	74.913.719,65	-	-	74.913.719,65	75.060.504,09	-146.784,44
Rietberg, Stadt	38.529.637,09	-	-	38.529.637,09	36.258.542,12	2.271.094,97
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	35.381.915,98	-	-	35.381.915,98	33.151.813,65	2.230.102,33
Steinhagen	33.865.749,00	-	-	33.865.749,00	31.376.092,26	2.489.656,74
Verl, Stadt	71.873.017,92	-	-	71.873.017,92	68.169.549,20	3.703.468,72
Versmold, Stadt	23.633.810,81	-	391.262,00	24.025.072,81	24.994.780,66	-969.707,85
Werther (Westf.), Stadt	12.876.700,11	-	-	12.876.700,11	12.261.600,50	615.099,60
Kreis Gütersloh	563.408.462,24	-	10.153.291,00	573.561.753,24	552.707.527,94	20.854.225,29
Vorjahr	552.375.096,66	150.247,28	182.184,00	552.707.527,94		
Abweichung	11.033.365,57	-150.247,28	9.971.107,00	20.854.225,29		

Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe 2017		
	Text	Ansatz 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.603.672
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.326.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.218.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-184.082
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.571.131
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.245.431
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	
09	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	-49.148.316
11	- Personalaufwendungen	5.230.315
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	47.948
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.470
15	- Transferaufwendungen	89.545.592
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.037.844
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.887.169
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	49.738.853
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	49.738.853
23	+ Ausserordentliche Erträge	
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	49.738.853
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.537.342
	a) Verrechnung Versicherungen	25.556
	b) Verrechnung IT-System	54.493
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.358.953
	d) Verrechnung Raumkosten	98.340
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	51.276.195
	Gewaltprävention	30.640,00
	Zinsen	128.900,00
	Anteil Inklusion	-62.300,00
	Umlagebertag	51.373.435,00
	Umlagegrundlage nach 1. Modellrechnung GFG 2017	289.097.340,21
	Hebesatz	17,77

Umlage für das Kreisgymnasium Halle (Westf.)

	2017	2016	
Bedarf:			
Zuschussbedarf Produkt 162	1.269.798	1.291.998	-22.200
Kosten der Schulverwaltung	102.311	102.793	-482
Zinsen	30.876	36.193	-5.317
Schulpauschale	-210.922	-200.277	-10.645
Anteilige Schlüsselzuweisungen	-462.651	-433.975	-28.676
Anteilige Landschaftsumlage	81.427	72.908	8.519
Anteil Einheitslastenabrechnung	0	12.732	-12.732
Anteil Inklusion	0	-10.400	10.400
Gesamtaufwand	810.838	871.972	-61.134

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2016/2017)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	84	83.265	12 317 994	0,6760
Gütersloh	0	0	137 677 675	0,0000
Halle (Westf.)	621	615.563	52 620 526	1,1698
Steinhagen	51	50.553	33 865 749	0,1493
Versmold	26	25.772	24 025 073	0,1073
Werther (Westf.)	21	20.816	12 876 700	0,1617
Insgesamt Kreis GT:	803	795.969		
Außerhalb Kreis GT:	15	14.869		
	818	810.838		

Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule

	2017	2016	
Bedarf:			
Zuschussbedarf Produkt 163	2.825.314	2.735.607	89.707
Kosten der Schulverwaltung	114.875	105.170	9.705
Zinsen	119.738	166.903	-47.165
Schulpauschale	-379.969	-380.118	149
Anteilige Schlüsselzuweisungen	-1.861.011	-1.858.199	-2.812
Anteilige Landschaftsumlage	327.538	312.177	15.361
Anteil Einheitslastenabrechnung	0	58.872	-58.872
Anteil Inklusion	0	-18.000	18.000
Gesamtaufwand	1.146.485	1.122.412	24.073

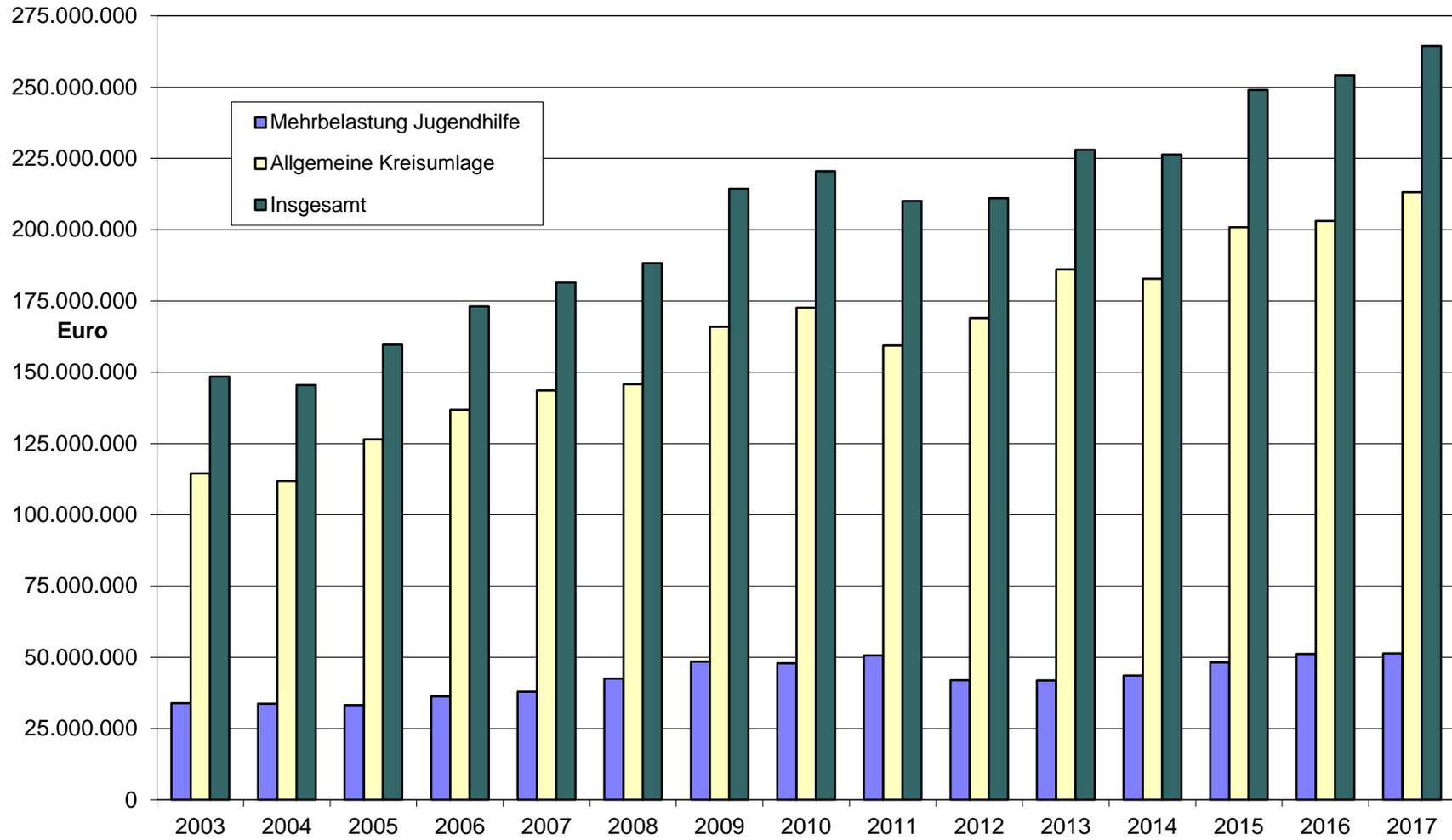
Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2016/2017)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	361	283.869	12.317.994	2,3045
Gütersloh	0	0	137.677.675	0,0000
Halle (Westf.)	179	140.755	52.620.526	0,2675
Harsewinkel	1	786	49.274.933	0,0016
Steinhagen	72	56.617	33.865.749	0,1672
Versmold	272	213.885	24.025.073	0,8903
Werther (Westf.)	427	335.768	12.876.700	2,6076
Insgesamt Kreis GT:	1.312	1.031.679		
Außerhalb Kreis GT:	146	114.806		
	1.458	1.146.485		

Kreisumlage 2017

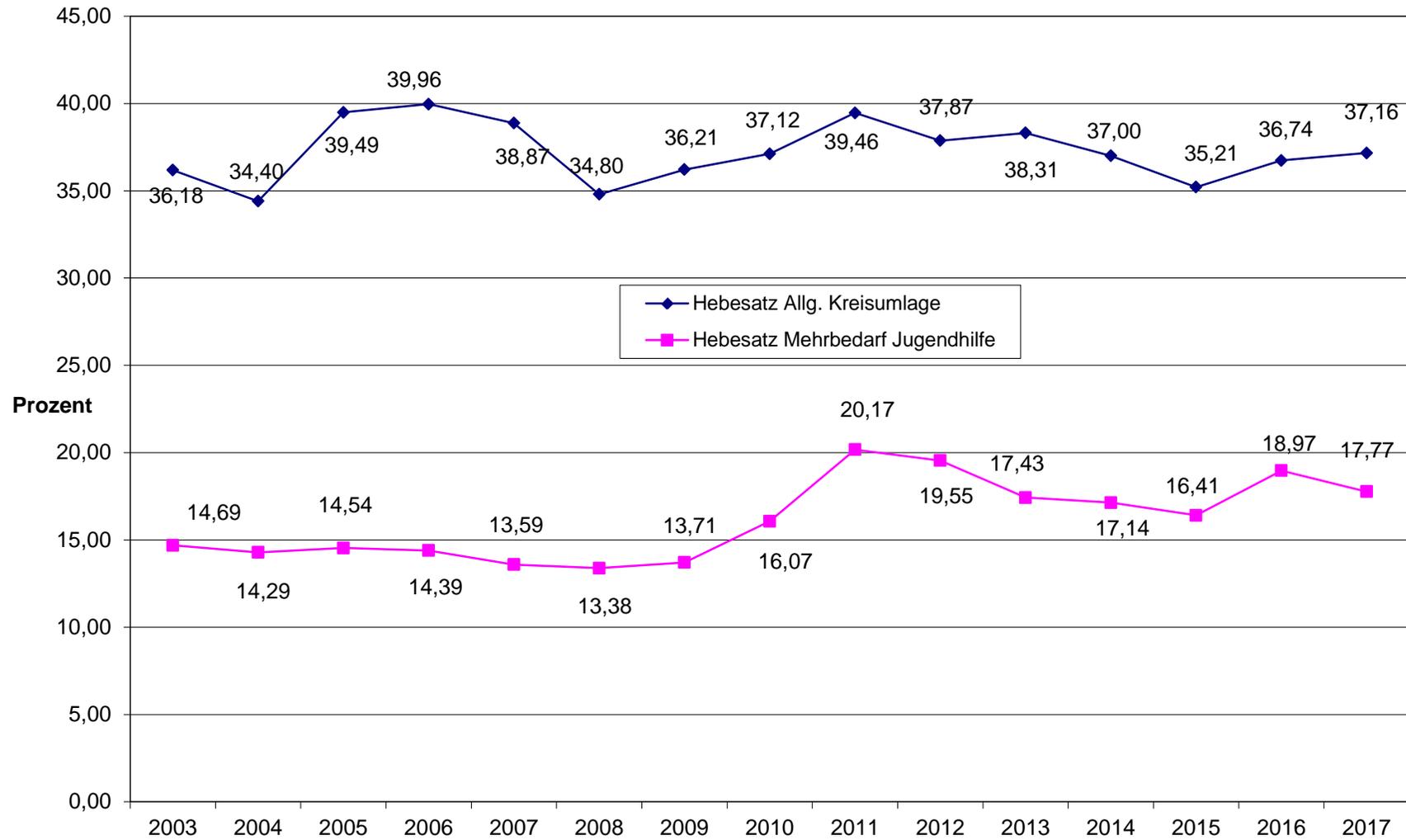
Stadt / Gemeinde	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2017	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium Halle (Westf.)	P.-A.- Böckstiegel Gesamt-schule	Insgesamt
		37,16	17,77			
Borgholzhausen, Stadt	12.317.994	4.577.367	2.188.908	83.265	283.869	7.133.408
Gütersloh, Stadt	137.677.675	51.161.024	0	0	0	51.161.024
Halle (Westf.), Stadt	52.620.526	19.553.788	9.350.668	615.563	140.755	29.660.773
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	49.274.933	18.310.565	8.756.156	0	786	27.067.507
Herzebrock-Clarholz	20.623.795	7.663.802	3.664.848	0	0	11.328.651
Langenberg	9.581.016	3.560.305	1.702.547	0	0	5.262.852
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	74.913.720	27.837.938	0	0	0	27.837.938
Rietberg, Stadt	38.529.637	14.317.613	6.846.717	0	0	21.164.330
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	35.381.916	13.147.920	6.287.366	0	0	19.435.286
Steinhagen	33.865.749	12.584.512	6.017.944	50.553	56.617	18.709.626
Verl, Stadt	71.873.018	26.708.013	0	0	0	26.708.013
Versmold, Stadt	24.025.073	8.927.717	4.269.255	25.772	213.885	13.436.629
Werther (Westf.), Stadt	12.876.700	4.784.982	2.288.190	20.816	335.768	7.429.755
Kreis Gütersloh	573.561.753	213.135.548	51.372.597	795.969	1.031.680	266.335.794

Stadt / Gemeinde	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2017	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium Halle (Westf.)	P.-A.- Böckstiegel Gesamt-schule	Insgesamt
		37,16	17,77			
Borgholzhausen, Stadt	12.317.994	37,16	17,77	0,6760	2,3045	57,9105
Gütersloh, Stadt	137.677.675	37,16	0,00			37,1600
Halle (Westf.), Stadt	52.620.526	37,16	17,77	1,1698	0,2675	56,3673
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	49.274.933	37,16	17,77		0,0016	54,9316
Herzebrock-Clarholz	20.623.795	37,16	17,77			54,9300
Langenberg	9.581.016	37,16	17,77			54,9300
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	74.913.720	37,16	0,00			37,1600
Rietberg, Stadt	38.529.637	37,16	17,77			54,9300
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	35.381.916	37,16	17,77			54,9300
Steinhagen	33.865.749	37,16	17,77	0,1493	0,1672	55,2465
Verl, Stadt	71.873.018	37,16	0,00			37,1600
Versmold, Stadt	24.025.073	37,16	17,77	0,1073	0,8903	55,9276
Werther (Westf.), Stadt	12.876.700	37,16	17,77	0,1617	2,6076	57,6993

Übersicht über die Entwicklung der Kreisumlage



Übersicht über die Entwicklung der Hebesätze



Kreis Gütersloh				
Bilanz zum 31.12.2015				
	31.12.2015			31.12.2014
	€	€	€	€
AKTIVA				
1. Anlagevermögen			334.984.267,97	330.945.367,84
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	929.374,32	929.374,32		955.412,31
1.2 Sachanlagen		276.782.548,57		278.264.307,34
1.2.1 Unbebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen				1.183.248,62
1.2.1.2 Ackerland	1.177.748,62			520.580,29
1.2.1.3 Wald, Forsten	520.580,29			439.203,34
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	439.203,34			862.879,57
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	862.879,57			
1.2.2 Bebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte mit				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	77.751.380,63			79.956.500,63
1.2.2.3 Wohnbauten	493.878,22			503.394,22
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Gesch., Betriebsgeb.	33.705.480,33			34.297.690,44
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden d. Infrastrukturvermögens	15.550.933,87			15.078.587,39
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	8.328.646,06			8.646.902,06
1.2.3.3 Gleisanl., Streckenaur., Sicherheitsanl.	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs-, Abwasserbeseitigungsanl.	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrsanl.	100.395.026,33			101.895.097,89
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	847.184,54			789.094,73
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	20.950.520,03			21.532.676,03
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	107.292,31			99.279,31
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.940.399,16			4.496.621,08
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.869.786,97			6.641.121,50
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.841.608,30			1.321.430,24
1.3 Finanzanlagen		57.272.345,08		51.725.648,19
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	19.144.002,61			19.144.002,61
1.3.2 Beteiligungen	16.258.339,35			16.258.339,35
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	122.100,00			129.500,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 sonstige Ausleihungen	21.747.903,12			16.193.806,23
2. Umlaufvermögen			57.210.337,99	50.073.267,29
2.1 Vorräte		130.894,62		121.971,17
2.1.1 Roh-, Hilf- u. Betriebsstoffe, Waren	130.894,62			121.971,17
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		22.163.284,24		28.385.560,06
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford., Ford. aus Transferl.				
2.2.1.1 Gebühren	2.679.191,76			4.185.332,76
2.2.1.2 Beiträge	0,00			0,00
2.2.1.3 Steuern	0,00			2.634,25
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	3.335.270,89			9.003.232,16
2.2.1.5 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	8.791.519,30			7.923.302,74
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegen den privaten Bereich	3.291,36			3.184,42
2.2.2.2 gegen den öffentlichen Bereich	36.881,50			38.334,37
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	8,40			29,40
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00			0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	7.317.121,03			7.229.509,96
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
2.4 Liquide Mittel	34.916.159,13	34.916.159,13		21.565.736,06
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32.941.242,39	32.941.242,39	32.941.242,39	33.757.592,66
SUMME AKTIVA			425.135.848,35	414.776.227,79

Kreis Gütersloh				
	31.12.2015			31.12.2014
	€	€	€	€
PASSIVA				
1. Eigenkapital			38.019.769,09	37.356.848,25
1.1 Allgemeine Rücklage	24.386.368,43			23.857.524,42
1.1.1 davon sonstige Allgemeine Rücklage	24.386.368,43			23.857.524,42
1.1.2 davon zweckgeb.Deckungsrücklage	0,00			0,00
1.2 Sonderrücklagen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	11.985.423,66			11.875.444,33
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	647.977,00			623.879,50
2. Sonderposten			151.447.347,62	153.577.691,35
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	144.318.039,33			145.258.532,54
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00			0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	649.601,00			2.367.633,75
2.4 Sonstige Sonderposten	6.479.707,29			5.951.525,06
3. Rückstellungen			154.744.559,43	147.726.533,71
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflicht.	138.271.105,00			133.319.605,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.951.445,23			1.806.536,89
3.4 Sonst. Rückst. nach § 36 Abs. 4 u. 5 GemHVO	14.522.009,20			12.600.391,82
4. Verbindlichkeiten			57.551.133,26	54.269.005,50
4.1 Anleihen	0,00			0,00
4.2 Verbindlichk. aus Krediten für Investitionen		45.014.066,53		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	38.056.242,46			36.829.992,27
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	6.957.824,07			7.923.254,19
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
4.4 Verb. a.Vorg., d. Kreditaufn.wirtsch. gleichk.	0,00			0,00
4.5 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	1.580.005,92			1.329.405,68
4.6 Verbindlichk. aus Transferleistungen	5.425.046,48			3.818.864,17
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	5.532.014,33			4.367.489,19
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23.373.038,95		23.373.038,95	21.846.148,98
SUMME PASSIVA			425.135.848,35	414.776.227,79

Anlage 3

Gütersloh, 21.10.2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez.

Kleinebeker
Kreiskämmerer

gez.

Adenauer
Landrat

Haushaltsrechtliche Bindungen. Bewirtschaftung

Zweckbindungs. Deckungs- und Übertragbarkeitsregelungen

Verfügbungsbefugnis. Bewirtschaftung

Die Organisationseinheiten des Kreises bewirtschaften die im Haushalt bereitgestellten Mittel nach den Vorschriften der Kreisordnung (KrO), der Gemeindeordnung (GO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Zur sachgerechten Bewirtschaftung des im Haushalt bereitgestellten Finanzbudgets gehört auch, dass im Verlauf des Haushaltsjahres erhebliche Abweichungen von dem nach der Haushaltsplanung vorgesehenen Produktergebnis (Zuschussbedarf oder Überschussbudget) der Abteilung Finanzen im Vorfeld so früh wie möglich mitzuteilen sind. Abweichungen sind erheblich bei Veränderungen von über 50.000 €. In die Abweichungsbetrachtung sind die Haushaltspositionen einzubeziehen, die von der Organisationseinheit unmittelbar zu verantworten sind (kenntlich gemacht durch eine Kostenstelle, die mit der Organisationsziffer der jeweiligen Abteilung beginnt).

Bildung von Budgets gem. § 21 GemHVO

Die Budgetbildung erfolgt grundsätzlich zweistufig:

Produktbudget —————> Abteilungsbudget

Daneben bilden die Personalkosten, die Abschreibungen, die Raumkosten sowie die von den Abteilungen nicht steuerbaren ADV-Produktionskosten gesonderte, für die Gesamtverwaltung definierte Budgets.

Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellen ebenfalls eigene Budgets dar.

Innerhalb der v. g. definierten Budgets ist, soweit nachfolgend keine Ausnahmen definiert werden, die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. In den Gebührenhaushalten sind hier auch die Bewegungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Sonderposten Gebührenaussgleich zu berücksichtigen.

Eingesparter Personalaufwand kann für Mehrbedarf im Sachaufwandsbereich grundsätzlich eingesetzt werden.

Mehrerträge innerhalb der Budgets erhöhen unter dem Vorbehalt hier definierter Ausnahmen grundsätzlich die Aufwandsermächtigungen. Umgekehrt vermindern Mindererträge innerhalb eines Budgets die dort veranschlagten Aufwandsermächtigungen (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.

Zweckbindung

Soweit Erträge auf die Verwendung bestimmter Aufwendungen beschränkt sind, darf eine andere als die im Haushalt vorgesehene Mittelverwendung nicht erfolgen. Zudem dürfen mögliche Verbesserungen beim Saldo von Ertrag und Aufwand nicht zur Deckung von Mehrbedarf in anderen Aufgabenbereichen verwendet werden.

Übertragbarkeit gem. § 22 Abs. 1 GemHVO

Im Sinne von § 22 Abs. 1, Satz 2 GemHVO wird folgende Regelung getroffen:

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar (§ 22 Abs. 1 Satz 1 GemHVO). Über die Übertragung entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln orientiert sich insbesondere an folgenden Grundsätzen:

- Sicherstellung des Haushaltsausgleiches
- Entwicklung der Leistungsziele. Soweit im Haushalt festgeschriebene Leistungsziele in der Rechnungsperiode nicht erfüllt werden, die Erreichung dieser Leistungsziele jedoch in der nachfolgenden Rechnungsperiode zu erwarten ist, können die dafür erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Rechnungsübertragung in das Budget des Folgejahres vorgetragen werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen bleiben solange verfügbar, bis der Zweck der Veranschlagung der Mittel entfällt oder die v. g. Bewilligungsgrundsätze dagegen sprechen.

Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II

Für den Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II finden die v. g. Regelungen grundsätzlich ebenfalls Anwendung, soweit nicht besondere Regelungen aus der mit dem Bund abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung, der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) oder anderer Rechtsgrundlagen Vorrang haben.

Anlagen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
	31.12.2015	01.01.2017	31.12.2017
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	45.014	48.704	49.340
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	38.056	42.600	44.042
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)	189	179	169
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	37.867	42.421	43.873
2.5 vom privaten Kreditmarkt	6.958	6.104	5.298
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	6.958	6.104	5.298
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.580	1.580	1.580
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.425	5.425	5.425
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.532	5.532	5.532
8. Summe aller Verbindlichkeiten	57.551	61.241	61.877

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand am 01.01.2016	Voraussichtliche Entnahme im Haushalt 2016	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016	Voraussichtliche Entnahme lt. Haushaltsplanung 2017	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2017
Eigenkapital	38.019.769	-3.600.000	34.419.769	-3.400.000	31.019.769
davon:					
Allgemeine Rücklage	24.684.244	0	24.684.244	0	24.684.244
Sonderrücklagen	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000
Ausgleichsrücklage	12.335.525	-3.600.000	8.735.525	-3.400.000	5.335.525

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschaftserklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2016</u>
1	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Weiterversicherung der Mitarbeiter bei Umwandlung der WfB in eine gGmbH)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	09.12.1989/ 24.02.1990	12.12.1989 (Verpflichtungserklärung)	-/-	24.556.179,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2014, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
2	Kreissportbund Gütersloh e.V. (Beschäftigung einer Mitarbeiterin)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	26.06.1993	01.04.1993 (Verpflichtungserklärung)	-/-	167.926,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2014, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
3	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück (Einrichtung eines Sonderkindergartens in Rheda-Wiedenbrück)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	26.06.1995	01.08.1995 (Verpflichtungserklärung)	-/-	1.739.440,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2014, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Erweiterung der WfB in Gütersloh – Ankauf und Umbau Gewerbehalle)	Kreissparkasse Halle (Westf.) (Nr. 600269781)	920.325,38 + Schuldendienst	11.07.1992	16.07.1993	920.325,38	176.588,69
5.	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ankauf einer Lagerhalle)	Kreissparkasse Halle (Westf.) (Nr. 600262174)	511.291,88	28.03.1992	23.12.1991	511.291,88	282.703,64
6.	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh (Ausbau des Kiebitzhofes)	Landwirtschaftskammer Westf.-Lippe, Münster/WestLB Münster Übertragung auf NRW.Bank (Nr. 2954354011)	61.355,02	18.02.1995	20.02.1995	61.355,02	13.566,71
7.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	Kreissparkasse Halle (Westf.)	2.900.000,--	14.10.2004	11.08.2003	2.900.000,--	1.950.621,19

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschaftserklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2016</u>
8.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	Commerzbank AG (Nr. 1597000/101)	880.000,--	14.10.2004	31.08.2004	1.100.000,--	625.000,00
9.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau (Nr. 7811832)	375.000,--	14.10.2004	07.06.2004	375.000,--	221.586,00
10.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau (4387711)	3.875.000,--	14.10.2004	07.06.2004	3.875.000,--	2.215.878,00
11.	BIOWEST GmbH (Bau einer Biologischen Abfallbehandlungsanlage)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau	3.243.000,-- 3.152.110,-- 90.890,--	11.10.2003	06.01.2004 19.01.2005	10.000.000,-- 9.719.750,-- 280.250,--	2.219.830,03 70.894,20
12.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Errichtung einer Werkstatt für psychisch behinderte Menschen)	WestLB AG Düsseldorf/Münster (Jetzt: Helaba) (Nr. 8974402)	3.500.000,--	26.09.2005	19.11.2007	2.000.000,--	1.200.001,00
13.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (Darlehensabsicherung)	Wohnungsbauförderungsanstalt NRW – Anstalt der NRW.Bank -, Düsseldorf/Münster (WfA) (Nr. 6803072609)	316.550,-- (80 %)	18.06.2007	17.09.2007	396.046,69	242.684,32
14.	Flussbett GmbH (Tochter der WfbM) (Restfinanzierung Bau- u. Ausstattungskosten Hotel)	Commerzbank AG	780.000,--	22.09.2008	03.02.2009	780.000,--	503.750,00

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistags- beschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschafts- erklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2016</u>
15.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG (Bau einer integrativen Kindertagesstätte)	Commerzbank AG (159111/22)	900.000,--	22.09.2008	03.02.2009	900.000,--	581.250,00
16.	Flughafen Paderborn/Lippstadt (Anteil Kreis GT: 7,84 %) (Darlehensabsicherung)	Sparkasse Paderborn	376.320,-- (80 % v. 7,84 % = 6,28 %)	21.06.2010	29.06.2010	6.000.000,--	277.890,00 (6,28 % von 4.425.000)
17.	Mensverein P.-A.-Böckstiegel- Gesamtschule (Darlehensabsicherung)	Volksbank Halle (Westf.)	48.000,-- (80 %)	21.06.2010	08.12.2010	60.000,--	951,97 (80 % von 1.189,96)
18.	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg	Helaba Hessen-Thüringen	7.862.519,27	KA vom 26.04.2004	Vertrag vom 22.06.2004	7.862.519,27	5.780.511,21
19.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	Kreissparkasse Halle (Westf.) (Nr. 600806475)	640.000,-- (80 %)	24.09.2012	Oktober 2012	800.000,--	598.112,18 (80 % von 747.640,22)
20.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	Sparkasse Gütersloh (Nr. 600208856)	1.000.000,-- (80 %)	04.03.2013	08.07.2013	1.250.000,--	916.666,72 (80 % von 1.145.833,40)

Gesamt:
44.342.030,86 €

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2016	4.150	210	0	0	0
2017	0	3.400	0	0	0
Summe	4.150	3.610	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	5.392	4.328	1.842	2.117	0

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Kreistagsmitglieder, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Empfänger	Haushaltsansatz 2017 €	Haushaltsansatz 2016 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2015 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	49.850,--	49.000,--	45.583,14	Berechnungsschlüssel: <u>jährlicher Sockelbetrag:</u> Bruttostundenvergütung einer Schreibkraft der Entgeltgruppe 8 TVöD - CDU: 15 Wo.Std. à 27,25 € = 21.312,23 € - SPD: 10 Wo.Std. à 27,25 € = 14.208,16 € - GRÜNE und FWG-UWG: 5 Wo.Std. à 27,25 € = 7.104,08 € <u>monatl. Betrag nach der Fraktionsstärke:**</u> in 2015: 78 € pro Fraktionsmitglied, ab 2016: 86 € pro Fraktionsmitglied, ab August 2017: 90 € pro Fraktionsmitglied
2	SPD-Fraktion	31.150,--	30.500,--	28.516,76	
3	GRÜNE-Fraktion	14.600,--	14.250,--	12.416,30	
4	Liberale Fraktion*	./.	./.	6.605,32	
5	FWG-UWG-Fraktion	11.400,--	11.250,--	3.817,67	
6	AfD-Gruppe*	9.350,--	9.250,--	0,00	
7	FDP-Gruppe*	9.350,--	9.250,--	188,45	
8	Fraktionslose Mitglieder	6.300,--	6.500,--	5.882,20	
	Gesamtbetrag	132.000,--	130.000,--	103.009,84	s. Produkt 700; Teilergebnisplan Nr. 16
	Haushaltsansatz	132.000,--	130.000,--	118.500,--	

* Die zu Beginn der laufenden Wahlperiode gegründete Liberale Fraktion wurde zum 12.11.2015 beendet. Mit Wirkung vom 13.11.2015 hat sich die FDP-Gruppe sowie mit Wirkung vom 14.11.2015 die AfD-Gruppe im Kreistag gebildet.

** Der Betrag nach der Fraktionsstärke (sog. Pro-Kopf-Betrag) ist an die vom Land NRW festgelegte Entwicklung der Aufwandsentschädigungssätze für Kreistagsmitglieder gekoppelt. Da die Aufwandsentschädigungssätze zum 01.01.2016 um 10 % erhöht wurden, wurde auch der Pro-Kopf-Betrag in 2016 angepasst. Die Aufwandsentschädigungssätze der Kreistagsmitglieder sind ferner gemäß § 30 Abs. 6 Sätze 2 und 3 Kreisordnung NRW an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten (Verbraucherpreisindex) gekoppelt. Für die zur Hälfte der Wahlperiode im August 2017 vorgeschriebene Anpassung wird daher von einer Erhöhung der Aufwandsentschädigungen i. H. v. rd. 4 % ausgegangen.

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

SPD-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	2.302,02	2.243,41	(+ 58,61)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.045,48	1.136,59	(-) 91,11	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

GRÜNE-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	2.302,02	2.243,41	(+ 58,61)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.045,48	1.136,59	(-) 91,11	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

FWG-UWG-Fraktion				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-			
3. Bereitstellung von Räumen	2.302,02	2.243,41	(+ 58,61	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.045,48	1.136,59	(-) 91,11	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
Sonstiges				

- **Wertkreis Gütersloh gGmbH)**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG**

- **Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht 2015

Darstellung des Geschäftsverlaufes 2015

Das **Geschäftsjahr 2015** schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 2.856 ab. Das positive Ergebnis ist dabei vor allem durch einen einmaligen Veräußerungsgewinn sowie einmalig höherer Erträge aus der Sachkostenweiterbelastung geprägt. Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf 2015 im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung der Branchenentwicklung betrachtet:

Die im Geschäftsjahr 2015 erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Werkstatterträge	16.851	14.292	2.559
Arbeitsbereich	14.913	14.244	669
Wohnen	7.615	7.294	321
Bildung	3.402	3.533	/ 131
SGB XI	3.189	2.981	208
Kind & Familie	1.922	2.030	/ 108
	<u>47.891</u>	<u>44.374</u>	<u>3.517</u>

Die Werkstatterträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 % gesteigert werden. Die Ursache für diese außerordentliche Umsatzausweitung liegt im Wesentlichen in einer veränderten Auftragsstruktur. wertkreis Gütersloh übernimmt bei einem Auftrag ab 2015 auch den gesamten Materialeinkauf, so dass nicht mehr allein nur der Arbeitslohn in Rechnung gestellt wird. Dieser Auftrag erklärt auch den wesentlichen Teil des Anstieg im Bereich des Materialaufwandes.

wertkreis Gütersloh profitiert weiterhin sehr direkt von seinem wirtschaftsstarken Standort in Ostwestfalen. Basis der stabilen und belastbaren Kundenkontakte sind z.T. jahrzehntealte Kundenbeziehungen. Begünstigt durch einen spürbar werdenden Fach- und Arbeitskräftemangel, wächst zudem die Bereitschaft der Kunden, Menschen mit Behinderungen direkt vor Ort in ihren Betrieben arbeiten zu lassen. Diese Entwicklung ermöglicht es, die Zahl der externen Praktikumsplätze weiter auszubauen.

In der Beruflichen Teilhabe, der Beruflichen Inklusion und der Beruflichen Bildung (Arbeitsbereich und Bildung) wurden insgesamt Kostenträgererstattungen in Höhe von T€ 18.315 (Vorjahr: T€ 17.777) erzielt. Diesen Umsätzen liegen gegenläufige Entwicklungen zu Grunde: Im Bereich der Beruflichen Teilhabe und der Beruflichen Inklusion wurden durchschnittlich 1.328 (Vorjahr 1.308) Mitarbeitenden mit Behinderung begleitet, wohingegen die Zahl der Teilnehmenden in der Beruflichen Bildung 2015 von den 211 Teilnehmenden des Vorjahrs auf 196 Teilnehmer sank. Insgesamt lässt sich aber auch bei wertkreis Gütersloh feststellen, dass der Anstieg der Beschäftigtenzahlen - wie im Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe beschrieben - stetig abgeflacht ist. Des Weiteren ist laut Kennzahlenvergleich festzustellen, dass der Anteil der Teilzeit-Quote im Arbeitsbereich der Werkstätten überall stark steigt. Bei wertkreis Gütersloh liegt die Teilzeit-Quote seit 2013 bei rund 18 %.

Im Bereich Wohnen lassen sich aufgrund der unverändert festen Anzahl von stationären Plätzen keine größeren Umsatzausweitungen erzielen. Positiv festzuhalten ist aber der Anstieg der erbrachten Fachleistungsstunden: Sie konnten um 18 % gesteigert werden, so dass ein Umsatzanstieg um T€ 97 auf T€ 556 erzielt wurde. Bezogen auf die Ambulantisierungsquote (Verhältnis ambulant betreuter Menschen zur Summe aus ambulant und stationär betreuten Menschen) ist bei wertkreis Gütersloh somit ein Anstieg auf 35 % (Vorjahr: 31 %) zu verzeichnen. Die Ambulantisierungsquote ist in den letzten Jahren bundesweit stetig angestiegen und erreichte 2014 bei den er-

wachsenen Menschen mit Behinderung einen Wert von 46 %. Von den Menschen mit einer geistigen Behinderung werden 25 % ambulant betreut, der Anteil bei Menschen mit einer psychischen Behinderung liegt dagegen bei 71 %.

Der Bereich des SGB XI umfasst die Einrichtungen Altenzentrum Wiepeldoom und das Kurzzeitpflegehaus „Die Arche“. Die Gesamtabrechnungstage in der stationären Pflege im Altenzentrum Wiepeldoom konnten 2015 noch einmal leicht auf 26.028 Tage gesteigert werden. Im Vorjahr waren es 25.679 Tage. Das bedeutet einen Anstieg der Auslastung auf 88,0 %. Hieran lässt sich ablesen, dass das Altenzentrum Wiepeldoom dem allgemeinen Wachstumskurs des Pflegemarktes in Deutschland folgt. Zu dieser Entwicklung tragen neben der demografischen Entwicklung auch die veränderten familiären Strukturen bei. Allerdings steigt gleichzeitig aufgrund der wachsenden Zahl an Anbietern auch der Wettbewerbsdruck auf die einzelnen Heime.

Im Kurzzeitpflegehaus „Die Arche“ lag die Auslastung im Geschäftsjahr 2015 mit 59,4% (Vorjahr: 61,9 %) unter dem Vorjahreswert. Im Jahresdurchschnitt wurden somit 8,9 Kinder und Jugendliche betreut. Aufgrund der saisonal schwankenden Nachfrage, in denen die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt, bleibt es weiterhin eine Herausforderung hier eine finanziell zufriedenstellende auskömmliche Auslastung zu erzielen.

Im Bereich Kind & Familie setzt sich das bundesweit schwindende Interesse an der Betreuung im heilpädagogischen Bereich auch bei wertkreis Gütersloh weiter fort. Während 2014 noch durchschnittlich 28 Kinder betreut wurden, waren es 2015 nur noch 22 Kinder. Die Regelbereiche der Kindertageseinrichtungen sind voll ausgelastet.

Der Umfang an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist nach den großen stichtagsbedingten Anstiegen in den beiden Vorjahren wieder gesunken, so dass die **Bestandsveränderung** mit T€ 11 auch entsprechend geringer ausfällt.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden operativ im Wesentlichen die Erträge für Erstattungen der SV-Beiträge/AFöG der Mitarbeitenden mit Behinderung sowie die Fahrtkosten für die Anreisen zur Werkstätten und übrigen Einrichtungen ausgewiesen. Die letztgenannten Erträge sind aufgrund der höheren Zahl der Mitarbeitenden sowie der höheren Zahl von Rollstuhltransporten um rund T€ 510 gestiegen. Entsprechend sind auch die Positionen im Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen. Darüber hinaus werden unter dieser Position Gewinne aus Anlagenveräußerungen ausgewiesen. Diese betragen im Geschäftsjahr rund T€ 1.200 und stellen damit ebenfalls einen wesentlichen Grund für die Ergebnisverbesserung dar.

Der **Materialaufwand** ist entsprechend der veränderten Auftragsstruktur (s.o.) auf T€ 9.953 gestiegen.

Der **Personalaufwand** setzt sich nach Mitarbeitendengruppen differenziert wie folgt zusammen:

	2015	2014	Veränderung
	T€	T€	T€
Mitarbeitende ohne Behinderung	24.930	23.666	1.264
Mitarbeitende mit Behinderung	12.970	12.767	203
	<u>37.900</u>	<u>36.433</u>	<u>1.467</u>

Der Anstieg bei den Personalkosten der Mitarbeitenden ohne Behinderung ist - aus einem leichten Anstieg der Vollkräftezahlen auf 478 (Vorjahr: 468) - im Wesentlichen Resultat der Tarifierhöhungen. Neben der allgemeinen Tarifierhöhung zum 1. März 2015 um 2,4 % erhielten die Beschäftigten des Sozial und Erziehungsdienstes (SuE-Tarif) zum 1. Juli 2015 eine Gehaltserhöhung von rund 3,7 %.

Positiv zu vermerken ist, dass wertkreis Gütersloh alle ausgeschriebenen Stellen mit qualifizierten Bewerberinnen

und Bewerbern besetzen konnte. Der vielerorts bereits eingetretene Fachkräftemangel stellt bislang noch kein Problem für die Gesellschaft dar.

Bei den Mitarbeitenden mit Behinderung resultiert der zu verzeichnende Anstieg aus höheren Sozialabgaben. Die Durchschnittsentgelte pro Monat liegen im Geschäftsjahr 2015 bei € 229 (Vorjahr: € 238).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch.

In Summe schließt das Geschäftsjahr mit einem **Jahresüberschuss** von T€ 2.856 (Vorjahr: T€ 761) ab.

Eine der Hauptursachen für diese signifikante Ergebnisverbesserung ist vor allem ein Veräußerungsgewinn von T€ 1.200. Daneben konnten im Vergleich zum Vorjahr einmalig höhere Erträge aus Sachkostenweiterbelastungen erzielt werden.

In der nachfolgenden Übersicht werden die **Vermögens- und Kapitalposten** der Bilanz zum 31. Dezember 2015 den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Bei der Aufteilung bezüglich der Fälligkeiten (Vermögen) und Fristigkeiten (Kapital) werden folgende Annahmen getroffen: Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind als langfristig behandelt.

<u>Vermögensstruktur</u>	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Langfristige Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände,						
Sachanlagen	23.376	49,1	24.908	55,4	-	1.532
Finanzanlagen	5.296	11,1	5.503	12,3	-	207
	28.672	60,2	30.411	67,7	-	1.739
Kurzfristige Aktiva						
Vorräte	2.031	4,3	1.652	3,7		379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.983	8,4	4.374	9,7	-	391
Forderungen gegen Gesellschafter	40	0,1	40	0,1		0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	0,0	0	0,0		21
Sonstige Vermögensgegenstände	963	2,0	677	1,5		286
Liquide Mittel	11.925	25,0	7.750	17,3		4.175
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0,0	16	0,0		6
	18.985	39,8	14.509	32,3		4.476
	47.657	100,0	44.920	100,0		2.737

Die **langfristigen Aktiva** haben sich um insgesamt T€ 1.739 reduziert. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen stehen den Zugängen von T€ 912 Abgänge von T€ 484 und Abschreibungen von T€ 1.960 gegenüber. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen - größere Investitionen in das Anlagevermögen wurden nicht vorgenommen. Des Weiteren wurden die Finanzanlagen mit T€ 207 getilgt.

Im **Vorratsvermögen** spiegelt sich die oben dargestellte veränderte Auftragsstruktur wieder, so dass weniger Beistellwaren verwendet werden. Durch den Ankauf der RHB-Stoffe stieg das Vorratsvermögen am Bilanzstichtag auf T€ 2.031.

Die **kurzfristigen Forderungen** stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Fahrtkostenforderungen auf T€ 963.

Die **liquiden Mittel** sind um insgesamt T€ 4.175 gestiegen. Die Ursachen lassen sich im Einzelnen aus der folgenden Kapitalflussrechnung ablesen.

Kapitalflussrechnung	2015	2014
	T€	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.884	1.708
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	1.147	- 1.174
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 856	- 612
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.175	- 78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.750	7.828
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.925	7.750

Die Kapitalposten stellen sich zum Vorjahr wie folgt dar:

Kapitalstruktur	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Eigenkapital	28.105	58,9	25.249	56,2	2.856	
Sonderposten	3.365	7,1	3.438	7,7	- 73	
	31.470	66,0	28.687	63,9	2.783	
Langfristige sonstige Passiva						
Rückstellungen	257	0,5	250	0,6	7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.868	18,6	9.321	20,8	- 453	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.137	4,5	2.127	4,7	10	
	11.262	23,6	11.698	26,1	- 436	
	42.732	89,6	40.385	90,0	2.347	
Kurzfristige Passiva						
Rückstellungen	1.371	2,9	1.241	2,8	130	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	450	0,9	461	1,0	- 11	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.348	2,8	990	2,2	358	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	0,1	55	0,1	- 29	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.360	2,9	1.328	3,0	32	
Rechnungsabgrenzungsposten	370	0,8	460	1,0	- 90	
Kurzfristige Schulden	4.925	10,4	4.535	10,1	390	
	47.657	100,0	44.920	100,0	2.737	

Das **Eigenkapital** hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um T€ 2.856 erhöht. Bei einer um T€ 2.737 höheren Bilanzsumme führte dies zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 2,7 %-Punkte auf 58,9 %.

Die **Liquiditätsverhältnisse** zur Abbildung des finanziellen Gleichgewichtes stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Liquide Mittel	11.925	7.750
<u>Abzüglich</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital	4.925	4.535
Liquidität I	7.000	3.215
<u>Zuzüglich</u>		
Kurzfristige Forderungen	5.007	5.091
Liquidität II	12.007	8.306
<u>Zuzüglich</u>		
Vorräte	2.031	1.652
Liquidität III/Überdeckung	14.038	9.958
Veränderung des Liquiditätssaldos	4.080	

Die Liquidität II liegt mit T€ 12.007 auf einem sehr guten Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Liquiditätsgrad vor allem durch Einzahlungen aus der Veräußerung des Anlagevermögens deutlich verbessert.

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Liquiditätsgrad I in %	242,1	170,9	126,3
Liquiditätsgrad II in %	343,8	283,2	312,7
Liquiditätsgrad III in %	385,0	319,6	341,0

Chancen- und Risikenbericht

Der Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes war für Ende März 2016 vorgesehen, das Gesetz soll zum 1.1.2017 in Kraft treten. Mit dem neuen Gesetz soll u.a. dem im SGB IX verankerten Wunsch- und Wahlrecht mehr Raum gegeben werden. Anstelle eines „Fürsorgesystems“ soll ein modernes Teilhaberecht geschaffen werden. Zudem soll das Budget für Arbeit bundesweit eingeführt werden und auch andere Leistungsanbieter sollen Werkstatteleistungen (Teilhabe- & Bildungsleistungen) anbieten dürfen. Insgesamt wird mit dem Bundesteilhabegesetz das Ziel verfolgt, das System der Eingliederungshilfe personen- und leistungsorientiert weiterzuentwickeln, Steuerungsmöglichkeiten zu verbessern, Fallzahl- und Ausgabendynamik zu dämpfen und die Eingliederungshilfe damit zukunftssicher zu machen.

Die Herausforderungen für wertkreis Gütersloh werden darin bestehen, sich dieser Öffnung des Marktes mit anhaltend guten Arbeits- und Teilhabeangeboten zu stellen, seine gewachsene Qualität in seinen Angeboten und sein fachliches Monopol hier nach Außen zu transportieren sowie weiterhin passgenaue Angebote für die Mitarbeitenden mit Behinderung zu bieten. Eine zusätzliche Aufgabe wird es sein, für den zunehmenden Teil der Mitarbeitenden mit hohem Unterstützungsbedarf einfache Arbeiten zu akquirieren oder zu schaffen. Durch die Automatisierung und Digitalisierung industrieller Fertigung fallen zunehmend viele einfache Tätigkeiten weg bzw. besteht ein sehr hoher Konkurrenzkampf um die Übernahme solcher einfacher Arbeiten.

wertkreis Gütersloh wird sich in den nächsten Jahren außerdem auf eine älter werdende Belegschaft einstellen müssen. Das bedeutet, wertkreis Gütersloh wird sowohl die Mitarbeitenden mit Behinderung auf den Renteneintritt vorbereiten, als auch altersgerechte Arbeitsangebote konzeptionieren und sich zudem räumlich, organisatorisch und personell auf die Erfüllung dieser Bedarfe einstellen müssen. Gleichzeitig wird man sich weiterhin der Aufgabe stellen, für die Mitarbeitenden mit Behinderung Übergänge auf den 1. Arbeitsmarkt zu schaffen und Außenarbeitsplätzen zu akquirieren und diese dann auch langfristig zu erhalten.

Auch den Angeboten des stationären Wohnens steht durch das Bundesteilhabegesetz ein tiefgreifender Systemwechsel „vom Pflegesatz zur Fachleistungsstunde“ bevor. Hier steht wertkreis Gütersloh vor der Herausforderung, seine Teilleistungen genau zu kalkulieren, um u.a. ein Rüstzeug für regelmäßige Vergütungsverhandlungen zu schaffen. Vor ähnlichen Anforderungen steht auch der Bereich der Beruflichen Bildung, sobald hier Maßnahmepreise zu ermitteln sind. Der Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens wird weiterhin ein Wachstumsfeld für wertkreis Gütersloh bleiben.

Der weitere Betrieb des Altenzentrums Wiepeldoorn bleibt eine Herausforderung nicht ohne Risiko. Aufgrund der – trotz Verbesserungen – weiter schwierigen Ergebnissituation und der Tatsache, dass Altenhilfe nicht unbedingt Teil des Kerngeschäfts von wertkreis Gütersloh ist, wurde im Geschäftsjahr ein möglicher Betreiber- bzw. Eigentümerwechsel in die Wege geleitet. Der Teilnahmewettbewerb ist (Stand April 2016) abgeschlossen, so dass in Kürze das Verhandlungsverfahren beginnen kann. Da das Verfahren ergebnisoffen gestaltet wurde, lässt sich die Entwicklung des Tätigkeitsfeldes über den 31.12.2016 hinaus noch nicht einschätzen. Als aktuelle Herausforderungen stellen sich vor allem die gesetzlichen Änderungen durch die umfassende Reform des Landespflegegesetzes NRW (GEPa NRW) dar. Stationäre Einrichtungen erfahren dadurch eine stark nachteilige Änderung der Refinanzierung von Investitionskosten. Des Weiteren ist im Januar 2016 das Pflegestärkungsgesetz II mit der Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes in Kraft getreten. Bezüglich der Umstellung auf die neuen fünf Pflegegrade besteht derzeit noch viel Unsicherheit.

Die wachsende gesellschaftliche Diskussion zum Thema der Inklusion hatte direkte Auswirkungen auf den Bereich Kind und Familie. Nach über 30-jährigem Bestehen der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Pustebume in Gütersloh musste die Einrichtung in 2015 wegen Nachfragemangel geschlossen werden. Gerade in diesem Arbeitsfeld hat sich die Nachfrage der Familien dynamisch hin zu Förderangeboten für behinderte Kinder in Regleinrichtungen verändert. wertkreis Gütersloh reagiert auf diese Entwicklung durch die Veränderung von einer integrativen zur additiven Einrichtung mit zusätzlich 15 Plätzen. Als weiteres Risiko ist die strukturelle Unterdeckung der Kindertageseinrichtungen durch das KIBiZ NRW zu nennen. Bereits im vergangenen Jahr gab es durch die zum 01.07.2015 wirksam werdende Tarifierhöhung für Mitarbeitende des Sozial- und Erziehungsdienstes im Bereich Kind und Familie Entgelterhöhungen um 3,9 %. Je nach Abschluss der laufenden Tarifverhandlungen wird sich diese Problemlage weiter verschärfen.

Prognosebericht

Nach den aus den Förderschulen im Kreis Gütersloh zu Grunde liegenden Zahlen, ist für den Werkstattbereich in den nächsten Jahren von einem verhaltenen Wachstum auszugehen. Der Bedarf nach Teilhabeleistungen am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen wird jedoch unzweifelhaft weiter nachgefragt werden.

wertkreis Gütersloh wird sich durch entsprechende räumliche, organisatorische und personelle Anpassung auf die zu erwartenden Bedarfe einstellen. Dies gilt insbesondere für Mitarbeitende der Hilfebedarfsgruppe 3. Mit der veränderten Mitarbeiterstruktur ist höherer Unterstützungsbedarf verbunden. Auch werden die Bemühungen, mehr Arbeitsplätze in größerer Nähe zum allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen, Erfolge zeigen.

Im Bereich des Wohnens ist die Nachfrage ebenfalls sehr stabil. Daher erscheint das geplante Wachstum auf ca. 11.000 zu erbringende Fachleistungsstunden im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens realistisch.

Für das Altenzentrum Wiepeldoom wird für 2016 - unter Berücksichtigung einer mit 2015 vergleichbaren Auslastung und der aufgrund der seit Oktober / November 2015 geltenden höheren Vergütung - ein etwas besseres Ergebnis erwartet. Ob dies erreicht werden kann, werden unter anderem die noch nicht abgeschlossenen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst zeigen.

Unter Berücksichtigung der genannten Rahmenbedingungen sowie der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen plant wertkreis Gütersloh für 2016 mit einem Ergebnis von rd. T€ 270.

Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung von wertkreis Gütersloh ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	46.421,00	7.674,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.179.619,35	21.666.256,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.632.358,00	1.750.915,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.417.825,00	1.451.027,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.859,65	32.219,22
	<u>23.329.662,00</u>	<u>24.900.417,57</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	492.961,59	515.967,42
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Sonstige Ausleihungen	4.678.185,80	4.861.645,14
	<u>5.296.148,39</u>	<u>5.502.613,56</u>
	28.672.231,39	30.410.705,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.381.499,53	990.714,01
2. Unfertige Erzeugnisse	96.293,65	91.768,55
3. Fertige Erzeugnisse	553.184,60	569.239,44
	<u>2.030.977,78</u>	<u>1.651.722,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.983.025,68	4.374.381,95
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.001,00	40.001,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.785,32	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	962.818,48	677.489,23
	<u>5.006.631,48</u>	<u>5.091.873,18</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.924.892,86	7.749.785,08
	18.962.502,12	14.493.380,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.269,12	16.083,15
	<u>47.657.002,63</u>	<u>44.920.168,54</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	19.377.761,10	18.616.255,04
IV. Jahresüberschuss	2.856.180,60	761.506,06
	<u>28.105.253,62</u>	<u>25.249.073,02</u>
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	3.364.493,26	3.437.716,62
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.627.786,00	1.490.862,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.317.668,26	9.781.406,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.348.285,37	990.217,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.197,33	55.176,97
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.496.678,25	3.455.483,05
davon aus Steuern € 344.203,55		(292.094,75)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 196.639,45		(100.623,91)
	<u>14.188.829,21</u>	<u>14.282.284,50</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	370.640,54	460.232,40
	<u>47.657.002,63</u>	<u>44.920.168,54</u>

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		47.891.253,50		44.374.476,24
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 11.529,74		- 83.406,26
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		584,80
4. Sonstige betriebliche Erträge		16.745.385,08		15.186.792,38
			64.625.108,84	59.478.447,16
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.056.054,98			6.685.560,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.897.402,81			1.676.938,28
		9.953.457,79		8.362.498,70
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	23.407.068,01			22.507.459,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 1.461.376,49	14.493.415,28			13.925.295,40
		37.900.483,29		(1.365.400,55)
				36.432.754,65
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.960.274,61		1.968.531,12
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.845.251,95		11.806.417,68
			61.659.467,64	58.570.202,15
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		150,00		60,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 16.994,17		166.925,76		179.593,12
				(13.600,00)
			167.075,76	179.653,12
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		1,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € 3.497,75		256.524,92		272.473,98
				(3.436,36)
			256.524,92	272.474,98
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.876.192,04	815.423,15
14. Sonstige Steuern			20.011,44	53.917,09
15. Jahresüberschuss			2.856.180,60	761.506,06

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Altenzentrum Wiepeldoorn
Verwaltungs GmbH**
Gütersloh

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Ordentliche betriebliche Erträge		
aa) Sonstige ordentliche Erträge	1.389,74	1,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,1
	<u>1.389,74</u>	<u>1,3</u>
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	51,00-	0,1-
ab) Verschiedene betriebliche Kosten	1.338,74-	1,2-
	<u>1.389,74-</u>	<u>1,3-</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,0
	<hr/>	<hr/>
4. Jahresüberschuss	0,00	0,0
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

 Gütersloh, den 28.12.15.....



 (Altenzentrum Wiepeldoorn
 Verwaltungs GmbH, vertreten durch
 die Geschäftsführung)

BILANZ

Altenzentrum Wiepeldoorn sowie
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG

Gütersloh

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€		31.12.2014 €	31.12.2013 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kommanditkapital		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	0,2	a) Haftkapital	511.291,88	511,3
II. Sachanlagen			b) Verlustkonto	<u>2.415.838,74-</u>	<u>2.209,2-</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.490.926,84	18.937,7	II. Rücklagen	<u>1.904.546,86-</u>	<u>1.697,9-</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	148.345,00	160,1	1. Satzungsmäßige Rücklagen	3.826.410,48	3.826,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.417,00	107,0	B. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50,00	0,1	1. Sonstige Rückstellungen	10.000,00	12,3
	<u>18.689.738,84</u>	<u>19.204,9</u>	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.340.402,61	12.738,2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.919,78	90,0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.640,67	11,9	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.253,63	13,0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	26.851,47	119,7	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.112.428,26</u>	<u>5.507,0</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>30.343,77</u>	<u>794,5</u>		<u>17.480.004,28</u>	<u>18.348,2</u>
	<u>102.835,91</u>	<u>926,1</u>			
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	619.290,15	356,3			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1,5			
	<u>19.411.867,90</u>	<u>20.489,0</u>		<u>19.411.867,90</u>	<u>20.489,0</u>

- **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen**
Kreis Gütersloh mbH
 - **(GEG mbH)**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN

KREIS GÜTERSLOH MBH

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Lageberichtfür das Geschäftsjahr 2015

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten wird.

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hausmüll- und Gewerbemüllentsorgung (Sammlung/Beförderung und Beseitigung/Verwertung) im Kreis Gütersloh, die Nachsorge der Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung und die Erbringung von Dienstleistungen für die Städte und Gemeinden.

Die GEG hat die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle beauftragt. Sie ist demnach für die umfassende Entsorgung von Haus- und Sperrmüll zuständig. Zudem wurde die ECOWEST zum 1. Juni 2001 mit der Entsorgung der Gewerbeabfälle drittbeauftragt. Ab dem 1. Juli 2002 tätigt die Gesellschaft diese Geschäfte im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Im Kalenderjahr 2015 wurden im Kreis Gütersloh unter anderem folgende Abfälle aus Haushaltungen durch die GEG entsorgt:

46.181 t	Haus- und Sperrmüll
48.143 t	Bio- und Gartenabfälle
25.109 t	Altpapier
6.218 t	Holz
2.031 t	kommunale Infrastrukturabfälle
2.915 t	Elektro-Schrott
204 t	Schadstoffe (ohne E-Schrott)

Insgesamt sind die Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant geblieben.

Ab dem Jahr 2012 wurde im Kreisgebiet ein Sammelsystem für Elektrokleingeräte (Wertstoffboxen) etabliert. Im Jahr 2015 gab es kreisweit 62 Standorte. Die im Moment bestehende Situation bezüglich des Umganges mit Lithiumbatterien bei der Sammlung von Elektrogeräten wird derzeit geprüft, um eine bürgerfreundliche und zukunftsfähige Lösung zu finden.

Mit Bescheid vom 15. Oktober 2012 hat die Bezirksregierung Detmold der GEG eine Genehmigung erteilt, eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage zum Umschlag und einen Recyclinghof auf dem Entsorgungspunkt Süd (ehemaliges L.I.E.F.U.-Gelände) zu errichten und zu betreiben. Sodann wurde das Grundstück vertragsgemäß von der Fa. L.I.E.F.U. Kraftfutter GmbH erworben. Seit Ende 2012 laufen gegen den Genehmigungsbescheid Klageverfahren. Unabhängig davon wurden im Frühjahr 2013 im Rahmen von vorbereitenden Maßnahmen bereits die notwendigen Abbrucharbeiten von technischen Anlagen und Gebäuden auf dem Gelände durchgeführt.

Die drei vor dem Verwaltungsgericht eingereichten Klagen wurden abgewiesen. Alle drei Kläger haben die Zulassung der Berufung beantragt. Die Verfahren liegen seit 2013/2014 beim Oberverwaltungsgericht Münster zur Entscheidung und wurden auch in 2015 nicht entschieden. Mit dem Abschluss des Verfahrens und der Fortentwicklung des Geländes wird nicht vor 2016/2017 gerechnet.

Im Jahr 2015 haben die Stadt Rietberg und die Stadt Harsewinkel die Sammlung von Restmüll, Bioabfall, Elektrogeräte, Metalle und anderen Abfällen auf den Kreis Gütersloh/GEG übertragen. Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz hat die Sammlung von Altpapier ebenfalls übertragen. Des Weiteren haben die Kommunen des nördlichen Kreisgebietes und die Gemeinde Langenberg die Zusammenarbeit im Bereich des Altpapiers verlängert, so dass die GEG nunmehr in 12 Kommunen des Kreises Gütersloh tätig ist.

2015 wurden Ausschreibungen in den Bereichen Sammlung und Transport von Bio- und Restmüll, Altpapier sowie für die Verwertung von Altpapier durchgeführt.

Der erste Bauabschnitt zur Rekultivierung der Deponie Halle-Künsebeck II wurde ausgeschrieben und zum Jahresende 2015 nahezu abgeschlossen. Die Investitionskosten in 2015 betragen ca. EUR 1,5 Mio. Die Klimabilanz für die Gesellschaften AWG und GEG wurde 2015 überarbeitet, insgesamt wurden in beiden Kreisen jährlich 130.000 t CO₂-Emissionen vermieden. Hierbei haben auch die beiden Solarparks auf den Deponien in Westerwiehe mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis ihren entsprechenden Anteil.

II. Wirtschaftsbericht

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 178 auf TEUR 14.308 erhöht.

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 71 erwirtschaftet.

Vor dem Hintergrund, dass den Rückstellungen für die künftigen Aufwendungen der laufenden Nachsorge im Zuge einer Sonderdotierung TEUR 1.140 zugeführt wurden, ist die Ertragslage der GEG als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Die Erträge aus Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

b. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen. Zum großen Teil wurden diese Mittel im Rahmen der Einbringung des Regiebetriebes durch den Kreis Gütersloh der Gesellschaft zugeführt. Sie werden auch künftig für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien verwendet. Auf der Grundlage des Nachsorgegutachtens des Ingenieurbüros IWA sind die Verpflichtungen für die investiven (Bau)Maßnahmen der Rückstellung vollständig zugeführt.

Die anstehenden Verpflichtungen für die laufende Nachsorge der Deponien sind zum Ende des Wirtschaftsjahres in unterschiedlicher Höhe in der Rückstellung berücksichtigt.

Die Rückstellung für die Deponie in Halle Künsebeck deckt vollständig die künftig notwendige Baumaßnahme ab. Die Aufwendungen für die laufende Nachsorge wurden bisher nicht vollständig der Rückstellung zugeführt und werden daher auch nur anteilig entnommen. Das Defizit im Bereich der laufenden Nachsorgekosten soll durch weitere Zuführungen zur Rückstellung in den Folgejahren weiter reduziert werden. Im Geschäftsjahr wurde eine Sonderzuführung zur Rückstellung in Höhe von TEUR 1.140 durchgeführt.

Im Rahmen der Entgeltberechnung wurde für die handelsrechtliche Auf- bzw. Abzinsung von einem Zinssatz ausgegangen, der tatsächlich nicht den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungszinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB entsprach. Die dadurch nicht notwendige höhere Zinszuführung wurde im Rahmen einer Sonderdotierung der Rückstellung trotzdem zugeführt. Diese Sonderdotierung erhöht in den Folgejahren den entnahmefähigen Anteil der laufenden Nachsorgeaufwendungen aus der Rückstellung.

Die investiven Maßnahmen für die Deponien in Westerwiehe sind im Jahr 2011 abgeschlossen worden. Die Aufwendungen für die laufende Nachsorge wurden bisher nicht vollständig der Rückstellung zugeführt und werden daher auch nur anteilig entnommen. Das Defizit im Bereich der laufenden Nachsorgekosten soll durch weitere Zuführungen zur Rückstellung in den Folgejahren weiter reduziert werden.

Die aktuelle Rückstellung für die Deponie in Borgholzhausen deckt die Nachsorgekosten für den Deponieabschnitt I vollständig ab. Für den Abschnitt II der Deponie Borgholzhausen ist nach Höhe des Verfüllstandes die Rückstellung vollständig angelegt.

Die insgesamt fehlenden Rückstellungen für die verfüllten Deponien belaufen sich auf TEUR 10.543.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Für die Jahre 2016 sowie 2017 wird in der GEG ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die künftige Entwicklung der GEG ist auch an die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST gekoppelt. Infolge von stark gestiegenen Importen aus England, Frankreich etc. haben sich seit Mitte 2014 die Verbrennungskonditionen erhöht. Damit sind die Preise für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen auf einem steigenden Niveau.

In den Geschäftsjahren 2016/2017 steht der 2. Bauabschnitt der Rekultivierung der Deponie Halle-Künsebeck II als bedeutende Baumaßnahme mit einem Volumen von ca. EUR 3 Mio. im Fokus der Nachsorgeverpflichtungen. Da die Gesellschaft die Baumaßnahmen unter Inanspruchnahme der vorhandenen Rückstellungen eigenfinanziert, wird die Liquidität planmäßig zurückgehen.

Ferner wurde und wird die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden weiter intensiviert. In 2016 soll die Übertragung der Rest- und Bioabfallsammlung der Gemeinde Herzebrock-Clarholz erfolgen. Die GEG beabsichtigt in einigen Städten und Gemeinden Recyclinghöfe neu zu errichten und zu betreiben. Die Kommunen Langenberg und Rietberg beabsichtigen die Übertragung der Durchführung des Betriebs eines Recyclinghofes.

Das ehemalige Betriebsgelände der Fa. L.I.E.F.U. Kraftfuttermittel GmbH & Co. KG am Standort Rheda soll von der GEG in den nächsten Jahren schrittweise zu einem Entsorgungspunkt ausgebaut werden, um das Mengenaufkommen weiter zu stabilisieren und den Bürgern bzw. Gewerbebetrieben ein erweitertes und verbessertes Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellen zu können. Die Fortführung des Projektes wird aktuell durch die noch laufenden Klageverfahren verlangsamt.

V. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Rheda-Wiedenbrück, den 16. März 2016



Rüdiger Klei
- Geschäftsführer -



Thomas Grundmann
- Geschäftsführer -

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH)

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A K T I V A	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	P A S S I V A	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15,00	16,51	II. Kapitalrücklage	1.273.069,65	1.273.069,65
II. <u>Sachanlagen</u>			III. Gewinnrücklage	1.874.700,00	1.874.700,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.869.493,02	3.926.263,86	IV. Gewinnvortrag	1.050.806,31	1.024.897,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.993.741,92	3.140.266,50	V. Jahresüberschuss	71.303,55	25.908,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	488.028,14	350.652,31			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.263,60	40.263,60			
III. <u>Finanzanlagen</u>			B. Rückstellungen		
1. Beteiligungen	122.500,00	122.500,00	Sonstige Rückstellungen	12.022.331,11	12.556.376,89
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.088.210,25	1.228.875,50			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.891.936,48	3.290.186,48	C. Verbindlichkeiten		
	<u>11.494.188,41</u>	<u>12.099.025,76</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.030.054,00	2.206.806,00
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.208.067,75	968.815,44
I. <u>Vorräte</u>			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164.763,68	76.490,93
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.520,00	3.739,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.757,58	5.488,52
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			- davon aus Steuern:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.894.466,90	1.387.352,71	EUR 5.569,20 (Vorjahr: EUR 5.488,52)		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.108,36	66.945,63			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	249.025,96	222.733,12			
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	6.438.862,59	6.650.764,30			
	<u>8.629.983,81</u>	<u>8.331.535,76</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	76.681,41	81.992,22			
	<u>20.200.853,63</u>	<u>20.512.553,74</u>		<u>20.200.853,63</u>	<u>20.512.553,74</u>

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN
 KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH)
 RHEDA-WIEDENBRÜCK

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	14.307.780,48	14.130.353,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	566.438,52	574.647,16
3. Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.412.872,74	-11.494.589,35
4. Personalaufwand:		
a. Löhne und Gehälter	-369.387,69	-351.166,34
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-90.230,76	-81.525,56
- davon für Altersversorgung:		
EUR 24.035,70 (Vorjahr: EUR 22.468,16)		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-529.623,45	-521.027,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.584.780,31	-2.329.539,95
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	68.444,08	101.180,87
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.372,15	57.419,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.269,69	-53.066,52
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78.870,59	32.685,74
11. Sonstige Steuern	-7.567,04	-6.777,16
12. Jahresüberschuss	71.303,55	25.908,58

pro Wirtschaft GT GmbH

Lagebericht über das Geschäftsjahr

Bilanz zum

Gewinn- und Verlustrechnung

PRO WIRTSCHAFT GT GMBH
GÜTERSLOH

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2015

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

1. Grundlagen des Unternehmens

Grundlage der pro Wirtschaft GT GmbH ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftlich war das Jahr 2015 wiederum ein überaus erfolgreiches Jahr. Die Arbeitslosenzahlen im Kreis Gütersloh sind - zumindest kurzzeitig - wieder unter die 5 %-Marke gesunken. Diese Quote bleibt jedoch für das Potenzial des Kreises Gütersloh unbefriedigend hoch. Die Anzahl der Beschäftigten ist erneut auf ein neues Rekordniveau gestiegen. Hier gibt es jedoch auch Sondereffekte im Bereich der zunehmenden Teilzeitbeschäftigung und der Einstellung von vorherigen Werkvertragsarbeitern. Die Steuereinnahmentwicklung der Kommunen des Kreises Gütersloh ist in der Regel recht erfreulich verlaufen. Die Auswirkungen sind im kommunalen Finanzierungssystem durch erhöhte Umlagen zum Teil schmerzlich zu spüren. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage des Kreises Gütersloh als stabil eingeschätzt werden. Jedoch wird sich beispielsweise die VW-Problematik auf die auch im Kreis Gütersloh durchaus zahlreich vorhandenen Zulieferer auswirken.

Wer hätte Ende 2014 vorhersagen können, dass das Jahr 2015 ganz wesentlich durch komplexe Herausforderungen um den Aufenthalt von über 2.000 Flüchtlingen im Kreis Gütersloh bestimmt würde? Diese Thematik hat insbesondere die 13 Städte und Gemeinden aber auch die Kreisverwaltung vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Realistisch gesehen, werden Verwaltungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hier auch im Jahr 2016 und noch deutlich länger erheblich gefordert sein. Die Rolle der pro Wirtschaft GT war und ist, zusammen mit anderen Akteuren des Arbeitsmarktes dafür zu werben, dass die Unternehmen sich auf vielerlei Weise für Flüchtlinge engagieren. Hier ist und bleibt das Thema "Sprachkompetenz" das Schlüsselement. Die Bedeutung der Integration der Flüchtlinge in Arbeit wird im Plan für 2016 mit einem deutlichen Budgetansatz unterstrichen.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Kreistag hat Anfang 2015 einstimmig die Erhöhung des Budgets der pro Wirtschaft GT auf TEUR 570 beschlossen. Damit ist Verlässlichkeit der weiteren Arbeit der pro Wirtschaft GT gegeben. Bestandteil der Erhöhung war ein stärkeres Engagement im Bereich der Existenzgründung und Betreuung von Jungunternehmen. Hier sind insbesondere im 2. Halbjahr 2015 einige Akzente gesetzt worden, die in 2016 weiter ausgebaut werden sollen. Im Kreis Gütersloh gibt es Nachholbedarf, Existenzgründungen, gleich welcher Art, zu unterstützen.

Die pro Wirtschaft GT hat in 2015 ihre Studie zur Gesundheitswirtschaft im Kreis Gütersloh abgeschlossen. Gleichzeitig ist dieser Abschluss erst der Anfang für weitere Aktivitäten in diesem Bereich. Die Bedeutung dieser Branche ist enorm und wird deutlich zunehmen. Sie entwickelt sich zunehmend zu einem Standortfaktor, vor allem im Bereich der Versorgung. Der inhaltliche Schwerpunkt der pro Wirtschaft GT wird auf dem Bereich Innovation und Vernetzung liegen. Beispielsweise ist in dem Format „Zukunfts.Kreis.GT“ am 16. März 2016 eine Veranstaltung bei der ZAB in Gütersloh für die Zielgruppe Unternehmen geplant.

In 2015 ist unter Federführung der regio IT das Thema Breitband weiter vorangetrieben worden. Alle Kommunen sind auf dem Weg zu einer besseren Versorgung ihrer Gewerbe- aber auch Wohngebiete. Eine spannende Frage wird die zufriedenstellende Versorgung der entlegenen vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Hofstellen. Auch die Landwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig. An der Zielsetzung flächendeckender Glasfaserversorgung muss unbedingt festgehalten werden. Die aktuelle Entwicklung von Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene ist zu begrüßen. Die konkrete Umsetzungsmöglichkeit vor Ort wird derzeit geprüft und wirft noch vielerlei unbeantwortete Fragen auf.

2.3. Lage: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Lage der pro Wirtschaft GT ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget.

2.3.1. Ertragslage

Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind.

2.3.2. Finanzlage und Vermögenslage

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen werden.

Eine kurze Übersicht der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt dieser Periodenvergleich der wichtigsten Kennzahlen der Geschäftsjahre 2011 bis 2015.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	937	967	918	963	1.056
Personaleinsatzquote	45 %	45 %	48 %	47 %	41 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78	42	-13	-112	56
EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	77	45	-5	30	73
Eigenkapital-Quote	69 %	70 %	71 %	55 %	59 %
Bilanzsumme	515	565	540	492	558

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2016 einen Zuschuss in Höhe von 65.000 Euro in Aussicht gestellt.

Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen viel mehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden.

Die Liquiditätsreserven der Gesellschaft sind zufriedenstellend.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs.1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2014 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb der EU verfälschen würde.

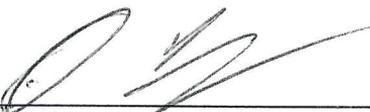
Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten „Betrauungsakt“ der pro Wirtschaft GT beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Ende 2013 wurde die pro Wirtschaft GT GmbH daraufhin im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren.

Inhaltlich wird der am 16. Dezember 2015 einstimmig verabschiedete Wirtschaftsplan Grundlage der Arbeit im Jahr 2016 sein. Als in der Region eng vernetzte Wirtschaftsförderung werden sich darüber hinaus immer wieder Kooperationsprojekte, insbesondere in OWL, ergeben.

Durch die besonderen Herausforderungen der zügigen Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen bedingt, wird für das Jahr 2016 ein geringer Verlust eingeplant, der jedoch durch ausreichende Liquidität abgedeckt ist. Ab Mitte Februar 2016 ist der Umzug der pro Wirtschaft GT in ein anzumietendes Gebäude auf dem Gelände des LWL in Gütersloh geplant. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Distanz zum Kreishaus auf die operative Arbeit der pro Wirtschaft GT auswirkt.

Die Zuverlässigkeit des unternehmensinternen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten und Annahmen erachte ich als zutreffend.

Gütersloh, den 18. März 2016



Albrecht Pförtner
- Geschäftsführer -

100
BILANZ zum 31. Dezember 2015
 pro Wirtschaft GT GmbH

AKTIVA**PASSIVA**

	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.689,00	10.575,00	II. Gewinnvortrag	221.568,80	333.900,74
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>56.218,50</u>	327.787,30
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.381,00	7.162,00			-112.331,94
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	8.575,97	6.158,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	952,00	5.057,50	2. sonstige Rückstellungen	<u>165.266,66</u>	173.842,63
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.331,88</u>	14.975,29	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	485.391,43	452.920,96	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.336,99	12.046,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.630,76	1.630,76	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.409,15</u>	56.746,14
davon Disagio EUR 0,00; i.V. EUR 0,00			a) davon aus Steuern EUR 4.929,30; i.V. EUR 74.486,51		79.717,15
			b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.420,10; i.V. EUR 893,78		
	<hr/>	<hr/>			
	<u>558.376,07</u>	<u>492.321,51</u>		<hr/>	<hr/>
				<u>558.376,07</u>	<u>492.321,51</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01. Januar 2015 - 31. Dezember 2015
pro Wirtschaft GT GmbH

	01.01.2015 - 31.12.2015		01.01.2014 - 31.12.2014	
		<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.055.656,73		963.344,31
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>675,96</u>		<u>32.946,35</u>
		1.056.332,69		996.290,66
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	357.538,26		377.961,63	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 4.677,48; i.V. EUR 4.677,48)	<u>73.262,83</u>	430.801,09	<u>78.099,26</u>	456.060,89
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.129,39		9.731,18
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>552.407,33</u>		<u>510.085,05</u>
		60.994,88		20.413,54
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00; davon aus Abzinsungen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00)	311,09		645,57	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00; davon aus Aufzinsungen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00)	<u>0,00</u>	<u>311,09</u>	<u>7.035,00</u>	<u>-6.389,43</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		61.305,97		14.024,11
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.087,47		77.419,89
10. sonstige Steuern		0,00		48.936,16
		<hr/>		<hr/>
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>56.218,50</u>		<u>-112.331,94</u>

Übersicht
über die der Verwaltung des Kreises obliegenden Aufgaben,
die über fremde Haushalte abzuwickeln sind

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgaben	Haushalt	Zuständige Abteilung
1	Verwaltungsaufgaben des Landrates als Mitglied der Abteilung Schule und Sport für den Kreis Gütersloh	Land	Schule und Sport/Organisation und Personal
2	Reiterabgabe	Land	Umwelt
3	Jagdabgabe	Land	Ordnung
4	Beihilfen zur Förderung des Feuerschutzes	Land	Ordnung
5	Vergütung für ärztliche Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	Land	Jugend und Familie
6	Wahrnehmung der Kassengeschäfte des ZVB "Infokom"	ZVB Infokom	Zweckverband sowie Organisation und Personal
7	Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen von Städten bzw. Gemeinden	Land	Umwelt
8	Landessportfest der Schulen	Land	Schule und Sport

NKF-Produktbereiche

01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftung

NKF-Produktbereich 01**Innere Verwaltung****Produkt Bezeichnung**

- 003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
- 004 Informationstechnologien (IT)
- 006 Zentrale Dienste
- 007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
- 008 Partnerschaft Valmiera
- 009 Sitzungsdienst
- 012 Kommunalaufsicht
- 017 Personalwesen
- 018 Erstattungshaushalt Personal
- 020 Gleichstellung für Frau und Mann
- 023 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 025 Revision
- 028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)
- 029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
- 030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
- 031 Haushaltssteuerung
- 038 Kreiskasse
- 042 Rechtsberatung und -vertretung
- 159 Polizeiverwaltung
- 250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 600 Verrechnung Personalkostenzuschläge
- 601 Raumkostenverrechnung
- 602 Versicherungsleistungsverrechnung
- 603 Altersteilzeitrückstellungen
- 700 Politische Gremien des Kreises
- 701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.
- 709 Personalrat
- 720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
- 740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
- 760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
- 780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
- 800 Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

	01 Innere Verwaltung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-273.259,25	-203.220	-203.220	-203.220	-203.220	-203.220
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.705,77	-175.100	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-674.558,15	-671.250	-671.250	-671.250	-671.250	-671.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.066.687,52	-822.736	-800.509	-813.822	-827.401	-841.248
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.646.668,85	-1.521.500	-1.320.015	-1.271.613	-1.123.443	-1.025.510
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	5.332,58	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-4.837.546,96	-3.393.806	-3.076.894	-3.041.805	-2.907.214	-2.823.128
11	- Personalaufwendungen	9.269.830,17	14.677.077	15.328.703	15.478.281	15.543.648	15.654.926
12	- Versorgungsaufwendungen	12.003.983,16	5.900.600	6.523.503	6.653.973	6.787.052	6.922.793
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.783.390,68	5.716.100	6.360.333	6.328.333	6.438.333	6.413.333
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.319.866,87	1.221.020	1.221.020	1.221.020	1.221.020	1.221.020
15	- Transferaufwendungen	321.200,10	323.500	387.000	387.000	387.000	387.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.100.978,25	2.982.791	3.254.224	3.275.724	3.303.724	3.367.324
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.799.249,23	30.821.088	33.074.783	33.344.331	33.680.777	33.966.396
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	26.961.702,27	27.427.282	29.997.889	30.302.526	30.773.563	31.143.268
19	+ Finanzerträge	-195.159,75	-142.800	-142.800	-142.800	-142.800	-142.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-195.159,75	-141.800	-141.800	-141.800	-141.800	-141.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	26.766.542,52	27.285.482	29.856.089	30.160.726	30.631.763	31.001.468
23	+ Ausserordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	183,42	0	0	0	0	0
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	183,42	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung Intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	26.766.725,94	27.285.482	29.856.089	30.160.726	30.631.763	31.001.468
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.675.017,98	-14.830.629	-15.531.957	-15.737.693	-15.946.410	-16.158.209
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	960.137,72	2.110.696	2.189.642	2.228.364	2.267.294	2.307.932
	a) Verrechnung Versicherungen	62.405,00	55.271	58.247	64.165	70.083	76.001
	b) Verrechnung IT-System	90.914,09	117.174	97.376	97.376	97.376	97.376
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	60.400,73	1.262.700	1.334.109	1.360.793	1.388.008	1.415.768
	d) Verrechnung Raumkosten	661.534,04	591.910	610.250	614.680	618.750	623.950
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	17.051.845,68	14.565.549	16.513.774	16.651.397	16.952.647	17.151.191

Pos.	01 Innere Verwaltung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.502,00	95.000	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.452,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	7.903,00	7.900	7.900	7.900	7.900	7.900
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	10.857,00	102.900	7.900	7.900	7.900	7.900
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-70.628,00	-175.000	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-680.560,00	-369.895	-356.500	-346.500	-346.500	-346.500
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-257.587,00	-273.105	-281.000	-281.000	-281.000	-281.000
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.008.776,00	-818.000	-637.500	-627.500	-627.500	-627.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-997.919,00	-715.100	-629.600	-619.600	-619.600	-619.600
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-997.919,00	-715.100	-629.600	-619.600	-619.600	-619.600

NKF-Produktbereich 02

Sicherheit und Ordnung

Produkt Bezeichnung

011	Wahlen
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz/Wehrangelegenheiten
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und -genehmigungen
059	Verkehrssicherheit und -überwachung
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachungen

02 Sicherheit und Ordnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-176.101,63	-178.616	-178.616	-178.616	-178.616	-178.616
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.173.052,76	-27.189.750	-28.111.890	-28.555.183	-29.115.684	-29.434.555
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.268,00	-16.390	-16.390	-16.390	-16.390	-16.390
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-925.417,59	-870.200	-1.105.200	-1.075.200	-1.099.200	-1.075.200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.722.132,01	-4.189.200	-4.282.200	-4.282.200	-4.282.200	-4.282.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	-39.964,60	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-33.058.936,59	-32.444.156	-33.694.296	-34.107.589	-34.692.090	-34.986.961
11	- Personalaufwendungen	21.122.885,02	21.700.735	22.257.083	22.699.462	23.150.689	23.610.948
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.458.976,48	3.556.988	3.621.407	3.622.407	3.801.117	3.791.117
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.242.211,02	980.750	1.005.439	1.030.126	1.030.126	1.030.126
15	- Transferaufwendungen	339.502,09	364.890	364.890	364.890	364.890	364.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.715.897,48	5.696.532	6.737.032	6.723.032	6.905.332	6.858.032
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.879.472,09	32.299.895	33.985.851	34.439.917	35.252.154	35.655.113
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.179.464,50	-144.261	291.555	332.328	560.064	668.152
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.179.464,50	-144.261	291.555	332.328	560.064	668.152
23	+ Ausserordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	47,00	0	0	0	0	0
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	47,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-1.179.417,50	-144.261	291.555	332.328	560.064	668.152
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.205,07	-2.687	-340	-340	-340	-340
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.421.338,89	2.355.248	2.146.617	2.178.177	2.210.930	2.243.120
	a) Verrechnung Versicherungen	69.628,00	80.709	83.926	86.971	90.016	93.061
	b) Verrechnung IT-System	73.942,03	94.464	104.075	104.075	104.075	104.075
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	593.833,44	1.476.022	1.186.708	1.210.443	1.234.651	1.259.346
	d) Verrechnung Raumkosten	274.208,81	260.290	266.530	269.660	273.510	276.270
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	240.716,32	2.208.300	2.437.832	2.510.165	2.770.654	2.910.932

Pos.	02 Sicherheit und Ordnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	15.462,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.510,00	400	400	400	400	400
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	16.972,00	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-737.999,00	-100.000	-420.000	-210.000	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-969.916,00	-1.089.000	-936.000	-762.000	-933.000	-904.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.707.914,00	-1.189.000	-1.356.000	-972.000	-933.000	-904.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.690.943,00	-1.173.600	-1.340.600	-956.600	-917.600	-888.600
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.690.943,00	-1.173.600	-1.340.600	-956.600	-917.600	-888.600

NKF-Produktbereich 03**Schulträgeraufgaben****Produkt Bezeichnung**

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel
170	Hermann-hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
173	Bildungs- und Schulberatung
174	Schule im FiLB in Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser- Schule in Gütersloh
238	Martinschule in Rietberg
239	Förderschule Lernen u. emotionale u. soziale Entwicklung Gütersloh/Halle (W.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Ausbildungskonsens

	03 Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.287.768,54	-2.214.110	-3.028.470	-2.731.530	-2.401.500	-2.401.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.931,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.985,50	-5.400	-35.400	-35.400	-35.400	-35.400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-397.056,20	-439.200	-601.400	-589.800	-438.000	-438.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.846,28	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	-7.353,97	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-2.717.941,49	-2.677.710	-3.684.270	-3.375.730	-2.893.900	-2.893.900
11	- Personalaufwendungen	3.501.802,42	3.849.083	4.362.215	4.446.427	4.380.519	4.468.133
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	7.821.000,45	8.776.983	10.373.064	10.456.744	10.401.544	10.487.804
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.646.660,55	3.712.940	3.760.740	3.760.740	3.760.740	3.760.740
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.893.479,93	3.718.709	4.464.607	4.416.743	4.335.973	4.382.723
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.862.943,35	20.057.715	22.960.626	23.080.654	22.878.776	23.099.400
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	15.145.001,86	17.380.005	19.276.356	19.704.924	19.984.876	20.205.500
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	15.145.001,86	17.380.005	19.276.356	19.704.924	19.984.876	20.205.500
23	+ Ausserordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	7.023,97	0	0	0	0	0
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	7.023,97	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	15.152.025,83	17.380.005	19.276.356	19.704.924	19.984.876	20.205.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	4.131.352,34	4.488.132	5.055.392	5.078.156	5.100.671	5.122.526
	a) Verrechnung Versicherungen	527.379,00	525.174	622.607	627.479	632.351	637.223
	b) Verrechnung IT-System	25.937,20	34.218	41.988	41.988	41.988	41.988
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	11.280,29	242.500	246.657	251.589	256.622	261.755
	d) Verrechnung Raumkosten	3.566.755,85	3.686.240	4.144.140	4.157.100	4.169.710	4.181.560
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	19.283.378,17	21.868.137	24.331.748	24.783.080	25.085.547	25.328.026

Pos.	03 Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	36.393,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	36.393,00	0	0	0	0	0
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-85.984,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-775.351,00	-1.409.890	-816.698	-816.698	-816.698	-816.698
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-22.600,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-883.934,00	-1.409.890	-816.698	-816.698	-816.698	-816.698
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-847.541,00	-1.409.890	-816.698	-816.698	-816.698	-816.698
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-847.541,00	-1.409.890	-816.698	-816.698	-816.698	-816.698

NKF-Produktbereich 04

Kultur und Wissenschaft

Produkt Bezeichnung

- 014 Kreisarchiv
- 015 Kultur- und Heimatpflege

	04 Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.050,00	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-7.050,00	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
11	- Personalaufwendungen	202.154,44	198.135	203.862	207.939	212.098	216.341
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	10.291,15	7.000				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.960,00	1.610	1.610	1.610	1.610	1.610
15	- Transferaufwendungen	1.428.404,00	1.608.404	1.690.203	1.747.941	1.808.331	1.869.416
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.890,56	61.180	55.980	40.980	25.980	25.980
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.713.700,15	1.876.329	1.951.655	1.998.470	2.048.019	2.113.347
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	1.706.650,15	1.863.329	1.938.655	1.985.470	2.035.019	2.100.347
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	1.706.650,15	1.863.329	1.938.655	1.985.470	2.035.019	2.100.347
23	+ Ausserordentliche Erträge	-13,00					
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	-13,00					
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	1.706.637,15	1.863.329	1.938.655	1.985.470	2.035.019	2.100.347
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	12.107,04	14.284	15.081	15.577	16.063	16.549
	a) Verrechnung Versicherungen	525,00	825	831	1.237	1.643	2.049
	b) Verrechnung IT-System	1.417,54	2.339	2.680	2.680	2.680	2.680
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	215,32					
	d) Verrechnung Raumkosten	9.949,18	11.120	11.570	11.660	11.740	11.820
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	1.718.744,19	1.877.613	1.953.736	2.001.047	2.051.082	2.116.896

Pos.	04 Kultur und Wissenschaft	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-8.000,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-8.000,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-8.000,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-8.000,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000

NKF-Produktbereich 05

Soziale Leistungen

Produkt Bezeichnung

- 179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
- 180 Betreuungsstelle
- 181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- 182 Heimaufsicht
- 183 Hilfen bei Behinderung
- 184 Ausbildungsförderung/Unterhaltssicherung
- 185 Grundsicherung nach dem SGB XII
- 186 Schwerbehindertenangelegenheiten
- 188 Steuerung
- 189 Arbeit
- 190 Arbeit und Ausbildung
- 191 Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -
- 192 Materielle Hilfen - Bundesleistungen -
- 193 Bildung und Teilhabe

	05 Soziale Leistungen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-5.071.513,06	-5.100.000	-4.500.000	-4.500.000	-4.500.000	-4.500.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-503.068,92	-540.267	-540.267	-100.000	-100.000	-100.000
03	+ Sonstige Transfererträge	-6.143.440,12	-4.093.000	-4.293.000	-4.293.000	-4.293.000	-4.293.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-850,00	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.649,15	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-109.056.550,34	-123.278.389	-138.936.365	-141.047.280	-140.968.034	-141.678.910
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.129.235,04	-43.600	-43.600	-43.600	-43.600	-43.600
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-121.908.306,63	-133.128.256	-148.386.232	-150.056.880	-149.977.634	-150.688.510
11	- Personalaufwendungen	14.696.467,07	15.836.904	17.164.096	17.330.962	17.561.437	17.898.221
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.243.902,10	1.671.949	1.491.344	1.496.344	1.490.964	1.491.344
14	- Bilanzielle Abschreibungen	393.842,46	7.010	7.010	7.010	7.010	7.010
15	- Transferaufwendungen	157.929.029,99	172.371.310	185.635.818	187.849.441	188.356.034	189.544.758
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.445.212,88	2.206.151	2.211.720	2.222.272	1.474.272	1.470.372
17	= Ordentliche Aufwendungen	177.708.454,50	192.093.324	206.509.988	208.906.029	208.889.717	210.411.705
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	55.800.147,87	58.965.068	58.123.756	58.849.149	58.912.083	59.723.195
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	55.800.147,87	58.965.068	58.123.756	58.849.149	58.912.083	59.723.195
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	55.800.147,87	58.965.068	58.123.756	58.849.149	58.912.083	59.723.195
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.060.428,15	2.554.545	2.878.019	2.921.286	2.965.266	3.009.953
	a) Verrechnung Versicherungen	70.097,00	81.039	82.935	85.777	88.619	91.461
	b) Verrechnung IT-System	30.113,20	38.323	38.861	38.861	38.861	38.861
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	26.371,49	587.200	566.077	577.399	588.947	600.725
	d) Verrechnung Raumkosten	53.116,56	69.600	73.660	74.910	76.090	77.180
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	57.860.576,02	61.519.613	61.001.775	61.770.435	61.877.349	62.733.148

Pos.	05 Soziale Leistungen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	0,00	-11.000	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	0,00	-11.000	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500

NKF-Produktbereich 06**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****Produkt Bezeichnung**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung u. Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen,

	06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-22.848.351,03	-23.920.300	-27.603.672	-28.408.545	-29.245.600	-29.245.600
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.474.571,27	-1.344.000	-1.326.000	-1.325.000	-1.325.000	-1.325.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.727.566,32	-7.298.000	-8.218.000	-8.411.000	-8.610.000	-8.610.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-919,80	-1.500	-184.082	-184.082	-184.082	-184.082
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.333.507,95	-7.054.366	-10.571.131	-10.567.831	-10.567.831	-10.567.831
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.305.868,87	-1.366.249	-1.245.431	-1.245.431	-1.245.431	-1.245.431
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	86,24					
10	= Ordentliche Erträge	-36.690.699,00	-40.984.415	-49.148.316	-50.141.889	-51.177.944	-51.177.944
11	- Personalaufwendungen	4.436.950,13	5.141.875	5.230.315	5.130.871	5.233.440	5.338.056
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	65.226,45	62.160	47.948	46.833	46.833	46.833
14	- Bilanzielle Abschreibungen	156.295,49	25.970	25.470	25.470	25.470	25.470
15	- Transferaufwendungen	74.862.561,17	81.366.900	89.545.592	92.566.977	94.373.877	95.261.377
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.796.942,68	4.120.212	4.037.844	4.025.844	4.027.564	4.027.564
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.317.975,92	90.717.117	98.887.169	101.795.995	103.707.184	104.699.300
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	46.627.276,92	49.732.702	49.738.853	51.654.106	52.529.240	53.521.356
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	46.627.276,92	49.732.702	49.738.853	51.654.106	52.529.240	53.521.356
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	46.627.276,92	49.732.702	49.738.853	51.654.106	52.529.240	53.521.356
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.648.953,78	1.558.841	1.537.342	1.566.403	1.595.955	1.625.853
	a) Verrechnung Versicherungen	24.269,00	24.122	25.556	26.977	28.398	29.819
	b) Verrechnung IT-System	43.062,61	51.099	54.493	54.493	54.493	54.493
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.510.918,40	1.389.200	1.358.953	1.386.133	1.413.854	1.442.131
	d) Verrechnung Raumkosten	70.703,77	94.420	98.340	98.800	99.210	99.410
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	48.276.230,70	51.291.543	51.276.195	53.220.509	54.125.195	55.147.209

Pos.	06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	421.725,00	450.000	1.350.000	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	421.725,00	450.000	1.350.000	0	0	0
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-456.801,00	-500.000	-1.500.000	-50.000	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-456.801,00	-500.000	-1.500.000	-50.000	0	0
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-35.076,00	-50.000	-150.000	-50.000	0	0
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-35.076,00	-50.000	-150.000	-50.000	0	0

NKF-Produktbereich 07**Gesundheitsdienste****Produkt Bezeichnung**

- 198 Koordination und Förderung von Beratung
- 199 Kinder- und Jugendgesundheit
- 201 Sozialpsychiatrische Beratung
- 203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- 204 Umwelthygiene und Umweltmedizin
- 205 Trink- und Badewasserüberwachung
- 206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
- 208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

07 Gesundheitsdienste		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-223.708,65	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-607.456,27	-534.800	-534.800	-534.800	-534.800	-534.800
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.102,00	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-206.485,78	-180.688	-200.302	-201.028	-201.769	-202.524
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.263,50	-8.700	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-1.049.016,20	-957.988	-975.102	-975.828	-976.569	-977.324
11	- Personalaufwendungen	3.831.928,19	4.090.750	4.119.579	4.201.971	4.286.009	4.371.725
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	234.309,68	243.908	237.456	237.456	237.456	237.456
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.384,55	25.340	25.340	25.340	25.340	25.340
15	- Transferaufwendungen	810.122,33	918.350	936.430	952.930	967.850	984.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	231.077,27	255.965	349.465	349.465	349.465	349.465
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.132.822,02	5.534.313	5.668.270	5.767.162	5.866.120	5.968.336
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	4.083.805,82	4.576.325	4.693.168	4.791.334	4.889.551	4.991.012
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	4.083.805,82	4.576.325	4.693.168	4.791.334	4.889.551	4.991.012
23	+ Ausserordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	1,00	0	0	0	0	0
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	1,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	4.083.806,82	4.576.325	4.693.168	4.791.334	4.889.551	4.991.012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-141.615,38	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	275.713,45	623.652	586.622	596.243	606.010	616.018
	a) Verrechnung Versicherungen	22.204,00	22.718	22.200	23.824	25.448	27.072
	b) Verrechnung IT-System	35.361,92	45.624	45.114	45.114	45.114	45.114
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	15.363,14	352.500	316.338	322.665	329.118	335.702
	d) Verrechnung Raumkosten	202.784,39	202.810	202.970	204.640	206.330	208.130
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	4.217.904,89	5.009.977	5.089.790	5.197.577	5.305.561	5.417.030

Pos.	07 Gesundheitsdienste	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-11.818,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-11.818,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-11.818,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-11.818,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

NKF-Produktbereich 08

Sportförderung

Produkt Bezeichnung

172 Sportförderung

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	08 Sportförderung						
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-130	-130	-130	-130	-130
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge		-130	-130	-130	-130	-130
11	- Personalaufwendungen	87.447,33	89.535	91.239	93.064	94.925	96.824
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	12.351,96	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.383,95	810	810	810	810	810
15	- Transferaufwendungen	160.000,00	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.859,53	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	281.042,77	282.345	284.049	285.874	287.735	289.634
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	281.042,77	282.215	283.919	285.744	287.605	289.504
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	281.042,77	282.215	283.919	285.744	287.605	289.504
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	281.042,77	282.215	283.919	285.744	287.605	289.504
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	9.925,87	13.613	14.960	15.230	15.501	15.793
	a) Verrechnung Versicherungen	273,00	268	270	473	676	879
	b) Verrechnung IT-System	4.559,12	5.475	5.360	5.360	5.360	5.360
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	97,26	2.000	1.850	1.887	1.925	1.964
	d) Verrechnung Raumkosten	4.996,49	5.870	7.480	7.510	7.540	7.590
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	290.968,64	295.828	298.879	300.974	303.106	305.297

NKF-Produktbereich 09**Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen****Produkt Bezeichnung**

- 110 Erhebung von Geobasisdaten
- 111 Vermessungen, gebührenbelegt
- 112 Führung des Liegenschaftskatasters
- 113 Bereitstellung von Geobasisdaten
- 114 Geodatenmanagement (GDM)
- 115 Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
- 118 Immobilienwerte
- 158 Kreisplanung

	09 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50.228,00	-26.810	-26.810	-26.810	-26.810	-26.810
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.277.494,10	-1.249.000	-1.243.000	-1.243.000	-1.243.000	-1.243.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-253,87	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-123.750,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.644,51	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-1.459.370,48	-1.281.810	-1.275.810	-1.275.810	-1.275.810	-1.275.810
11	- Personalaufwendungen	3.668.106,21	3.861.818	3.949.399	4.028.387	4.108.954	4.191.134
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	593.453,37	401.680	439.230	439.230	439.230	439.230
14	- Bilanzielle Abschreibungen	98.062,90	96.120	96.120	96.120	96.120	96.120
15	- Transferaufwendungen	0,00	2.000	6.000	2.000	2.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.269,54	67.779	67.779	67.779	67.779	67.779
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.418.892,02	4.429.397	4.558.528	4.633.516	4.714.083	4.800.263
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	2.959.521,54	3.147.587	3.282.718	3.357.706	3.438.273	3.524.453
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	2.959.521,54	3.147.587	3.282.718	3.357.706	3.438.273	3.524.453
23	+ Ausserordentliche Erträge	-10,00	0	0	0	0	0
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	-10,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	2.959.511,54	3.147.587	3.282.718	3.357.706	3.438.273	3.524.453
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-11.300,00	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	173.905,26	472.616	517.748	527.935	537.634	548.736
	a) Verrechnung Versicherungen	17.826,00	15.864	15.558	16.979	18.400	19.821
	b) Verrechnung IT-System	31.875,55	41.062	41.540	41.540	41.540	41.540
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	15.348,80	287.000	326.820	333.356	340.024	346.825
	d) Verrechnung Raumkosten	108.854,91	128.690	133.830	136.060	137.670	140.550
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	3.122.116,80	3.620.203	3.794.466	3.879.641	3.969.907	4.067.189

Pos.	09 Räumliche Planung- u. Entwicklung, Geoinformationen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-63.930,00	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-63.930,00	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-63.930,00	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-63.930,00	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000

NKF-Produktbereich 10**Bauen und Wohnen****Produkt Bezeichnung**

120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung und Statik
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung

	10 Bauen und Wohnen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.904.618,26	-1.653.090	-1.664.000	-1.664.000	-1.664.000	-1.664.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26.254,97	-22.030	-26.250	-26.250	-26.250	-26.250
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-22.783,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-1.953.656,86	-1.695.120	-1.710.250	-1.710.250	-1.710.250	-1.710.250
11	- Personalaufwendungen	1.782.642,08	1.901.895	1.911.278	1.949.504	1.988.494	2.028.265
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	49.320,70	76.218	55.957	55.957	55.957	55.957
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.563,04	19.220	9.720	9.720	9.720	9.720
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.800,77	62.930	62.930	62.930	62.930	62.930
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.910.326,59	2.060.263	2.039.885	2.078.111	2.117.101	2.156.872
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-43.330,27	365.143	329.635	367.861	406.851	446.622
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-43.330,27	365.143	329.635	367.861	406.851	446.622
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-43.330,27	365.143	329.635	367.861	406.851	446.622
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	105.870,46	507.076	507.370	517.019	526.748	536.858
	a) Verrechnung Versicherungen	9.164,00	8.340	8.605	9.417	10.229	11.041
	b) Verrechnung IT-System	16.818,95	22.356	21.440	21.440	21.440	21.440
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	19.442,16	397.300	395.885	403.802	411.879	420.117
	d) Verrechnung Raumkosten	60.445,35	79.080	81.440	82.360	83.200	84.260
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	62.540,19	872.219	837.005	884.880	933.599	983.480

NKF-Produktbereich 11

Ver- und Entsorgung

Produkt Produktbezeichnung

ohne Inhalt

NKF-Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produkt Bezeichnung

- 141 Bauvorbereitung
- 142 Bauausführung
- 143 Straßenunterhaltung und -verwaltung
- 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.105.098,52	-5.139.254	-5.426.058	-5.224.923	-5.125.895	-5.042.311
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.424,25	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.196,80	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.609,21	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-246.924,13	-204.500	-374.500	-182.500	-44.500	-44.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-5.410.252,91	-5.376.254	-5.833.058	-5.439.923	-5.202.895	-5.119.311
11	- Personalaufwendungen	2.155.577,28	2.179.753	2.183.996	2.227.676	2.272.229	2.317.673
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.448.108,76	1.620.760	1.636.414	1.636.414	1.646.414	1.666.414
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.359.887,23	3.332.520	3.332.520	3.332.520	3.332.520	3.332.520
15	- Transferaufwendungen	3.085.138,43	3.213.531	3.526.620	3.905.950	3.928.671	3.865.531
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	576.111,93	493.310	453.810	458.810	463.810	468.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.624.823,63	10.839.874	11.133.360	11.561.370	11.643.644	11.650.888
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	5.214.570,72	5.463.620	5.300.302	6.121.447	6.440.749	6.531.577
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	5.214.570,72	5.463.620	5.300.302	6.121.447	6.440.749	6.531.577
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	5.214.570,72	5.463.620	5.300.302	6.121.447	6.440.749	6.531.577
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-505,90					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	52.991,86	120.461	120.146	123.266	127.214	130.671
	a) Verrechnung Versicherungen	9.552,00	8.569	8.751	9.563	10.375	11.187
	b) Verrechnung IT-System	5.976,67	8.212	8.040	8.040	8.040	8.040
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	3.015,31	47.400	46.865	47.803	48.759	49.734
	d) Verrechnung Raumkosten	34.447,88	56.280	56.490	57.860	60.040	61.710
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	5.267.056,68	5.584.081	5.420.448	6.244.713	6.567.963	6.662.248

Pos.	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.101.652,00	763.500	430.000	880.000	500.000	800.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.130,00	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	20.000	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.102.782,00	800.000	446.500	896.500	516.500	816.500
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-474.465,00	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-2.670.464,00	-1.955.000	-1.635.000	-3.771.500	-1.521.500	-1.521.500
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-41.947,00	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-78.792,00	0	0	-250.000	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-3.265.668,00	-2.500.000	-2.180.000	-4.566.500	-2.066.500	-2.066.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-2.162.886,00	-1.700.000	-1.733.500	-3.670.000	-1.550.000	-1.250.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-2.162.886,00	-1.700.000	-1.733.500	-3.670.000	-1.550.000	-1.250.000

NKF-Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produkt Bezeichnung

135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht
138	Gewässer
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen

	13 Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-142.536,58	-165.300	-165.300	-165.300	-165.300	-165.300
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-284.416,83	-223.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.837,64	-20.500	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-108.789,22	-116.248	-118.542	-118.542	-118.542	-118.542
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-27.345,90	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-581.926,17	-565.548	-594.342	-594.342	-594.342	-594.342
11	- Personalaufwendungen	2.620.717,62	2.749.600	2.830.954	2.887.573	2.945.325	3.004.230
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	515.447,93	501.960	586.332	586.332	586.332	592.332
14	- Bilanzielle Abschreibungen	113.589,35	103.300	103.300	103.300	103.300	103.300
15	- Transferaufwendungen	61.800,52	48.000	44.000	48.000	48.000	44.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	139.144,88	138.471	158.471	158.471	138.471	133.971
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.450.700,30	3.541.331	3.723.057	3.783.676	3.821.428	3.877.833
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	2.868.774,13	2.975.783	3.128.715	3.189.334	3.227.086	3.283.491
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.278,42					
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	4.278,42					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	2.873.052,55	2.975.783	3.128.715	3.189.334	3.227.086	3.283.491
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	2.873.052,55	2.975.783	3.128.715	3.189.334	3.227.086	3.283.491
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	64.937,43	247.829	212.923	217.096	221.324	225.558
	a) Verrechnung Versicherungen	12.278,00	11.641	11.969	12.984	13.999	15.014
	b) Verrechnung IT-System	18.236,48	23.268	22.333	22.333	22.333	22.333
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	8.521,59	175.700	139.361	142.149	144.992	147.891
	d) Verrechnung Raumkosten	25.901,36	37.220	39.260	39.630	40.000	40.320
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	2.937.989,98	3.223.612	3.341.638	3.406.430	3.448.410	3.509.049

Pos.	13 Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.032.838,00	560.000	830.800	660.100	812.900	95.500
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	19.000,00	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.051.838,00	589.000	859.800	689.100	841.900	124.500
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	-235.000	-235.000	-235.000	-235.000	-235.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-351.740,00	-510.000	-1.711.000	-283.900	-158.900	-45.500
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-174.413,00	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-40,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-526.193,00	-815.000	-2.016.000	-588.900	-463.900	-350.500
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	525.645,00	-226.000	-1.156.200	100.200	378.000	-226.000
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	525.645,00	-226.000	-1.156.200	100.200	378.000	-226.000

NKF-Produktbereich 14**Umweltschutz****Produkt Bezeichnung**

- 125 Immissionsschutz
- 147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
- 153 Koordinierungsstelle Energie und Klima

	14 Umweltschutz	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-127.147,00	-9.424	-47.130	-2.330		
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-215.673,00	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-338.795,55	-332.584	-336.673	-336.673	-314.673	-314.673
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-54.733,27	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-736.348,82	-553.108	-594.903	-550.103	-525.773	-525.773
11	- Personalaufwendungen	944.918,74	987.552	1.024.671	1.045.163	1.000.661	1.020.676
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	207.449,28	47.513	86.322	30.322	30.322	30.322
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.534,57	9.600	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.321,80	143.476	198.476	173.476	116.452	116.452
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.359.224,39	1.188.141	1.310.969	1.250.461	1.148.935	1.168.950
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	622.875,57	635.033	716.066	700.358	623.162	643.177
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	622.875,57	635.033	716.066	700.358	623.162	643.177
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	622.875,57	635.033	716.066	700.358	623.162	643.177
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	29.539,37	90.866	93.583	95.929	98.288	100.630
	a) Verrechnung Versicherungen	4.400,00	4.460	4.545	5.154	5.763	6.372
	b) Verrechnung IT-System	4.903,94	6.386	6.700	6.700	6.700	6.700
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	2.757,73	56.100	57.348	58.495	59.665	60.858
	d) Verrechnung Raumkosten	17.477,70	23.920	24.990	25.580	26.160	26.700
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	652.414,94	725.899	809.649	796.287	721.450	743.807

NKF-Produktbereich 15

Wirtschaft und Tourismus

Produkt Bezeichnung

154 Wirtschaftsförderung

	15 Wirtschaft und Tourismus	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen	569,00	560	560	560	560	560
15	- Transferaufwendungen	595.000,00	635.000	666.000	690.000	655.000	645.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.996,08	90.255	90.255	90.255	84.055	84.055
17	= Ordentliche Aufwendungen	685.565,08	725.815	756.815	780.815	739.615	729.615
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	685.565,08	725.815	756.815	780.815	739.615	729.615
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	685.565,08	725.815	756.815	780.815	739.615	729.615
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	685.565,08	725.815	756.815	780.815	739.615	729.615
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	16.939,32	13.800	26.000	26.500	27.000	27.500
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	16.939,32	13.800	26.000	26.500	27.000	27.500
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	702.504,40	739.615	782.815	807.315	766.615	757.115

NKF-Produktbereich 16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt Bezeichnung

032 Haushaltsausgleich

	16 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-255.486.771,10	-262.081.846	-273.397.832	-284.932.252	-294.249.087	-302.832.717
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.434.424,07	-1.749.000	-3.365.150	-3.592.500	-4.638.500	-4.638.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-59.379,38					
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-256.980.574,55	-263.830.846	-276.762.982	-288.524.752	-298.887.587	-307.471.217
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2,00					
15	- Transferaufwendungen	93.523.584,48	95.282.000	101.272.700	108.149.150	113.472.750	118.902.548
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	613,76					
17	= Ordentliche Aufwendungen	93.524.200,24	95.282.000	101.272.700	108.149.150	113.472.750	118.902.548
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-163.456.374,31	-168.548.846	-175.490.282	-180.375.602	-185.414.837	-188.568.669
19	+ Finanzerträge	-13.253,87	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.271.160,19	1.250.000	1.228.680	1.149.300	1.063.900	964.200
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	1.257.906,32	1.195.000	1.173.680	1.094.300	1.008.900	909.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-162.198.467,99	-167.353.846	-174.316.602	-179.281.302	-184.405.937	-187.659.469
23	+ Ausserordentliche Erträge						
24	- Ausserordentliche Aufwendungen						
25	= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)						
26	= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)	-162.198.467,99	-167.353.846	-174.316.602	-179.281.302	-184.405.937	-187.659.469
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-134.496,61	-148.343	-173.148	-173.148	-173.148	-173.148
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:						
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten						
29	= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-162.332.964,60	-167.502.189	-174.489.750	-179.454.450	-184.579.085	-187.832.617

Pos.	16 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.466.028,00	1.632.000	1.747.700	1.747.700	1.747.700	1.747.700
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.466.028,00	1.732.000	1.847.700	1.847.700	1.847.700	1.847.700
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	-1.250.000	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-5.554.600,00	-5.554.600	-5.907.405	-6.025.553	-6.146.063	-6.268.985
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
113	Summe der investiven Auszahlungen	-5.554.600,00	-5.554.600	-7.157.405	-6.025.553	-6.146.063	-6.268.985
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-4.088.572,00	-3.822.600	-5.309.705	-4.177.853	-4.298.363	-4.421.285
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-4.088.572,00	-3.822.600	-5.309.705	-4.177.853	-4.298.363	-4.421.285

NKF-Produktbereich 17

Stiftung

Produkt Bezeichnung

ohne Inhalt